

Vorprogramm



neurowoche 2018

30. Oktober – 3. November 2018
Berlin (Messe Berlin, Eingang Süd)

- 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
- 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie
- 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Neuropathologie und Neuroanatomie

DGN

Deutsche Gesellschaft
für Neurologie



www.neurowoche.org

Vorprogramm

neurowoche 2018

30. Oktober – 3. November 2018
Berlin (Messe Berlin, Eingang Süd)

- 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
- 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie
- 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Neuropathologie und Neuroanatomie

www.neurowoche.org



Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)	6
Grußwort der Koordinatorin und des Kongresssekretärs	8
Grußwort des Tagungspräsidenten und der Tagungssekretäre der Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP)	9
Grußwort des Tagungspräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN).	10
Rückblick Neurowoche 2014	11
Beteiligte Gesellschaften	12
Programmkommissionen.	14
Kontakt & Ansprechpartner	15
Allgemeine Informationen.	16
Wichtige Termine	20
Krankenpflege in der Neurologie	23
Anmeldung & Hotel	25
Transparenz.	26
Förderer & Aussteller	32
Presse	34

Programmübersicht

Dienstag, 30.10.2018	36
Mittwoch, 31.10.2018	40
Donnerstag, 01.11.2018	42
Freitag, 02.11.2018	46
Samstag, 03.11.2018	48

Neurowoche – Interdisziplinäres Programm

Donnerstag, 01.11.2018	50
Freitag, 02.11.2018	54
Samstag, 03.11.2018	56

DGN – Wissenschaftliches Programm

Dienstag, 30.10.2018	59
Mittwoch, 31.10.2018	76
Donnerstag, 01.11.2018	96
Freitag, 02.11.2018	106
Samstag, 03.11.2018	115

DGN-Fortbildungsakademie

Dienstag, 30.10.2018	119
Mittwoch, 31.10.2018	122
Donnerstag, 01.11.2018	131
Freitag, 02.11.2018	136
Samstag, 03.11.2018	142



DGN – Junge Neurologen

Dienstag, 30.10.2018	145
Mittwoch, 31.10.2018	146
Donnerstag, 01.11.2018	149
Freitag, 02.11.2018	150
Samstag, 03.11.2018	151

GNP – Wissenschaftliches Programm und Fortbildungsakademie

Donnerstag, 01.11.2018	152
Freitag, 02.11.2018	155
Samstag, 03.11.2018	157

DGNN – Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 01.11.2018	159
Freitag, 02.11.2018	160
Samstag, 03.11.2018	162

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.
Reinhardtstraße 27 C · 10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 531 437 930
Telefax: +49 (0)30 531 437 939
info@dgn.org

Redaktionsschluss: 19. April 2018

Verlag, Satz & Layout

Wecom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
Lerchenkamp 11 · 31137 Hildesheim
Telefon: +49 (0)5121 20 666 0
Telefax: +49 (0)5121 20 666 12
info@we-com.de

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Jahrestagung der DGN darf ohne Übertreibung als Gipfeltreffen der deutschen Neurologie bezeichnet werden. Die Neurowoche 2018 geht noch einen Schritt weiter: In Berlin tagen drei neuromedizinische Fachgesellschaften unter einem Dach: die Gesellschaft für Neuropädiatrie, die Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie und die DGN. Wir können uns gemeinsam auf eine spannende und informative interdisziplinäre Woche freuen!

Neurologinnen und Neurologen versorgen hierzulande jährlich rund drei Millionen Patienten in Kliniken und Praxen. Vielen können wir heute hochwirksame Therapien anbieten, an die wir vor 20 Jahren noch nicht einmal gedacht haben. In jedem Jahr gibt es auf dem DGN-Kongress neue Therapien zu diskutieren, manchmal sogar grundsätzlich neue Therapieprinzipien. Das Fach Neurologie als Schlüsselmedizin des 21. Jahrhunderts entwickelt sich rasant. Zu Recht gewinnt auch der DGN-Kongress in Fachwelt und Öffentlichkeit an Bedeutung und Strahlkraft.

Der Kongress 2018 macht die enorme Innovationskraft unseres Fachs spürbar wie kein anderes Forum. Dies spiegelt sich auch in der Kongressgestaltung wider: 2018 warten einige Neuerungen auf Sie, die diese intensiven Tage für Sie noch attraktiver machen werden. Die neuen Vortragsformate „Open Stage Neuroscience“ und „Bench-to-Bedside-Symposium“ schärfen nicht nur das neurowissenschaftliche Profil unseres Kongresses, sondern bringen auch Forscher und Kliniker enger zusammen. Dabei achten wir intensiv darauf, dass junge Wissenschaftler und Ärzte diese zentralen Elemente des Kongresses mitgestalten.

Ganz besonders freue ich mich darauf, auf der Neurowoche erstmals Pflegekräfte begrüßen zu dürfen. Sie haben wesentlichen Anteil an den therapeutischen Erfolgen in neurologischen Kliniken und Praxen. Am Mittwoch, 31. Oktober 2018, gibt es ein spezifisches, interdisziplinäres Programm für Pflegekräfte. Laden Sie Ihre Pflegekräfte zur Teilnahme am Kongress ein und beteiligen Sie sich am interdisziplinären Austausch mit der Pflege!

In Berlin erwartet Sie ein starker, unabhängiger und aktueller Kongress. Die Tagungspräsidenten der Gesellschaft für Neuropädiatrie, der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie sowie die Koordinatorin der Neurowoche 2018 und DGN-Kongresspräsidentin haben gemeinsam mit der Programm- und Posterkommission ein vielfältiges interdisziplinäres Programm zusammengestellt. Ihnen und den zahlreichen ehrenamtlichen Referenten und Organisatoren der Neurowoche gilt mein herzlicher Dank.

Ich freue mich auf inspirierende Impulse und einen spannenden Austausch mit Ihnen in Berlin!

Ihr



© Uniklinik Köln, Fotomedizin/Köln

Prof. Dr. Gereon R. Fink
Präsident der DGN



Wir sind Neurologie.

Wir sind eine starke Gemeinschaft.

Ihre Kollegin oder Ihr Kollege sind noch nicht DGN-Mitglied?
Dann kommen Sie doch gemeinsam zur Neurowoche nach
Berlin. Als DGN-Mitglied profitieren Sie von günstigeren
Kongressgebühren – und Ihre Begleitung von neuen Impulsen!



Neuromedizin. Für Generationen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne dürfen wir Sie zur vierten Neurowoche einladen – nach zwei Kongressen in Mannheim und einem in München nun erstmals in Berlin. Seit 2006 schließen sich alle vier Jahre mehrere neuromedizinische Fachgesellschaften zusammen, um ihre Jahreskongresse unter einem Dach zu begehen. 2018 tagen die Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP) und die Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN) unter der Gesamtkoordination der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) als Generalveranstalter.

Mit dem interdisziplinären Konzept entstehen Synergien und neue Interaktionen: Die Neurowoche 2018 hat den Anspruch, das gesamte Spektrum der neurologischen, neuropathologischen und neuropädiatrischen Krankheitsbilder darzustellen. Deshalb betrachten wir in neu konzipierten interdisziplinären Symposien die wichtigsten neurologischen Krankheitsentitäten aus allen drei Blickwinkeln: mit den Augen des Neuropathologen, des Neuropädiaters und des Neurologen.

Besonders im Fokus steht dabei der für unsere Patienten elementare Aspekt der Transition. Gerade in dieser Übergangsphase von der Adoleszenz zum Erwachsenenalter mit allen ihren medizinischen, aber auch sozialrechtlichen Konsequenzen zeigt sich, wie wichtig es ist, dass Neuropädiatrie und Neurologie Hand in Hand arbeiten und gemeinsam eine generationenübergreifende Neuromedizin gestalten.

Aus vielen hochinteressanten Vorschlägen haben wir gemeinsam mit der Programmkommission der DGN ein vielfältiges und aktuelles Programm für die Neurowoche 2018 zusammengestellt, das wie

gewohnt die gesamte Breite der Neurologie abdeckt. Wir setzen aber auch inhaltliche Schwerpunkte: Zentrale Themen sind höhere sensorische Verarbeitungsprozesse des Gehirns, Gleichgewichts- und Gangstörungen, Bewegungsstörungen und neurodegenerative Erkrankungen, vaskuläre und neuroimmunologische Krankheitsbilder, neuronale Plastizität und Regeneration sowie innovative Behandlungsstrategien einschließlich der Neuromodulation.

Wir freuen uns, Sie im Herbst zu einer sicherlich spannenden und zukunftsweisenden Neurowoche 2018 zu begrüßen!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre



Prof. Dr.
Marianne Dieterich
*Koordinatorin
der Neurowoche und
Präsidentin des
91. Kongresses der
Deutschen Gesellschaft
für Neurologie*



PD Dr.
Andreas Zwergal
*Kongressekretär
der Neurowoche und
des 91. Kongresses
der Deutschen
Gesellschaft
für Neurologie*

Grußwort des Tagungspräsidenten und der Tagungssekretäre der Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropädiatrie (1. bis 3. November 2018), welche dieses Jahr im Rahmen der Neurowoche (30. Oktober bis 3. November 2018) stattfindet, laden wir Sie herzlich nach Berlin ein. In interdisziplinären Sessions werden wir uns mit Neurologen und Neuropathologen über die Themen Stroke, entzündliche ZNS-Erkrankungen, Epilepsie und Kopfschmerz austauschen. Wir widmen uns darüber hinaus neuen Therapiestrategien, die in den letzten Jahren das Behandlungsspektrum in der Neuropädiatrie massiv erweitert haben, sowie den Themen Hirnstimulation und Neurogenetik. Die bekannten Formate – Videosessions, Vogelflug und Fortbildungsakademie – haben auch auf der Jahrestagung im Rahmen der Neurowoche ihren festen Platz. Neu sind die Aufnahme einer eigenen Session „Junge Neuropädiatrie“ und die Frühstücksseminare, welche die Basismodule I und II der Fortbildungsakademie beinhalten. Alle Veranstaltungen der Neurowoche (wissenschaftliches Programm und Fortbildungsakademien der Neuropädiatrie und Neurologie) sind in Ihrem Kongressticket enthalten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Volker Mall
Tagungspräsident



Dr. Angela Bauer
Tagungssekretärin



Dr. Christine Makowski
Tagungssekretärin



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie vom 30. Oktober bis 3. November 2018 lade ich Sie herzlich nach Berlin ein.

Unsere Jahrestagung wird wieder im Rahmen der Neurowoche stattfinden, eine einzigartige Gelegenheit zum interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch mit unseren Fachkolleginnen und Fachkollegen aus Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neuropädiatrie. Auch in diesem Jahr wird dieser Austausch gezielt durch 90-minütige interdisziplinäre Symposien unterstützt, die jeweils von einem Neurologen, einem Neuropathologen und einem Neuropädiater gemeinsam veranstaltet werden. Dabei stehen Themen von hoher fächerübergreifender Bedeutung wie Myopathien, periphere Nervenerkrankungen, entzündliche ZNS-Erkrankungen, demenzielle Syndrome, Bewegungsstörungen und die Epilepsie im Fokus.

Die wissenschaftlichen Sitzungen unserer Fachgesellschaft beginnen am Morgen des 1. November. Hier geht es vor allem um diagnostisch besonders relevante Themengebiete der Neuroonkologie, Neurodegeneration, Multiplen Sklerose sowie Nerven- und Muskelerkrankungen, die von jeweils zwei auf diesen Gebieten besonders ausgewiesenen Kollegen unserer Fachgesellschaft sowie drei jungen Nachwuchswissenschaftlern dargestellt und diskutiert werden. Bei den neuroonkologischen

Symposien wird es schwerpunktmäßig um die Frage gehen, wie molekularpathologische Befunde aus der Grundlagenforschung in die differenzierte Diagnostik aufgenommen werden können. Beim Themengebiet Neurodegeneration stehen aktuelle Fragen zur Rolle von Mikroglia im Vordergrund. Des Weiteren erwartet uns ein interessantes Symposium zur diagnostischen Wertigkeit von Nerven- und Hautbiopsien für ZNS-Erkrankungen. Am Vormittag des 3. Novembers werden wir uns mit dem Thema Lymphome und lymphomatoide Läsionen beschäftigen, einer besonderen diagnostischen Herausforderung in unserem Fachgebiet.

Ich freue mich sehr darauf, Sie auf dieser sicherlich spannenden Neurowoche mit viel Raum für den interdisziplinären Austausch in Berlin zu treffen.



Prof. Dr. med. Jochen Herms
Tagungspräsident



Prof. Dr. Martin Grond bei der Eröffnung der Neurowoche 2014 als damaliger Erster Vorsitzender der DGN: „Die Neurologie ist in Deutschland das am schnellsten wachsende Fach, gemessen an der Zunahme der Fachärztinnen und Fachärzte.“

Köpfe, Impulse, Potenziale: Unter diesem Motto tagte die Neurowoche 2014 in München. Etwa 6.000 Teilnehmer und neuromedizinische Experten diskutierten eine Woche lang jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Diagnose und Therapie von neurologischen Erkrankungen. Daneben nutzten die Ärzte den Kongress zur Fortbildung und buchten im Rahmen der Neurowoche 2014 rund 7.000 Kurse. 70 Prozent der Besucher stammten aus dem klinischen Bereich, 30 Prozent der Besucher waren Niedergelassene. Auch das Interesse des Nachwuchses und der Öffentlichkeit war sehr hoch: 400 Studierende der Humanmedizin besuchten den Kongress, um sich über die neuromedizinischen Fächer zu informieren, 211 Journalisten berichteten von der Neurowoche, so viele wie nie zuvor.



Auftaktpressekonferenz der Neurowoche 2014. Von links: Prof. Dr. med. Martin Staudt (GNP), Dr. Margit Pratschko, Prof. Armin Giese (DGNN), Prof. Dr. med. Martin Grond, Am Rednerpult: Kongresskoordinator Prof. Dr. med. Wolfgang Oertel.

Kongresskoordinator Professor Wolfgang Oertel aus Marburg zeigte sich begeistert von der interdisziplinären Tagung. Beteiligt an der Neurowoche 2014 waren die Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP), die Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN) mit ihren Jahrestagungen sowie die Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR) und die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC).



Ein wichtiger Schwerpunkt der Neurowoche war die Altersmedizin. Professor Martin Grond, 2014 Erster Vorsitzender der DGN, lobte das Programm mit seinen vielen geriatrischen Inhalten. Prof. Bernd Raffelhüschen, Generationenforscher und Direktor des Forschungszentrums Generationenverträge der Universität Freiburg, zog in der Eröffnungsveranstaltung eine Generationenbilanz und zeigte die drastischen Auswirkungen des demografischen Wandels für die Gesundheitsversorgung in Deutschland auf. Prof. Werner Hacke fasste in seinem Vortrag entscheidende Meilensteine in der Schlaganfall-Therapie zusammen.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie ist Generalveranstalter der Neurowoche und organisierte diesen Kongress erstmals mit einem eigenen Team unter dem Dach der im Jahr 2013 gegründeten DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH.



Deutsche Gesellschaft
für Neurologie e. V. (DGN)
Reinhardtstr. 27 C
10117 Berlin
info@dgn.org
www.dgn.org



Gesellschaft für
Neuropädiatrie e. V. (GNP)
Geschäftsstelle Kempten
c/o ZiNK – Zentrum für
interdisziplinäre Neuropädiatrie Kempten
Haubensteigweg 19
87439 Kempten
info@neuropaediatrie.com
www.neuropaediatrie.com



Deutsche Gesellschaft
für Neuropathologie und
Neuroanatomie e. V. (DGNN)
c/o Institut für Neuropathologie
Universitätsklinikum
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Pottkamp 2
48149 Münster
www.dgmn.de



Programmkoordination

Koordinatorin Neurowoche Kongresspräsidentin 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Prof. Dr. Marianne Dieterich
Ludwig-Maximilians-Universität München
Klinikum der Universität München
Neurologische Klinik und Poliklinik & Deutsches
Schwindel- und Gleichgewichtszentrum

Kongresssekretär Neurowoche und 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

PD Dr. Andreas Zwergal
Ludwig-Maximilians-Universität München
Klinikum der Universität München
Neurologische Klinik und Poliklinik & Deutsches
Schwindel- und Gleichgewichtszentrum

Tagungspräsident 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Prof. Dr. Volker Mall
Technische Universität München
kbo-Kinderzentrum München gGmbH

Tagungssekretäre 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Dr. Angela Bauer
kbo-Kinderzentrum München gGmbH

Dr. Christine Makowski
Kinderklinik München-Schwabing
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
StKM GmbH und Klinikum rechts der Isar der
Technischen Universität München

Tagungspräsident der 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuroanatomie und Neuropathologie

Prof. Dr. Jochen Herms
Ludwig-Maximilians-Universität München
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen



Programmkommission Neurowoche

Prof. Dr. Marianne Dieterich, München
Prof. Dr. Gereon R. Fink, Köln/Jülich
Prof. Dr. Jochen Herms, München
Prof. Dr. Volker Mall, München

Programmkommission 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Prof. Dr. Gereon R. Fink, Köln/Jülich (Vorsitzender)

Dr. Sophie Aschenberg, Köln
Prof. Dr. Joseph Claßen, Leipzig
Prof. Dr. Martin Dichgans, München
Prof. Dr. Hans-Christoph Diener, Essen
Prof. Dr. Marianne Dieterich, München
Prof. Dr. Arnd Dörfler, Erlangen
Prof. Dr. Matthias Endres, Berlin
Prof. Dr. Frank J. Erbguth, Nürnberg
Prof. Dr. Agnes Flöel, Greifswald
PD Dr. Stefanie Förderreuther, München
Prof. Dr. Georg Gahn, Karlsruhe
Prof. Dr. Christian Gerloff, Hamburg
Prof. Dr. Ralf Gold, Bochum
Prof. Dr. Martin Grond, Siegen
Prof. Dr. Hajo M. Hamer, Erlangen
Prof. Dr. Günter U. Höglinger, München
Prof. Dr. Reinhard Hohlfeld, München
Dr. Uwe Meier, Grevenbroich
Prof. Dr. Uta Meyding-Lamadé, Frankfurt/Main
Prof. Dr. Thomas Mokrusch, Lingen
Prof. Dr. Walter Pfister, München
Prof. Dr. Dorothee Saur, Leipzig
Prof. Dr. Uwe Schlegel, Bochum
Prof. Dr. Jörg B. Schulz, Aachen
Prof. Dr. Ghazaleh Tabatabai, Tübingen
Prof. Dr. Jens Volkmann, Würzburg
Prof. Dr. Brigitte Wildemann, Heidelberg
Prof. Dr. Ulf Ziemann, Tübingen (Vertreter der Kongresspräsidenten 2019)
PD Dr. Andreas Zwerger, München

Kommission Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Prof. Dr. Martin Grond, Siegen (Vorsitzender)

Prof. Dr. Joseph Claßen, Leipzig
(Kongresspräsident 2017)
Prof. Dr. Marianne Dieterich, München
(Kongresspräsidentin 2018)
Prof. Dr. Frank J. Erbguth, Nürnberg
(Vertreter der Chefärzte)
Prof. Dr. Gereon R. Fink, Köln
(DGN-Präsident 2017/2018)
Dr. Christiana Franke, Berlin
(Vertreterin Junge Neurologen)
Prof. Dr. Helmut Steinmetz, Frankfurt/Main
(Vertreter der Ordinarien)
Prof. Dr. Ulf Ziemann, Tübingen
(Vertreter der Kongresspräsidenten 2019)

Posterkommission der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Prof. Dr. Brigitte-Theresia Wildemann, Heidelberg
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Reinhard Dengler, Hannover
Prof. Dr. Günther Deuschl, Kiel
Prof. Dr. Frank J. Erbguth, Nürnberg
Prof. Dr. Thomas Gasser, Tübingen
Prof. Dr. Ralf Gold, Bochum
Prof. Dr. Christof Kessler, Greifswald
Prof. Dr. Christoph J. G. Lang, Erlangen
Prof. Dr. Hans-Walter Pfister, München
Prof. Dr. Heinz Reichmann, Dresden
Prof. Dr. Ludger Schöls, Tübingen
Prof. Dr. Jörg B. Schulz, Aachen
Prof. Dr. Guido Stoll, Würzburg
Prof. Dr. Arno Villringer, Leipzig
Prof. Dr. Gerhard-Michael von Reutern,
Bad Nauheim
Prof. Dr. Thomas Weber, Hamburg
Prof. Dr. Michael Weller, Zürich, CH

Programmkommission der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Prof. Dr. Volker Mall, München (Vorsitzender)
Dr. Astrid Blaschek, München
PD Dr. Ingo Borggräfe, München
Dr. Nikolai Jung, München
PD Dr. Hendrik Jünger, München
Prof. Dr. Angela Kaindl, Berlin
Prof. Dr. Matthias Kieslich, Frankfurt/Main
Prof. DR. Kanbernd Kirschner, Freiburg
Prof. Dr. Jörg Klepper, Aschaffenburg
Prof. Dr. Thomas Lücke, Bochum
PD Dr. Sebastian Schröder, München
Prof. Dr. Martin Staudt, Vogtareuth
Prof. Dr. Regina Trollmann, Erlangen
Prof. Dr. Peter Weber, Basel, CH

Programmkommission der Deutschen Gesellschaft für Neuroanatomie und Neuropathologie

Prof. Dr. Jochen Herms, München (Vorsitzender)
Prof. Dr. Christian Mawrin, Magdeburg (Vorsitzender)
Prof. Dr. Till Acker, Gießen
Prof. Dr. Albert J. Becker, Bonn
Prof. Dr. Ingmar Blümcke, Erlangen
Prof. Dr. Markus Glatzel, Hamburg
Prof. Dr. Martin Hasselblatt, Münster
Prof. Dr. Frank Heppner, Berlin
Prof. Dr. Axel Pagenstecher, Marburg
Prof. Dr. Torsten Pietsch, Bonn
Prof. Dr. Marco Prinz, Freiburg
Prof. Dr. Markus J. Riemenschneider, Regensburg
PD Dr. Felix Sahm, Heidelberg
Dr. Anne Schänzer, Gießen
Prof. Dr. Ulrich Schüller, Hamburg
Prof. Dr. Walter J. Schulz-Schaeffer, Homburg
Prof. Dr. Christine Stadelmann-Nessler, Göttingen
Prof. Dr. Werner Stenzel, Berlin
Prof. Dr. Andreas von Deimling, Heidelberg
Prof. Dr. Joachim Weis, Aachen

Veranstalter des wirtschaftlichen Kongressteils & Gesamtorganisation

DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH
Reinhardtstr. 27 C
10117 Berlin

Gesamtorganisation:

David Friedrich-Schmidt (Leitung)
Antje Herwig-Landry
Tel.: +49 (0) 30 531 43 79 43
kongress@dgn.org

Teilnehmer- und Abstractmanagement:

Tom Hasche
Tel.: +49 (0) 30 531 43 79 43
kongress@dgn.org

Veranstalter des wissenschaftlichen Kongressteils

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V.
Reinhardtstr. 27 C
10117 Berlin
info@dgn.org
www.dgn.org

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle der DGN
c/o albertZWEI media GmbH
Oettingenstraße 25
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 46 14 86 22
presse@dgn.org
www.dgn.org/presse

Ansprechpartner: Frank A. Miltner, Katja Töpfer

Hotelmanagement

m:con – mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621 41 06-343
claudia.morio@mcon-mannheim.de
alexander.feuerstein@mcon-mannheim.de

Ansprechpartner: Claudia Morio & Alexander Feuerstein



Veranstaltungsort

Messe Berlin
Eingang Süd
Jaffestraße, 14055 Berlin
www.messe-berlin.de



© Messe Berlin GmbH

NEU!

CME-Zertifizierung

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen der Ärztekammern muss die Zertifizierung angepasst werden:

Alle Teilnehmer erhalten pauschal für jeden Kongresstag sechs CME-Punkte, sofern sie mindestens sechs Stunden anwesend sind. Bei drei Stunden Anwesenheit erhält der Teilnehmer drei CME-Punkte.

Die Zertifizierung von Fortbildungskursen entfällt leider ab 2018.

Es können jedoch erstmals weitere CME-Punkte ein ganzes Jahr lang ab Beginn der Neurowoche 2018 zeitlich und räumlich flexibel über die neue E-Learning-Plattform der DGN erworben werden. Neben allen aufgezeichneten Vorträgen – die Zustimmung der Referenten vorausgesetzt – stehen sieben zertifizierte Online-Kurse mit insgesamt 27 Vorträgen zur Verfügung. So können bis zu 50 zusätzliche CME-Punkte gesammelt werden. Der Zugang zur E-Learning-Plattform ist in den Kongressgebühren bereits enthalten.

Das E-Learning-Ticket ist auch als separates Angebot, falls z. B. ein Kongressbesuch nicht möglich sein sollte, erhältlich. Die Buchung ist über das Kongressportal möglich.

Die Zertifizierung wird bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Darüber hinaus wird es für einzelne spezielle Kurse noch Zertifizierungen von anderen Einrichtungen geben, z. B. der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V., der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e. V. u. a.

Nachwuchsförderungs-Fonds

Hauptautoren akzeptierter Abstracts werden aus speziell zur Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellten Mitteln gefördert. Die Förderung ist nicht auf einen Co-Autor des Abstracts übertragbar, der Einreicher muss zugleich Referent und Hauptautor sein.

Für Abstract-Hauptautoren mit Jahrgang 1988 und jünger wird die Kongressgebühr übernommen, und sie erhalten einen Hotel- und Reisekostenzuschuss in Höhe von max. 250 EUR.

► Auf www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Referenten** finden Sie weitere Detailinformationen zum Thema.

Veröffentlichung Abstracts

Alle angenommenen Abstracts werden auf der Kongresshomepage als zitierfähiges E-Book veröffentlicht.

NEU!

Videoaufzeichnung aller Vorträge (DGN-Kongress)

Erstmals werden alle Vorträge im Rahmen des DGN-Kongresses, sowohl im wissenschaftlichen Programm als auch in der Fortbildungsakademie, audiovisuell aufgezeichnet. Es werden nur Vorträge veröffentlicht, für die eine Zustimmungserklärung des Referenten vorliegt. Die Videos stehen allen registrierten Teilnehmern innerhalb von 24 Stunden auf www.dgnvirtualmeeting.org zur Verfügung. Um die Videos anzusehen, müssen Benutzername und Passwort, die auch bei der Online-Anmeldung verwendet wurden, eingegeben werden.

Die kostenlose Kongress-App für iPhone, iPad & Android

Kongressbesucher, die bereits im letzten Jahr die Kongress-App der DGN genutzt haben, können diese nach einem kurzen Update weiterhin nutzen. Mit der App können Besucher nach Themen, Referenten und Ausstellern suchen, wichtige Termine und tagesaktuelle Änderungen des Programms im Blick behalten, Abstracts lesen, sich anhand des Raumplans in den Hallen der Messe Berlin orientieren und mit anderen Teilnehmern in Kontakt treten.

Die Kongress-App wird voraussichtlich ab September 2018 zum Download zur Verfügung stehen.



Allgemeine Informationen

Die Neurowoche in sozialen Medien

Besucher können auf Facebook (www.facebook.com/dgneurologie) aktuelle Informationen und Impressionen vom Kongress sammeln, teilen und empfehlen. Außerdem twittet die DGN unter den Hashtags #dgnkongress und #neurowoche. Die Jungen Neurologen haben bereits einen erfolgreichen Facebook-Kanal unter www.facebook.com/jungeneurologen, der auch während des Kongresses mit Nachrichten aufwartet. Weiterhin ist die DGN ab Sommer auf Instagram aktiv.

Livestream

Am 30. Oktober 2018 werden das **DGN-Präsidentensymposium** von 12:00 bis 15:30 Uhr sowie die **DGN-Eröffnungsveranstaltung** von 16:00 bis 18:00 Uhr als Online-Livestream übertragen.

WLAN „neurowoche“

Für alle Teilnehmer, Gäste und Aussteller steht WLAN kostenfrei zur Verfügung.

Kongresskindergarten

Wir bieten für Kinder ab zwei Jahren eine ganztägige kostenfreie Betreuung inkl. Verpflegung an. Qualifizierte Kinderprofis von Kidsevent kümmern sich liebevoll um Ihre Kleinen. Die Kinderbetreuer haben große Erfahrung im Umgang mit Kindern, sind mitreißend und voller Ideen. Alle Kinderanimateure werden durch gezielte Schulungen auf ihren Einsatz mit Kindern vorbereitet.

Kidsevent ist Partner von AIDA Cruises und hat das Kinderkonzept für die AIDA-Flotte erstellt.

Um eine rundum gute Betreuung zu gewährleisten, können wir leider nur 25 Kindern pro Tag die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung geben. Bitte melden Sie Ihre Kinder frühzeitig für die Kinderbetreuung an. Weitere Informationen finden Sie auf www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Allgemeine Informationen**.

Catering

Es werden Wasser und Obst an mehreren Stationen in den Hallen der Messe Berlin kostenfrei angeboten.

In den Hallen 4 und 6 finden Sie das Kongress-Bistro mit einem ganztägigen Gastronomieangebot. In der Zeit von 12:00 bis 15:00 Uhr kann aus vier Mittagsgerichten ausgewählt werden. Eine zusätzliche Snack- und Getränkebar ist in der Halle 2 an allen fünf Tagen geöffnet.

Die DGN hat Einfluss auf die Preisbildung des Caterers genommen und beteiligt sich direkt an den Kosten für die gastronomische Versorgung der Teilnehmer. Im Ergebnis kosten die Speisen maximal 5,00 EUR pro angebotenes Gericht. Die Preise für Heiß- und Kaltgetränke bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Nachhaltigkeit

Die DGN ist bestrebt, die Neurowoche so weit wie möglich nachhaltig und umweltfreundlich durchzuführen.

Folgende Maßnahmen haben wir bisher umgesetzt:

- vorrangig elektronische Bewerbung des Kongresses
- Abstracteinreichung und Registrierung erfolgen online und somit komplett papierlos
- Abstracts als E-Book statt eines gedruckten Abstractbandes
- Aufforderung an die Aussteller, ihre Stände umweltverträglich zu gestalten
- Verwendung von umweltfreundlichen Bändern für Namensschilder (hergestellt aus recycelten PET-Flaschen)
- Verwendung von umweltfreundlichem Papier, insbesondere beim Vor- und Hauptprogramm
- Verwendung von umweltfreundlichen Teilnehmerausweisen
- Verwendung von umweltfreundlichen, wiederverwertbaren Kongressstaschen (hergestellt aus 50 % recycelten PET-Flaschen)
- Installation eines betreuten Infoareals für ausgewählte Flyer und Informationen
- Bahnreise mit 100 % Ökostrom – mit dem Veranstaltungsticket im Rahmen der Kooperation zwischen DGN und Deutscher Bahn.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einige ausgewählte Beiträge werden in Englisch gehalten, es wird keine Übersetzung angeboten.

DGN Forum

Fragen. Diskussionen. Antworten.

Das DGN Forum ergänzt das Wissenschafts- und Fortbildungsprogramm um Themen der Arbeitswelt, der Berufspolitik, der Nachwuchsförderung und der strategischen Ausrichtung. Auch ethische Fragen der Neurologie werden im DGN Forum diskutiert. Das Forum bietet nicht nur Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit Kollegen und DGN-Engagierten, sondern blickt auch über den Tellerrand hinaus und bezieht etwa Experten aus dem Gesundheitswesen, Journalisten oder Patientenvertreter in die Diskussion mit ein.

Die aktuellen Themen werden im Sommer auf der Website www.neurowoche.org bekannt gegeben.

Neue Kongressstruktur

Ab diesem Jahr bietet die Neurowoche zahlreiche Neuerungen. Diese schärfen das wissenschaftliche Profil des Kongresses, betonen die translationalen neurologischen Aspekte der Wissenschaft und tragen den Bedürfnissen der jüngeren Kongressbesucher Rechnung.



All-in-one-Ticket

Das Kongressticket berechtigt auch zum Eintritt in alle Fortbildungsveranstaltungen. Diese können erstmals ohne vorherige Anmeldung auf dem Kongress besucht werden.



CME & E-Learning

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen der Ärztekammern muss die Zertifizierung angepasst werden. Alle

Teilnehmer erhalten pauschal für jeden Kongresstag sechs CME-Punkte, sofern sie mindestens sechs Stunden anwesend sind. Die Zertifizierung von Fortbildungskursen auf dem Kongress entfällt ab 2018. Erstmals können bis zu 50 zusätzliche CME-Punkte ein ganzes Jahr lang ab dem Beginn der Neurowoche 2018 zeitlich und räumlich flexibel über die neue E-Learning-Plattform der DGN erworben werden. Das E-Learning-Ticket ist als separates Angebot, falls z. B. ein Kongressbesuch nicht möglich sein sollte, erhältlich.



Bench-to-Bedside-Symposien

Die neuen Bench-to-Bedside-Symposien geben einen kompakten Überblick zu wichtigen neurologischen Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Schlaganfall, Bewegungsstörungen, Epilepsie oder Hirntumoren – von der Grundlagenforschung bis zur Klinik. Jedes Bench-to-Bedside-Symposium besteht aus vier Sitzungen (2 x Wissenschaft, 1 x Fortbildung, 1 x Nachwuchs).



Open Stage Neuroscience

Das neue Format „Open Stage Neuroscience“ stellt die Neurowissenschaft auf das Podium. Hier bereiten junge Wissenschaftler aktuelle neurowissenschaftliche Ergebnisse kompakt auf. Die Veranstaltung lädt zum Diskutieren ein und fördert den Austausch zwischen Neurowissenschaftlern aller Disziplinen und Klinikern.



Frühbuchertarife bis Ende Juli und Vorteile für Mitglieder von DGN, GNP und DGNN

Noch bis zum 31. Juli 2018 haben Sie die Möglichkeit, sich zu den günstigen Frühbuchertarifen für die Neurowoche zu registrieren. Neu ab diesem Jahr: Das Ticket für die Neurowoche berechtigt auch zum Eintritt in die Fortbildungsveranstaltungen, die ohne vorherige Anmeldung auf dem Kongress besucht werden können. Mitglieder der drei veranstaltenden Fachgesellschaften erhalten das Ticket für die Neurowoche stark vergünstigt. Weitere Informationen zur neuen Gebührenstruktur finden Sie auf Seite 25. Die Anmeldung zur Neurowoche erfolgt ausschließlich online auf www.neurowoche.org/anmeldung. Unter diesem Link finden Sie auch Informationen zur Mitgliedschaft in der DGN, GNP und DGNN.

Dienstag, 30. Oktober 2018,
12:00 – 15:30 Uhr

Präsidentensymposium – Neuro- medizin. Für Generationen.

Das Präsidentensymposium unter dem Vorsitz der Gastgeber Prof. Dr. Marianne Dieterich und Prof. Dr. Gereon R. Fink stellt höhere Hirnleistungen in den Fokus.

Dienstag, 30. Oktober 2018,
16:00 – 18:00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung: Mensch und Maschine – wer programmiert wen?

In dieser Veranstaltung werden nicht nur herausragende Leistungen von Kolleginnen und Kollegen geehrt, ein hochkarätiger Gastredner beleuchtet außerdem Innovationen im Bereich der Neurowissenschaften. Ein Highlight ist daher in diesem Jahr der Festvortrag von Ranga Yogeshwar. Der Wissenschaftsjournalist, Physiker und Autor wird über das Thema *Mensch und Maschine – wer programmiert wen?* sprechen. Künstliche Intelligenz wird in den nächsten zehn Jahren viele Bereiche unseres Lebens fundamental verändern. Manche Bereiche des Deep-Learning sind ungeheuer leistungsfähig und übertreffen teilweise schon heute den Menschen. In der Eröffnungsveranstaltung wird in diesem Jahr der Neurologe und Vorstandsvorsitzende der Charité in Berlin, Prof. Dr. med. Karl Max Einhäupl, für sein Lebenswerk geehrt. Darüber hinaus werden wichtige Preise wie der Heinrich Pette-Preis verliehen. Durch die Veranstaltung führt DGN-Präsident Prof. Dr. Gereon R. Fink.

Donnerstag, 1. November 2018,
18:30 Uhr, Konzerthaus Berlin

Medizin trifft Musik: zweites Konzert des Deutschen NeuroOrchesters

Das Deutsche NeuroOrchester spielt zeitgleich zur Neurowoche sein zweites Benefizkonzert; diesmal zugunsten der Multiple-Sklerose-Forschung und veranstaltet durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG). Die musikalische Leitung übernimmt Prof. Dr. med. Stefan N. Willich, Professor der Medizin an der Charité Universitätsmedizin Berlin und ehemals Rektor der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie Gründer und Dirigent des World Doctors Orchestra. Auf dem Programm stehen die 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven sowie das Doppelkonzert in a-Moll für zwei Violinen von Antonio Vivaldi. Solisten sind Professor Dr. med. Klaus V. Toyka, ehemaliger Direktor der neurologischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg, und Dr. med. Muriel Stoppe, Ärztin der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Leipzig.

Donnerstag, 1. November 2018,
20:00 – 22:00 Uhr

Veranstaltungsort: Arminiusmarkthalle,
Arminiusstr. 2-4, 10551 Berlin

Networking@Arminiusmarkthalle



© MFM Gastro GmbH

In entspannter Atmosphäre bietet sich am Donnerstagabend die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen. Mitten in Berlin gelegen, lädt die Arminiusmarkthalle zum Networking ein. An Live-Cooking-Stationen werden verschiedenste internationale kulinarische Spezialitäten auf Selbstzahlerbasis angeboten: frische Fischküche, französische Cuisine, Ceviche aus Peru und auch deutsche Küche wie die Original Berliner Currywurst.



Mensch und Maschine – wer programmiert wen?

**Eröffnungsveranstaltung
zum 91. DGN-Kongress**
Festvortrag von Ranga Yogeshwar



Eröffnungsveranstaltung im Plenum der Messe Berlin (Halle 2.1)
30. Oktober 2018 von 16:00 – 18:00



© MFM Gastro GmbH

Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

**Freitag, 2. November 2018,
13:30 – 15:00 Uhr**

Arena: Studien kritisch betrachtet

In diesem neuen Format werden Studien zu den Themen Schlaganfall, Multiple Sklerose, Epilepsie und Neurodegeneration kritisch betrachtet. Für einen fairen Schlagabtausch sorgen pro Thema ein Pro- und ein Kontra-Diskutant sowie ein unparteiischer Moderator. Auf Seite 110 finden Sie das aktuelle Programm.

**Freitag, 2. November 2018,
20:30 Uhr (Einlass: 20:00 Uhr)**

„Geistesblitze“ – der Science Slam über das Gehirn – jetzt als Neuro-SlammerIn bewerben!

„Geistesblitze“, der Science Slam über das Gehirn, geht in die dritte Runde. Professionell geschulte Slammer präsentieren ihre neurologischen und neurowissenschaftlichen Themen für Besucher der

Neurowoche und interessierte Berliner. Geplant sind spannende Fakten über die Neurologie und den Alltag von Neurologen, über hochkomplexe, aber zugänglich und unterhaltend servierte Forschungsarbeiten oder neurowissenschaftliche Experimente, die live miterlebt werden können. Es lohnt sich, den Science Slam am Freitag in Berlin einzuplanen.

Alle Slammer werden vor der Veranstaltung von Bühnenprofis gecoacht und am Tag des Auftritts mit Hilfe eines Stage-Trainings optimal auf ihren Auftritt vorbereitet. Wer hat Lust, unter die Slammer zu gehen? Interessierte Neurologen, Neurowissenschaftler, Weiterbildungsassistenten und alle im Fachbereich der Neurologie Tätigen können sich bis zum 30. Juni 2018 bei der DGN als Slammer bewerben. Hierfür schicken sie eine knappe Beschreibung des Themas (gerne auch ein Video) und einen kurzen Lebenslauf per E-Mail an science-slam@neurowoche.org

Impressionen vom „Geistesblitze“-Science-Slam 2017 finden Sie unter www.dgnkongress.org/science-slam

**Samstag, 3. November 2018,
08:30 – 10:00 Uhr**

Spotlight: Höhepunkte des DGN-Kongresses

In der großen Abschluss Sitzung des DGN-Kongresses präsentieren Experten der großen Themengebiete der Neurologie (Multiple Sklerose, Bewegungsstörungen, Schlaganfall, Epilepsie, Hirntumore sowie Altern und Demenzen) die Programmhilights des diesjährigen Kongresses und stellen diese komprimiert in einem eigenen Referat vor. Den Vorsitz übernehmen Kongresspräsidentin Prof. Dr. Marianne Dieterich sowie DGN-Präsident Prof. Dr. Gereon R. Fink. Auf Seite 115 finden Sie das ausführliche Programm.

NEU!

Neues Programmelement für neurologische Pflegekräfte

Im Jahr 2017 wurde beschlossen, neurologische Pflegekräfte stärker in die Arbeit der DGN einzubinden und zu unterstützen. In das Programm der Neurowoche wird daher erstmalig ein Programmelement integriert, welches sich speziell an in der Neurologie tätige Pflegende wendet und auf sie zugeschnitten ist. Es werden die großen Themenbereiche der Neurologie (Epilepsie, Schlaganfall, Multiple Sklerose und Bewegungsstörungen) aus pflegerischer Sicht beleuchtet: Krankheitslehre, Diagnostik und Therapie, die Erkrankung aus Patientensicht und schließlich erkrankungsspezifische Pflegestandards und -konzepte sind eine grobe Matrix, die sich in den einzelnen Programmen wiederfinden wird. Darüber hinaus werden spezialisierte Berufsbilder in der neurologischen Pflege näher vorgestellt.

31. Oktober 2018, 08:30 – 20:00 Uhr, Messe Berlin

Anmeldung: www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Anmeldung**
Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Zertifizierung wird geprüft.

Hinweis für Klinikleitungen und Chefarzte:

Bitte reichen Sie diese Programminformation an Ihre Pflegedienstleitungen weiter und ermöglichen Sie Ihren Pflegekräften die kostenfreie Teilnahme durch z. B. Gewährung von Reisekostenzuschüssen. Vielen Dank!

08:30 – 10:00 Uhr	10:30 – 12:00 Uhr	12:30 – 14:00 Uhr	14:30 – 16:00 Uhr	16:30 – 18:00 Uhr	18:30 – 20:00 Uhr
Eröffnung Vorsitz: W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main) A.-K. Cassier- Woidasky (Karlsruhe)	Epilepsie Vorsitz: A. Strzelczyk (Frankfurt/Main) C. Schulte-Döing- haus (Bielefeld)	Schlaganfall Vorsitz: W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main) A.-K. Cassier- Woidasky (Karlsruhe)	Multiple Sklerose Vorsitz: S. G. Meuth (Münster) T. van den Hooven (Münster)	Bewegungs- störungen Vorsitz: D. Berg (Kiel) E. Schäffer (Kiel)	Workshop spezia- lisierte Berufsbilder in der neurologi- schen Pflege Vorsitz: A. Meißner (Bielefeld) D. Tacke (Bielefeld) J. Luntz (Dresden)
Begrüßung durch den Präsidenten der DGN G. R. Fink (Köln/Jülich)	Einführung ins Thema A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)	Einführung ins Thema W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)	Krankheitslehre (Pathophysiologie, Epidemiologie, Risikofaktoren, Verlauf etc.) J. Krämer (Münster)	Einführung ins Thema D. Berg (Kiel)	Vorstellung Arbeitsbereich einer Advanced Practice Nurse (APN) für den Bereich Neuro- logie/Neurochir- urgie (Akutpflege)
Einführung und Overview A.-K. Cassier- Woidasky (Karlsruhe)	Pathophysiologie, Epidemiologie, Risikofaktoren und Verlauf bei Epilepsien F. von Podewils (Greifswald)	Krankheitslehre (Pathophysiologie, Epidemiologie, Risikofaktoren, Verlauf etc.) W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)	Diagnostik und Therapie T. Ruck (Münster)	Krankheitslehre (Pathophysiologie, Epidemiologie, Risikofaktoren, Verlauf etc.) D. Berg (Kiel)	Präsentation Berufsbild spezialisierte MS-Nurse
Vorstellung der Themenblöcke	Anfallssemilogie, Diagnostik und Therapie (Antikon- vulsiva, Epilepsie- chirurgie) A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)	Diagnostik und Therapie P. A. Ringleb (Heidelberg)	Die Erkrankung aus Patientensicht (Videoeinspielung) N. N.	Diagnostik und Therapie E. Schäffer (Kiel)	Präsentation Berufsbild Parkinson-Nurse (chronische Erkrankungen)
	Epilepsie aus Pati- entensicht: sozi- ale und berufliche Auswirkungen P. Broditsch (München)	Die Erkrankung aus Patientensicht A. Bode (Hannover)	Erkrankungs- spezifische Pflegestandards und -konzepte I – Study nurse N. N.	Die Erkrankung aus Patientensicht F. Michler (Jung & Parkinson, Die Selbsthilfe e. V.)	
	Erkrankungs- spezifische Pflegestandards und -konzepte: vom Video-EEG- Monitoring bis zur Epilepsie-Chirurgie C. Schulte-Döing- haus (Bielefeld)	Erkrankungs- spezifische Pflegestandards und -konzepte R. Dorenwendt (Wiesbaden)	Erkrankungs- spezifische Pflegestandards und -konzepte II – Multiple Sklerose N. N.	Erkrankungs- spezifische Pflegestandards und -konzepte J. Kronmüller (VPNA – Verein Parkinson Nurses und Assistenten e. V.)	
	Zusammen- fassung A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)	Zusammen- fassung W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)		Zusammen- fassung D. Berg (Kiel)	



NEU!

Angebot der DGN-Fortbildungsakademie: *Interdisziplinäres STROKE TEAM-Simulationstraining*

In der Schlaganfall-Notaufnahme zählt jede Minute für ein gutes Behandlungsergebnis. Innerhalb von kurzer Zeit müssen Informationen vom Rettungsdienst, Angaben des Patienten, klinische Untersuchung, Labordiagnostik und Bildgebung zusammengeführt werden, um zur richtigen Therapieentscheidung zu gelangen. Dies geschieht durch interdisziplinäre, multiprofessionelle Teams aus Ärzten der Neurologie, Radiologie und Anästhesie, Pflegekräfte und medizinisch-technische Assistenten in Radiologie und Labor. Effektive Team-Koordination und -Kommunikation sind hierbei von großer Bedeutung.

Mit dem STROKE TEAM-Simulationstraining möchten wir Ärzten und Pflegekräften ermöglichen, dies auf dem Kongress unter realistischen Bedingungen mit Kollegen aus ganz Deutschland zu simulieren und dadurch wertvolle Anregungen für die Arbeit in ihren Kliniken mit nach Hause zu nehmen. Die primäre Zielgruppe sind jüngere Pflegekräfte und Assistenzärzte in Weiterbildung. Aber auch Gruppenleiter der Pflege und Fachärzte mit Verantwortung für die Weiterbildung ihrer Teams sind herzlich willkommen, diese effektive und motivierende Form der Team-Schulung kennenzulernen.

Der Kurs besteht aus einer kurzen theoretischen Einführung und zwei Simulationsdurchgängen und dauert 2 Stunden. Unser Ziel ist es, alle Teilnehmer aktiv in Simulation, Debriefing und Diskussion einzubinden.

3. November 2018, 09:00 – 11:00 Uhr, Messe Berlin

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Anmeldung**

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung erforderlich.

Anmeldung & Hotel

Die Kongressgebühr beinhaltet alle Veranstaltungsteile inklusive der Kurse der Fortbildungsakademien, des Zugangs zum E-Learning für ein Jahr sowie eines Tickets des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (ÖPNV) für den Tarifbereich Berlin ABC.

Bei apparativen Fortbildungen bzw. Workshops (Hands-on) kann eine Kursgebühr (z. B. für FEES-Kurs) erhoben oder eine Teilnehmerbegrenzung beschlossen werden.

Der Besuch der Mitgliederversammlungen ist nur auf Einladung durch die jeweilige Fachgesellschaft möglich.

Die Registrierung für die Neurowoche erfolgt ausschließlich online über die Kongresswebsite www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Anmeldung**. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Online-Registrierung.

Kongressgebühren

	bis 31.07.2018		ab 01.08.2018		vor Ort	
	Mitglied ¹	Nichtmitglied	Mitglied ¹	Nichtmitglied	Mitglied ¹	Nichtmitglied
Gesamtkongress						
Arzt/Facharzt/ weitere Berufsgruppen	250 €	490 €	290 €	570 €	330 €	650 €
Assistenzarzt ²	190 €	370 €	220 €	430 €	255 €	500 €
Ermäßigt ^{2, 3}	130 €	250 €	150 €	280 €	170 €	330 €
Student/PJler ²	kostenfrei					
Tageskarte						
Arzt/Facharzt/ weitere Berufsgruppen	140 €	250 €	155 €	295 €	170 €	335 €
Assistenzarzt ²	115 €	180 €	125 €	215 €	140 €	265 €
Ermäßigt ^{2, 3}	70 €	140 €	85 €	150 €	100 €	180 €

¹ Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN), Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP), Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN)

² Nachweis erforderlich (per E-Mail an: kongress@dgn.org)

³ Rentner, Arbeitslose, Eltern im Erziehungsurlaub, Doktorand, Technischer Assistent, Therapeut

NEU!

Kursgebühren Fortbildungsakademie

Kurse der Fortbildungsakademien von DGN & GNP müssen nicht kostenpflichtig hinzugebucht werden. Mit einer Dauer- oder Tageskarte erhält der Teilnehmer Zugang zu allen Veranstaltungen (All-in-one-Gebühr).

Hiervon ausgenommen sind der FEES-Kurs (anmelde- & kostenpflichtig) sowie die Kurse Hands-on-Botulinumtoxin und Schwindel und Augenbewegungsstörungen – Diagnose und Therapie (anmeldepflichtig).

	bis 31.07.2018		ab 01.08.2018	
	Mitglied ¹	Nichtmitglied	Mitglied ¹	Nichtmitglied
FEES-Kurs (mehrtägig: Di-Do, max. 30 Teilnehmer)	700 €	1.100 €	900 €	1.300 €

¹ Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN), Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP), Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN)

² Nachweis erforderlich (per E-Mail an: kongress@dgn.org)

³ Rentner, Arbeitslose, Eltern im Erziehungsurlaub, Doktorand, Technische Assistent, Therapeut

Hotel

Auf der Kongresswebseite www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Allgemeine Informationen** können Sie ein Hotelzimmer zu günstigen Konditionen online buchen.



Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie veranstaltet seit vielen Jahren mit großem ehrenamtlichem Engagement vieler Mediziner und seit 2014 auch mit einem festangestellten Mitarbeiterstab einen äußerst erfolgreichen Kongress als zentrales Forum für den wissenschaftlichen, fachlichen und kollegialen Austausch für mehrere tausend Neurologinnen und Neurologen.

Dieser Erfolg ist gleichzeitig Verpflichtung: Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie sieht es als ihre Aufgabe und Pflicht an, ihren Fachbesuchern die Möglichkeit zu bieten, den fachlichen Diskurs ohne Beeinflussung von ökonomischen Interessen jeglicher Art führen zu können. Dafür ist größtmögliche Transparenz notwendig, um klarzustellen, dass Veranstaltungen der Fachgesellschaft (wissenschaftliches Programm, Fortbildungsakademie, DGN Forum) ohne Beeinflussung von Unternehmen geplant und durchgeführt werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie hat dafür zahlreiche Maßnahmen ergriffen und Regeln eingeführt, die hier – ebenfalls im Sinn der Transparenz – erläutert werden. Sollten Kongressbesucher zu den unten genannten Maßnahmen weitere Anregungen haben oder Rückfragen bestehen, senden Sie diese an das Kongressmanagement unter der E-Mail-Adresse kongress@dgn.org oder sprechen Sie die Mitarbeiter der DGN auf dem Kongress persönlich an.

Verbindliche Checkliste für Unternehmenspräsentationen

Seit 2014 gibt es eine Verbindliche Checkliste für Unternehmenspräsentationen, eine Art Verhaltenskodex für die Industrieunternehmen auf dem Kongress, der den Handlungsrahmen für Industriesymposien, die Fachausstellung sowie Werbemaßnahmen regelt und die bestehenden Kodizes von FSA, AKG und BVMed ergänzt. Die beteiligten Industrieunternehmen werden von der DGN sowie von der Mehrzahl der Besucher als wichtige Informationsquelle und Bereicherung des Kongresses gesehen, sie sind aber bei allen ihren Maßnahmen dazu verpflichtet, wissenschaftliche Kriterien, die jeweils aktuellen und für sie verbindlichen Industrie-Kodizes zur Selbstkontrolle sowie das Heilmittelwerbegesetz HWG einzuhalten. Werbemaßnahmen sind nur an den jeweiligen Ständen erlaubt und dort in einem streng definierten Rahmen.

Auf www.neurowoche.org unter dem Menüpunkt **Der Kongress/Transparenz** steht die Checkliste zum Download bereit.

Referenten bei Industriesymposien

Referenten dürfen in Industrieveranstaltungen maximal zwei Vorträge und ein Referat wahrnehmen. Damit soll z. B. sichergestellt werden, dass kein Referent bei verschiedenen Industrieveranstaltungen zu identischen oder ähnlichen Wirkstoffen vorträgt. Weiterhin soll die Expertise dieser erfahrenen Wissenschaftler auch dem unabhängigen Programm zur Verfügung stehen. Daher müssen Unternehmen mehrere Monate vor dem Kongress das Programm ihrer Veranstaltungen der Programmkommission vorlegen. Den Teilnehmern werden die Industrieveranstaltungen durch klare Beschriftungen an den Eingängen zu den Räumlichkeiten und im Hauptprogramm kenntlich gemacht.

Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten

In Anlehnung an internationale Standards bei der Offenlegung von möglichen Interessenkonflikten müssen Referenten im Rahmen ihrer Referententätigkeit eine Erklärung über ihre geschäftlichen, persönlichen und/oder materiellen Beziehungen zu Industrieunternehmen, Consulting-Unternehmen oder Kostenträgern bzw. Trägern von medizinischen Einrichtungen abgeben. Jeder Vortragende muss zum Beginn des Vortrags mögliche Beziehungen benennen, damit die Teilnehmer wissen, zu wem Geschäftsbeziehungen unterhalten werden und dass eventuell ein Interessenkonflikt vorliegen könnte. In 2016 wurde ein eigens programmiertes Datenbanksystem eingeführt, das die zentral hinterlegten aktuellen Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten automatisch einspielt und vor einem Vortrag für eine festgelegte Dauer dem Auditorium anzeigt.

Catering

Gemäß der Verbindlichen Checkliste für Unternehmenspräsentationen sowie den Kodizes von FSA und AKG dürfen Aussteller Snacks und Getränke nur im Rahmen einer messeüblichen Höflichkeitsgeste an die Teilnehmer ausgeben. Damit die Kongressbesucher trotz oft knapp bemessener Zeit dennoch ausgewogene Mahlzeiten und Snacks verzehren können, hat die DGN ein Kongress-Bistro und eine Snackbar eingerichtet. Weiterhin hat sie Einfluss auf die Preisbildung des Caterers genommen und beteiligt sich direkt an den Kosten für die gastronomische Versorgung der Teilnehmer. Im Ergebnis kosten die Speisen maximal 5,00 EUR pro angebotenes Gericht. Die Preise für Heiß- und Kaltgetränke bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.



Industriewerbung

Die DGN verzichtet seit mehreren Jahren bewusst auf Industriewerbung außerhalb der Fachausstellung und das Sponsoring von Namensschildern, Kongressstaschen und der Kongress-App. Damit soll einer suggestiven Durchmischung von Industrie- und Wissenschaftsinteressen entgegengewirkt werden.

Preisverleihungen

Der Kongress ist Anlass für zahlreiche Preisverleihungen an verdiente Kollegen vor einem großen Fachpublikum. Alle von der DGN verliehenen Preise sind ausschließlich durch Eigenmittel der Fachgesellschaft oder privater, unabhängiger Stiftungen finanziert. An Preisen von Unternehmen ist die Fachgesellschaft nicht beteiligt. Diese werden allein von den Unternehmen im Rahmen von Industrieveranstaltungen vergeben. Industriegeförderte Preise sind als solche klar deklariert.

Keine Zweckbindung von Einnahmen

Kongresseinnahmen sind zur Deckung der Kosten der Veranstaltung notwendig. Neben den Teilnahme- und Kursgebühren entstehen sie aus der Vermietung von Ausstellungsflächen und Räumlichkeiten. In keinem Fall sind die Einnahmen zweckgebunden, sondern fließen in die Gesamteinnahmen ein. Aus einem eventuell erwirtschafteten Überschuss werden ausschließlich satzungsgemäße Aufgaben der DGN finanziert. Die Mitglieder werden über die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Mitgliederversammlung und über den Internetauftritt der DGN informiert.

Offenlegung der Industriebeteiligung

Unabhängig von Mitgliedschaften im FSA e. V., AKG e. V. oder BVMed e. V. werden die Bedingungen und der Umfang der finanziellen Unterstützung aller Unternehmen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie sowie der Fachverlage, die sich im Rahmen der Neurowoche 2018 engagieren, veröffentlicht. Grundlage hierfür sind die Berufsordnungen der Landesärztekammern sowie die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung:

Abbott Vascular Deutschland GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

10.920,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH

9.360,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Alexion Pharma Germany GmbH

24.570,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums
4.500,00 EUR für Anmietung eines Meetingraums
2.000,00 EUR für eine Auslage im betreuten Infoareal

Almirall Hermal GmbH

37.050,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Alnylam Germany GmbH

14.040,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Amicus Therapeutics GmbH

9.360,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Apocare Pharma GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

apoplex medical technologies GmbH

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Aptus Health

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Autronic Medizintechnik GmbH

2.925,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Bayer Vital GmbH

111.150,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

BIAL Deutschland GmbH

36.036,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums
15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industrieworkshops

BioGen GmbH

111.150,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
90.000,00 EUR für Veranstaltung von Industriesymposiumen
15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industrieworkshops
15.000,00 EUR für Anmietung einer Corporate-Suite

Bionorica ethics GmbH

3.510,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Bioprojet Deutschland GmbH

3.510,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG

20.319,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

BOSANA Medizintechnik GmbH

2.925,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Boston Scientific Medizintechnik GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co KGaA und Pfizer Pharma GmbH

33.930,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Celgene GmbH

58.500,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

CHIESI GmbH

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industrieworkshops

Compumedics Germany GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

CSL Behring GmbH

15.210,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

cymedics GmbH & Co. KG

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

DESITIN Arzneimittel GmbH

7.020,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Diatec Diagnostics GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

DIAMED Medizintechnik GmbH

7.507,50 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Donnerberg

3.120,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Dr. Langer Medical GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG

16.380,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

EISAI GmbH

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industrieworkshops

2.000,00 EUR für eine Auslage im betreuten Infoareal

Fresenius Medical Care GmbH

11.700,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Georg Thieme Verlag KG

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Grifols Deutschland GmbH

15.600,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Grünenthal GmbH

3.510,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Hennig Arzneimittel GmbH & Co. KG

3.120,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Hormosan Pharma GmbH

11.700,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Invitalis GmbH

3.120,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Ipsen Pharma GmbH

14.664,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

KEDPLASMA GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Licher MT GmbH

14.040,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Lilly Deutschland GmbH

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

MedDay Pharmaceuticals GmbH

15.288,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

MedITECH Electronic GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Merck Serono GmbH

123.240,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

90.000,00 EUR für Veranstaltung von Industriesymposien

1.500,00 EUR für Anmietung eines Meetingraums

Merz Pharmaceuticals GmbH

15.600,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

MEYTEC GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Mindray Medical Germany GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Mylan Healthcare GmbH

27.300,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Natus Europe GmbH

7.410,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

neuraxpharm Arzneimittel GmbH

3.510,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung



Nihon Kohden Deutschland GmbH

7.020,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Novartis Pharma GmbH

93.600,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
180.000,00 EUR für Veranstaltung von Industriesymposien

Octapharma GmbH

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Ormed GmbH

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Pedanos GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Pfizer Pharma GmbH

45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Pharm-Allergan GmbH

20.514,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
1.500,00 EUR für Anmietung eines Meetingraums

PHARNEXT SA

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

PTC Therapeutics Germany GmbH

3.510,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Reichert GmbH

1.365,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Roche Pharma AG

134.550,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
90.000,00 EUR für Veranstaltung von Industriesymposien
2.000,00 EUR für Auslage im betreuten Infoareal

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

111.150,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
90.000,00 EUR für Veranstaltung von Industriesymposien
15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums
12.000,00 EUR für Anmietung von Meetingräumen
4.000,00 EUR für Auslagen im betreuten Infoareal

Santhera (Germany) GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
1.500,00 EUR für Anmietung eines Meetingraums

SBE-Logistik GmbH

3.120,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Shire Deutschland GmbH

20.280,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums
15.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

SIGMA Medizin-Technik GmbH

9.360,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

SMT medical technology GmbH & Co. KG

2.925,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

SOMNOmedics GmbH

5.850,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Sonovum AG

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Springer Medizin Verlag GmbH

7.020,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Stillaachhaus Privatklinik GmbH

3.120,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Stryker GmbH & Co. KG

4.680,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Teva GmbH

70.200,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

THC Pharm GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

VANDA Pharmaceuticals Germany GmbH

7.020,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

W. Kohlhammer GmbH

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Zambon GmbH

15.600,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung
45.000,00 EUR für Veranstaltung eines Industriesymposiums

Zentrum für Humangenetik und Laboratoriumsdiagnostik (MVZ)

2.340,00 EUR für Teilnahme an der Fachausstellung

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie
und Funktionelle Bildgebung



© Karl-Heinz Raab/T.Münster

63. Wissenschaftliche Jahrestagung
28.–30. März 2019 | Freiburg im Breisgau
www.dgkn-kongress.de

mit Richard-Jung-Kolleg
Fortbildungsakademie

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

ANIM 2019
9. November
BERLIN

36. JAHRESTAGUNG



der Deutschen Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

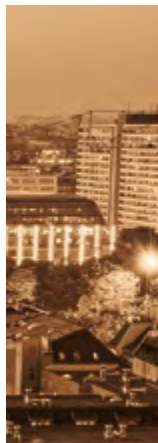


und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

17.–19. JANUAR 2019



© Anim 2019 | Foto: Fotolia.com



BERLIN

www.anim.de



Förderer



Aussteller

A

Abbott
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH
Alexion Pharma Germany GmbH
Almirall
Alnylam Germany GmbH
Amicus Therapeutics GmbH
Apocare Pharma GmbH
apoplex medical technologies GmbH
Autronic Medizintechnik GmbH

B

Bayer Vital GmbH
Bial Deutschland GmbH
Biogen GmbH
Bionorica ethics GmbH
Bioprojet Deutschland GmbH
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG

BOSANA Medizintechnik GmbH
Boston Scientific Medizintechnik GmbH
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co KGaA und Pfizer
Pharma GmbH

C

Celgene GmbH
CHIESI GmbH
Compumedics Germany / DWL
CSL Behring
Cymedics

D

DESITIN Arzneimittel GmbH
DIAMED Medizintechnik
Diatec Diagnostics GmbH
DJO
Donnerberg
Dr. Langer Medical GmbH

Förderer & Aussteller

F

Fresenius Medical Care GmbH

G

Grifols Deutschland GmbH
Grünenthal GmbH

H

Hennig Arzneimittel
Hormosan Pharma / Lupin Europe

I

INVITALIS
Ipsen Pharma GmbH

K

Kedrion Biopharma
Kohlhammer

L

LICHER MT GmbH
Lilly Deutschland GmbH

M

MedDay Pharmaceuticals GmbH
MediTECH Electronic GmbH
Merck
Merz Pharmaceuticals GmbH
MEYTEC GmbH
MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum
Mindray Medical Germany GmbH
Mylan Healthcare

N

NATUS EUROPE GmbH
neuraxpharm Arzneimittel GmbH
NEUROWERK by SIGMA Medizin-Technik GmbH
Nihon Kohden
Novartis Pharma GmbH

O

Octapharma GmbH

P

Pedanium
Pfizer Pharma GmbH und Bristol-Myers Squibb
GmbH & Co KGaA
Pharm-Allergan GmbH
Pharnext
PTC Therapeutics Germany GmbH

R

Reichert GmbH - Buchhandlung für Medizin
Roche Pharma AG

S

SANOFI GENZYME
Santhera (Germany) GmbH
SBE-Logistik GmbH
Schwabe Pharma Deutschland
Shire Deutschland GmbH
SIGMA Medizin-Technik GmbH
SMT medical technology GmbH&Co. KG
SOMNOmedics GmbH
Sonovum AG
Springer Medizin Verlag GmbH
Stillachhaus Privatklinik GmbH
Stryker GmbH & Co. KG

T

Teva GmbH
THC Pharm GmbH
Thieme Verlag

U

Univadis®

V

VANDA Pharmaceuticals Germany GmbH

W

W. L. Gore & Associates GmbH
WEINMANN EMT GbmH + Co. KG

Z

Zambon GmbH
Zentrum für Humangenetik und Laboratoriums-
diagnostik (MVZ)



Presse

Einladung für Journalisten

In der Neurowoche vom 30. Oktober bis 3. November 2018 finden in fünf Tagen drei Kongresse unter einem Dach in Berlin statt. Der 91. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, die 44. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie und die 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie. Etwa 6000 Experten für Gehirn und Nerven werden fünf Tage lang die neuesten Entwicklungen im Bereich Neurologie diskutieren.

Journalisten haben hier die Gelegenheit, für ihre Recherchen mit herausragenden Gastrednern ins Gespräch zu kommen. Was sonst aufwendige Recherchen, langwierige Telefonate oder Reisen erfordert, finden Journalisten hier kompakt unter einem Dach. Neben Vorträgen, Seminaren, Workshops und Fachausstellungen zu Forschung, Prävention, Diagnose und Therapie neurologischer Erkrankungen gibt es genügend Raum und Gelegenheiten für persönliche Gespräche und Interviews mit Fachärzten und richtungweisenden Experten der deutschen und internationalen Neuromedizin – und vielfältige Impulse für die journalistische Arbeit.

Aktuelle Presseinformationen, einen Bilder-Service, Termine der Pressekonferenzen sowie Informationen über die DGN und den Kongress finden Sie unter www.dgn.org/presse.

Die **Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Neurologie** unterstützt Sie vor und während des Kongresses und bei der Nachbereitung.

Termine der Pressekonferenzen

Auftaktpressekonferenz:

Mittwoch, 31. Oktober 2018, 11:00 bis 12:00 Uhr

Fachpressekonferenz:

Freitag, 2. November 2018, 11:00 bis 12:30 Uhr

Pressestelle der DGN

c/o albertZWEI media GmbH, Oettingenstraße 25,
80538 München
Tel.: (0)89 46 14 86 22, presse@dgn.org

Ihre Ansprechpartner: Frank A. Miltner, Katja Töpfer, Dr. med. Nina Buschek, Tanja Baierl

Pressesprecher der DGN: Prof. Dr. med. Hans-Christoph Diener, Essen

Online-Akkreditierung für Journalisten

Bitte akkreditieren Sie sich für den DGN-Kongress online unter: www.dgn.org/presse-akkreditierung

Expertenvermittlung

Gerne vermitteln wir Ihnen bei speziellen Fragen oder Themen passende Experten und die notwendigen Hintergrundinformationen. Wenden Sie sich dazu jederzeit an die Pressestelle der DGN.

Aufnahme in den Presseverteiler

Aktuelle Pressemeldungen zum Kongress werden über den Presse-Newsletter der DGN verbreitet. Wenn Sie diesen abonnieren wollen, schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Redaktion und Ihren Kontaktdaten an presse@dgn.org (Stichwort „Aufnahme in Presseverteiler“) oder nutzen Sie das Online-Formular unter www.dgn.org/presse

Pressezentrum vor Ort

Das Pressezentrum ist während des Kongresses von Dienstag, 30. Oktober, bis Freitag, 2. November, von 8:30 bis 18 Uhr geöffnet. Die DGN stellt Ihnen dort einen Informationscounter, Computer-Arbeitsplätze, Internetzugang, Drucker, Getränke und Snacks zur Verfügung. Auch ein ruhiger Interviewraum ist vorhanden.

Deutscher Journalistenpreis Neurologie

2018 verleiht die DGN zum elften Mal den Deutschen Journalistenpreis Neurologie. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 30. Oktober, während der Eröffnungsveranstaltung zur Neurowoche 2018 statt. Die Bewerbungsfrist endet am 6. Juni 2018. Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf www.dgn.org/prese



	Plenum Halle 2.1	New York 1 Halle 7.1a	New York 2 Halle 7.1a	New York 3 Halle 7.1a	London 1 Halle 7.1b	London 2 Halle 7.1b	London 3 Halle 7.1b	Paris 1 Halle 7.1c
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00								
09.00 – 09.30								
09.30 – 10.00								
10.00 – 10.30	Schlaganfall Mechanische Thrombektomie – neue Daten und offene Fragen 1 59	ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen: Klinik, molekulare Grundlagen, neue therapeutische Ansätze 60	Bedeutung von CGRP in der Pathophysiologie und Therapie von Migräne und Clusterkopfschmerz 60	Immuntherapien in der Neurologie – Risiken und Risikomanagement 62	Kausalthherapie genetischer Demenzen 62		Symposium der Deutschen Gesellschaft für Neuro-Aids und Neuro-Infektiologie (DGNANI): aktuelle Neuroinfektiologie 2018 63	Anwendung bewährter und neuer Therapien bei fortgeschrittenen neurodegenerativen Erkrankungen 63
10.30 – 11.00								
11.00 – 11.30								
11.30 – 12.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
12.00 – 12.30	Schlaganfall Mechanische Thrombektomie – neue Daten und offene Fragen 2 59	Der Nutzen automatisierter MRT-Verfahren für neurologische Erkrankungen: bereit für die Zukunft 68	Leitlinien zu Erkrankungen der Muskulatur 68	Palliativmedizin in der Neurologie 69	Die Kunstfehler des Neurologen 121	Erforschung neuronaler Bewegungsstörungen mittels induzierter pluripotenter Stammzellen 69	Update Neurovirologie 1 70	Inflammation bei neurologischen ZNS-Erkrankungen 1 70
12.30 – 13.00								
13.00 – 13.30								
13.30 – 14.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
14.00 – 14.30	Schlaganfall Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern 59	Neue bildgebende und Labormarker in der Differenzialdiagnose der MS 73		Neue Konzepte und Therapieoptionen bei der ALS 73	Von Pathophysiologie und Bildung zur Therapie: Implikationen zur individualisierten Therapie bei Immunneuropathien 74	Neuropharmakologie – Interaktionen von Medikamenten im Alltag leicht gemacht 121	Update Neurovirologie 2 70	Inflammation bei neurologischen ZNS-Erkrankungen 2 72
14.30 – 15.00								
15.00 – 15.30								
15.30 – 16.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
16.00 – 16.30	Eröffnungsveranstaltung 20							
16.30 – 17.00								
17.00 – 17.30								
17.30 – 18.00								
18.00 – 18.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
18.30 – 19.00	DGN-Mitgliederversammlung							
19.00 – 19.30								
19.30 – 20.00								
20.00 – 20.30								

■ Hauptsitzung (DGN)
 ■ Bench-to-Bedside-Symposium (DGN)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
■ Sitzungen & Versammlungen

Paris 2 Halle 7.1c	Helsinki 1 Halle 7.2a	Helsinki 2 Halle 7.2a	Dublin Halle 7.2c	Berlin 1 Halle 7.3	Berlin 2 Halle 7.3	Regensburg Halle 4.1	DGN Forum Halle 2.1
-----------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	-------------------------	------------------------

08.00 – 08.30
 08.30 – 09.00
 09.00 – 09.30
 09.30 – 10.00
 10.00 – 10.30
 10.30 – 11.00
 11.00 – 11.30
 11.30 – 12.00
 12.00 – 12.30
 12.30 – 13.00
 13.00 – 13.30
 13.30 – 14.00
 14.00 – 14.30
 14.30 – 15.00
 15.00 – 15.30
 15.30 – 16.00
 16.00 – 16.30
 16.30 – 17.00
 17.00 – 17.30
 17.30 – 18.00
 18.00 – 18.30
 18.30 – 19.00
 19.00 – 19.30
 19.30 – 20.00
 20.00 – 20.30

Periphere Neurologie 1 119	Intensivneurologie 1 120	Autoimmunenzephalitiden und ihre Differenzialdiagnosen 64	Atypische Parkinson-Syndrome 64	Epilepsie Pharmakoresistente Epilepsien: neue Aspekte zum Management bei Kindern und Erwachsenen 1 66	Shared Decision Making (SDM) in der Neurologie – unmöglich oder unvermeidbar? 67		
-----------------------------------	---------------------------------	--	--	--	---	--	--

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Periphere Neurologie 2 120	Intensivneurologie 2 120	Immunologie akuter ZNS-Läsionen: alles, was der Kliniker wissen sollte 1 72	Präsidentensymposium: Höhere Hirnleistungen 1 67	Epilepsie Pharmakoresistente Epilepsien: neue Aspekte zum Management bei Kindern und Erwachsenen 2 66			
-----------------------------------	---------------------------------	--	---	--	--	--	--

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Elektrophysiologie trifft Bildgebung zur Prädiktion und Optimierung der Tiefen Hirnstimulation 74	Intensivneurologie 3 120	Immunologie akuter ZNS-Läsionen: alles, was der Kliniker wissen sollte 2 72	Präsidentensymposium: Höhere Hirnleistungen 2 67	Epilepsie Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern 66	Transkranielle Gleichstromstimulation – bereit für den klinischen Einsatz? 75	Curriculum Neurorehabilitation: Modul 1 121	
--	---------------------------------	--	---	--	--	--	--

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

■ Hauptsitzung (DGN) ■ Bench-to-Bedside-Symposium (DGN) ■ Symposien (DGN) ■ Fortbildungsakademie (DGN)



	Plenum Halle 2.1	New York 1 Halle 7.1a	New York 2 Halle 7.1a	New York 3 Halle 7.1a	London 1 Halle 7.1b	London 2 Halle 7.1b	London 3 Halle 7.1b	Paris 1 Halle 7.1c
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00	Multiple Sklerose Neues aus dem KKNMS	Neues aus der experimentellen Schlaganfall-Forschung 1		Grundlagen der Neuro-radiologie 1	Schwindel in der Notaufnahme: eine diagnostische und therapeutische Herausforderung		Krankenpflege in der Neurologie: Eröffnung	Hirntumore Neurologische Komplikationen und Herausforderungen bei Tumorpatienten
09.00 – 09.30								
09.30 – 10.00	76	78		122	79		23	79
10.00 – 10.30	Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung							
10.30 – 11.00	Multiple Sklerose DMSG-Symposium: Progrediente Multiple Sklerose: aus dem Schatten ins Rampenlicht	Neues aus der experimentellen Schlaganfall-Forschung 2	Differenzialdiagnostik von Anfällen: paroxysmale Syndrome	Grundlagen der Neuro-radiologie 2	Entzündliche und nicht entzündliche Enzephalopathien: klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Prognose	Leitlinien zu Erkrankungen des peripheren Nervensystems	Krankenpflege in der Neurologie: Epilepsie	Hirntumore Moderne Bildung in der Neuroonkologie – Nutzen für Diagnostik und Therapie
11.00 – 11.30								
11.30 – 12.00	76	78	124	122	86	87	23	80
12.00 – 12.30	Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung							
12.30 – 13.00	Multiple Sklerose DMSG-geförderte Projekte & Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern	Seltene Erkrankungen in der Neurologie	Neurologische Begutachtung für Fortgeschrittene 1	Bewegungsstörungen – ein Videoseminar 1	Immunneuropathien – von der Pathogenese zur Therapie	Kurs der Jungen Neurologen: Fit für Funktionsdiagnostik 1	Krankenpflege in der Neurologie: Schlaganfall	Hirntumore Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern
13.00 – 13.30								
13.30 – 14.00	76		124	124	88	125/146	23	80
14.00 – 14.30	Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung							
14.30 – 15.00	Multiple Sklerose Fortbildung	Somatoforme und dissoziative Störungen 1	Neurologische Begutachtung für Fortgeschrittene 2	Bewegungsstörungen – ein Videoseminar 2	Schlaganfall	Kurs der Jungen Neurologen: Fit für Funktionsdiagnostik 2	Krankenpflege in der Neurologie: Multiple Sklerose	Hirntumore Fortbildung
15.00 – 15.30								
15.30 – 16.00	78/126	126	124	125		125/147	23	80/127
16.00 – 16.30	Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung							
16.30 – 17.00	Schlaganfall Fortbildung* *Nachholtermin vom Vortrag	Somatoforme und dissoziative Störungen 2	Clot is Brain	Repetitive Transkranielle Magnetstimulation des Gehirns – Neues aus Grundlagenforschung und Klinik	Digitale Methoden in der ambulanten Patientenversorgung	Autoimmunkrankheiten 1	Krankenpflege in der Neurologie: Bewegungsstörungen	Update kognitive Störungen bei neurologischen Erkrankungen – Frühdiagnostik und Therapieansätze 1
17.00 – 17.30								
17.30 – 18.00	89/127	127	90	90	91	129	23	91
18.00 – 18.30	Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung							
18.30 – 19.00				Polyneuropathien	Von Antioxidanzien bis zu Antisense-Nukleotiden – Paradigmen-Shift in der Therapie neuromuskulärer Erkrankungen?	Autoimmunkrankheiten 2	Krankenpflege in der Neurologie: Spezialisierte Berufsbilder in der neurologischen Pflege	Update kognitive Störungen bei neurologischen Erkrankungen – Frühdiagnostik und Therapieansätze 2
19.00 – 19.30								
19.30 – 20.00				130	94	130	23	91
20.00 – 20.30								

■ Bench-to-Bedside-Symposium (DGN) ■ Symposien (DGN) ■ Fortbildungsakademie (DGN) ■ Industrieveranstaltungen ■ Pflege

Paris 2 Halle 7.1c	Helsinki 1 Halle 7.2a	Helsinki 2 Halle 7.2a	Dublin Halle 7.2c	Berlin 1 Halle 7.3	Berlin 2 Halle 7.3	Regensburg Halle 4	DGN Forum Halle 2.1
-----------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------

08.00 – 08.30

Seltene Erkrankungen in der Neurologie – häufige Herausforderungen 1 81	Wie das Gehirn mit Stress umgeht: Stress und neurologische Erkrankungen 1 82	Symposium der AG Herz und Hirn: vaskuläre Neurologie 2018 – vom Tierexperiment zur rationalen klinischen Entscheidung 1 82	Bewegungsstörungen Symposium der Deutschen Parkinson-Gesellschaft 1 85	Muskerkrankungen: Leitpfade für Diagnostik und Therapie 1 122	Was macht die Neuropathie schmerzhaft – und was kann man dagegen tun? 86		
--	---	---	---	--	---	--	--

08.30 – 09.00
09.00 – 09.30
09.30 – 10.00

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

10.00 – 10.30

Seltene Erkrankungen in der Neurologie – häufige Herausforderungen 2 81	Wie das Gehirn mit Stress umgeht: Stress und neurologische Erkrankungen 2 82	Symposium der AG Herz und Hirn: vaskuläre Neurologie 2018 – vom Tierexperiment zur rationalen klinischen Entscheidung 2 84	Bewegungsstörungen Symposium der Deutschen Parkinson-Gesellschaft 2 85	Muskerkrankungen: Leitpfade für Diagnostik und Therapie 2 123	Seltene Kopf- und Gesichtsschmerzen – Neues zur Pathophysiologie und Epidemiologie 87	Nicht medikamentöse Prävention neurolog. Erkrankungen: Wie weit sind wir? Was sind die Evidenzen? 88	Auftaktpresskonferenz 34
--	---	---	---	--	--	---	-----------------------------

10.30 – 11.00
11.00 – 11.30
11.30 – 12.00

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

12.00 – 12.30

Multiple Sklerose	Myasthenia Gravis	Neuroscience	Bewegungsstörungen Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern 85	Transthyretin-Amyloidose		Neurologische Syndromatologie 126	Konzept Praxis 146
-------------------	-------------------	--------------	---	--------------------------	--	--------------------------------------	-----------------------

12.30 – 13.00
13.00 – 13.30
13.30 – 14.00

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

14.00 – 14.30

Migräne	Wie klassifiziere ich epileptische Anfälle nach der neuen Anfallsklassifikation der ILAE 2017? 89	Neurologie und Neurologen im Nationalsozialismus 89	Bewegungsstörungen Fortbildung 86/127	Multiple Sklerose	Curriculum Kognitive Neurologie Modul 5: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen: Koma, Delir, Psychose 1 128	Curriculum Neurorehabilitation: Modul 2 129	DGN Forum Aktuelles Thema
---------	--	--	--	-------------------	---	--	-------------------------------------

14.30 – 15.00
15.00 – 15.30
15.30 – 16.00

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

16.00 – 16.30

Strukturelle Voraussetzungen für Notfallmedizin in der Neurologie 92	Störung und Erholung kognitiver Netzwerke nach Schlaganfall 1 92	Delir: ein interdisziplinäres Krankheitsbild 93	Thiemann-Symposium: Imaging & Connectivity in Parkinson's Disease 93	Epilepsie Fortbildung* * Nachtermin vom Vortrag 94/128	Curriculum Kognitive Neurologie Modul 5: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen: Koma, Delir, Psychose 2 128		Konsequenzen der Weiterbildungsumfrage 147
---	---	--	---	--	---	--	---

16.30 – 17.00
17.00 – 17.30
17.30 – 18.00

Pause | Networking | Besuch der Fachausstellung

18.00 – 18.30

Fallvorstellungen Notfallmedizin mit Voting 148	Störung und Erholung kognitiver Netzwerke nach Schlaganfall 2 92	Neue Studiendesigns in der Neurologie 95		Aktueller Forschungsstand zu chirurgischen Verfahren in der Epileptologie – von Einstellungen zur Diagnostik und Therapie 95	Curriculum Kognitive Neurologie Modul 5: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen: Koma, Delir, Psychose 3 129		
--	---	---	--	---	---	--	--

18.30 – 19.00
19.00 – 19.30
19.30 – 20.00

20.00 – 20.30

- Bench-to-Bedside-Symposium (DGN)
- Symposien (DGN)
- Fortbildungsakademie (DGN)
- Junge Neurologen (DGN)
- Industrieveranstaltungen
- Sitzungen & Versammlungen
- DGN Forum



	Plenum Halle 2.1	New York 1 Halle 7.1a	New York 2 Halle 7.1a	New York 3 Halle 7.1a	London 1 Halle 7.1b	London 2 Halle 7.1b	London 3 Halle 7.1b	Paris 1 Halle 7.1c
07.30 – 08.00								
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00								
09.00 – 09.30	Videoforum Epilepsien & Differenzial- diagnosen 1 96	Schlaganfall- Management außerhalb von Leitlinien 97	Kindliche Demenzen am Beispiel der NCL und NPC 152	Nerven- und Hautbiopsien: ein Fenster zur Diagnose und Erforschung von Krankheiten des Nervensystems 159	Ambulante Neuropädiatrie 152	Curriculum Notfallmedizin: Leitsymptome in der Notauf- nahme? 1 131	Kopfschmerz 1 132	Zentrale Integration von Auge und Ohr: Future Concepts 50
09.30 – 10.00								
10.00 – 10.30								
10.30 – 11.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
11.00 – 11.30	Videoforum Epilepsien & Differenzial- diagnosen 2 96	Freie Vorträge	Therapie- strategien & Freie Vorträge 153	Aktuelle Myopathologie 159	Freie Vorträge	Curriculum Notfallmedizin: Leitsymptome in der Notauf- nahme? 2 131	Kopfschmerz 2 132	Tele-Stroke- Chain – sektoren- übergreifende telemedizinische Schlaganfall- Versorgung 99
11.30 – 12.00								
12.00 – 12.30								
12.30 – 13.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.00 – 13.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.30 – 14.00	Symposium der DSG: akuter Schlaganfall – Hot Topics 101	Multiple Sklerose	Rare Diseases Pädiatrie	Prionerkrankungen 159	Multiple Sklerose	Migräne Prophylaxe	Cannabinoid- therapie in der Neurologie	Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausfor- derung 1 134
14.00 – 14.30								
14.30 – 15.00								
15.00 – 15.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
15.30 – 16.00	Moderne Bildgebung von Schlaganfall- Ursachen 101	Multiple Sklerose	German Brain Council	Rolle der Mikroglia bei Neurode- generativen Erkrankungen 159	Parkinson	SMA	Neuro- muskuläre Erkrankungen	Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausfor- derung 2 134
16.00 – 16.30								
16.30 – 17.00								
17.00 – 17.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
17.30 – 18.00	Schwindel 53	Axiale Symptome bei idiopathischem Parkinson- Syndrom – von Konzepten zur Pathophysiologie zu Therapie- strategien 103		DGNN- Mitglieder- versammlung	DSG- Mitglieder- versammlung		Neuro- stimulation bei Epilepsien und Schlaganfällen 104	Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausfor- derung 3 134
18.00 – 18.30								
18.30 – 19.00								
19.00 – 19.30								
19.30 – 20.00								
20.00 – 23.00	Networking-Event 20							

■ Interdisziplinär (Neurowoche)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
 ■ Video (DGN)
 ■ DGNN
■ Industrieveranstaltungen
 ■ Sitzungen & Versammlungen
 ■ GNP



	Paris 2 Halle 7.1c	Helsinki 1 Halle 7.2a	Helsinki 2 Halle 7.2a	Dublin Halle 7.2c	Berlin 1 Halle 7.3	Berlin 2 Halle 7.3	Regensburg Halle 4	DGN Forum Halle 2.1
07.30 – 08.00				Fortbildungsakademie: Basismodul I – Neuropädiatrischer Notfall				
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00				152				
09.00 – 09.30	Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems 1	Der lehrreiche Fall 1 mit Voting	Neurodegenerative disease prevented by causal approach via antisense oligonucleotide injections 97	Multiple Sklerose: akute Manifestationen	Palliativmedizin	VPS13-Genfamilie: neuartige Mechanismen bei Neurodegeneration?	Zerebrale Vaskulitis: Neues aus Therapie und Diagnostik	Schwindel und Augenbewegungsstörungen – Diagnose und Therapie 1
09.30 – 10.00								
10.00 – 10.30	132	133	97	50	153	98	98	131
10.30 – 11.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
11.00 – 11.30	Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems 2	Der lehrreiche Fall 2 mit Voting	Neurointensivmedizin – Appendix oder Zentrum der Neurologie?	Multiple Sklerose: chronische Manifestationen	Transition: Gemeinsame Herausforderung für Kinder- und Erwachsenen-neurologie 53	Neuromodulatorische Behandlungsoptionen von Gangstörungen	Workshop der Deutschen Gesellschaft für Neuro-Aids und Neuro-Infektiologie (DGNANI): aktuelle Aspekte von Neuro-Aids 2018 100	Schwindel und Augenbewegungsstörungen – Diagnose und Therapie 2
11.30 – 12.00								
12.00 – 12.30	133	133	99	50	53	100	100	131
12.30 – 13.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.00 – 13.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.30 – 14.00	Multiple Sklerose bei Kindern	Update Therapie Epilepsie	Periphere Neuropathien	State of the Art Teil 1	Multiple Sklerose	Neurosonologie 1	Parkinson	Aktuelles Thema
14.00 – 14.30								
14.30 – 15.00				149		134		
15.00 – 15.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
15.30 – 16.00	Migräne	Tuberöse Sklerose	Seltene primäre und sekundäre Kopfschmerzen	Eröffnungsveranstaltung	Phänomenologie, Pathophysiologie, Genetik und Therapie des essenziellen Tremors 102	Neurosonologie 2	Vestibuläre Rehabilitation	Forschung
16.00 – 16.30								
16.30 – 17.00			102	153	102	135	103	149
17.00 – 17.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
17.30 – 18.00	Interdisziplinäre Herangehensweisen bei neurologischen Leitsymptomen	Biomarker für Diagnose und Prognose bei der Multiplen Sklerose: neue Verfahren an der Schwelle zur klinischen Routine 105	Muskelerkrankungen	Epilepsie & Freie Vorträge	Highlights der klinischen Neurologie: Neurology in Progress	„Advance Care Planning“ – „Behandlung im Voraus planen“ in der Neurologie	Curriculum Neurorehabilitation: Modul 3	
18.00 – 18.30								
18.30 – 19.00	104	105	53	154	105	105	135	
19.00 – 19.30								
19.30 – 20.00								
20.00 – 23.00	Networking-Event							
								20

■ Interdisziplinär (Neurowoche)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
 ■ Workshop (DGN)
 ■ Junge Neurologen (DGN)

■ Industrieveranstaltungen
 ■ GNP
 ■ DGN Forum



	Plenum Halle 2.1	New York 1 Halle 7.1a	New York 2 Halle 7.1a	New York 3 Halle 7.1a	London 1 Halle 7.1b	London 2 Halle 7.1b	London 3 Halle 7.1b	Paris 1 Halle 7.1c
07.30 – 08.00								
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00								
09.00 – 09.30	Vaskuläre Neurologie: Schlaganfall	Differenzialdiagnostik von Hirnstamm-erkrankungen		Genotyp-Phänotyp-Korrelation beim Meningeom	Neuromodulation und neuronale Plastizität & Freie Vorträge	Physiologie und Pathophysiologie des Motor-Cortex: Was gibt es Neues?	Neurootologie 1	Umwelt trifft Neurologie – die Rolle von Umweltfaktoren in der Suszeptibilität und Prognose neurologischer Erkrankungen
09.30 – 10.00								
10.00 – 10.30	54	136		160	155	106	136	106
10.30 – 11.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
11.00 – 11.30	Vaskuläre Neurologie: Vaskulitis	Beratungsseminar: Ambulante Neuropädiatrie	Famoses: Epilepsie-Patientenschulung	Maligne kindliche Hirntumore	Neurogenetik I & Freie Vorträge	Sonderversammlung NeurologyFirst	Neurootologie 2	Neuroanatomie für Diagnostiker
11.30 – 12.00								
12.00 – 12.30	54	155	155	160	155	109	136	138
12.30 – 13.00	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.00 – 13.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung Posterführung							
13.30 – 14.00	Verleihung des Ehrenpreises der Gesellschaft für Neuropädiatrie & Freie Vorträge	MERCK Multiple Sklerose	Epilex Epilepsie und Kognition	Niedriggradige Gliome	GRIFOLS Neuropathien	Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7: „Altern und Demenzen“ 1	Pfizer Seltene Krankheiten	Arena: Studien kritisch betrachtet
14.00 – 14.30								
14.30 – 15.00	156			160		138		110
15.00 – 15.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
15.30 – 16.00	State of the Art Teil 2	Boehringer Ingelheim Schlaganfall	Epilex Update Epilepsie bei Kindern und Jugendlichen	Neuropathologie der Epilepsie	Translationale Perspektiven bei genetischen Neuropathien im Rahmen des Verbundprojektes CMT-NET	Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7: „Altern und Demenzen“ 2	Update Neuroinfektiologie	Neuroophthalmologie 1
16.00 – 16.30								
16.30 – 17.00	150			160	111	138	140	140
17.00 – 17.30	Pause Networking Besuch der Fachausstellung							
17.30 – 18.00	Parkinson-Syndrome	Bewegungsstörungen I & Freie Vorträge	Junge Neuropädiatrie	Maligne Gliome	Aktuelle Versorgungsaspekte beim akuten Schlaganfall	Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7: „Altern und Demenzen“ 3	Besonderheiten, therapeutische Herausforderungen und Versorgungsprobleme bei Menschen mit einer Behinderung und Komorbidität	Neuroophthalmologie 2
18.00 – 18.30								
18.30 – 19.00	55	156	156	161	114	138	114	140
19.00 – 19.30				Preisverleihung				
19.30 – 20.00				161				
20.00 – 20.30								

■ Interdisziplinär (Neurowoche)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
 ■ Junge Neurologen (DGN)
 ■ DGNN
■ Industrieveranstaltungen
 ■ GNP

Paris 2 Halle 7.1c	Helsinki 1 Halle 7.2a	Helsinki 2 Halle 7.2a	Dublin Halle 7.2c	Berlin 1 Halle 7.3	Berlin 2 Halle 7.3	Regensburg Halle 4	DGN Forum Halle 2.1	
			Fortbildungs- akademie: Basismodul II – Klinische Untersuchung 155					07.30 – 08.00
								08.00 – 08.30
								08.30 – 09.00
Aktuelle Studien in der Neurologie 1 106	Jubiläums- symposium: 10 Jahre Neuromyelitis optica Studiengruppe (NEMOS) 1 108	Transiente neurologische Phänomene: Migräne-Aura – Häufiges, Seltenes und „mimics“ 109		Raum- gedächtnis- und Navigations- störungen 109	Schmerzdi- agnose und -therapie in der Neurologie 1 137	Neues aus der Psychiatrie 1 137	DGN Forum Aktuelles Thema	09.00 – 09.30 09.30 – 10.00 10.00 – 10.30
Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung								
Aktuelle Studien in der Neurologie 2 108	Jubiläums- symposium: 10 Jahre Neuromyelitis optica Studiengruppe (NEMOS) 2 108	Late Breaking News 110	Update Schwindel 150	Demenzielle Syndrome und zerebrale Stoffwechsel- erkrankungen 54	Schmerzdi- agnose und -therapie in der Neurologie 2 137	Neues aus der Psychiatrie 2 137	Fachpresse- konferenz 34	11.00 – 11.30 11.30 – 12.00 12.00 – 12.30
Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung I Posterführung								
Intrazerebrale Blutung – Dreh- und Angelpunkte in Therapie und Prävention 111	 Multiple Sklerose	 Orale Antiko- agulation	Theriekurs 1  139	 Rare Diseases	 Mukopoly- saccharidosen	Hirntod- diagnostik  139	DGN Forum Aktuelles Thema	13.30 – 14.00 14.00 – 14.30 14.30 – 15.00
Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung								
	Symposium der DGLN: aktuelle Entwicklungen zu Biomarkern in der Labor- diagnostik 1 112	Die Neuroon- kologie-und- Epileptologie- Connection: Wo stehen wir, und was bringt die Zukunft? 1 113	Theriekurs 2  139	GNP- Mitglieder- versammlung	 Alpha Mannosidose – Diagnose & Therapie		DGN Forum Aktuelles Thema	15.30 – 16.00 16.00 – 16.30 16.30 – 17.00
Pause I Networking I Besuch der Fachausstellung								
Meet the expert 150	Symposium der DGLN: aktuelle Entwicklungen zu Biomarkern in der Labor- diagnostik 2 112	Die Neuroon- kologie-und- Epileptologie- Connection: Wo stehen wir, und was bringt die Zukunft? 2 113	Theriekurs 3  139	Periphere Nerven- erkrankungen 55		Curriculum Neuro- rehabilitation: Modul 4 141		17.30 – 18.00 18.00 – 18.30 18.30 – 19.00 19.00 – 19.30 19.30 – 20.00 20.00 – 20.30

- Interdisziplinär (Neurowoche)
- Hauptsitzung (DGN)
- Symposien (DGN)
- Fortbildungsakademie (DGN)
- Junge Neurologen (DGN)
- Industrieveranstaltungen
- Sitzungen & Versammlungen
- GNP
- DGN Forum



	Plenum Halle 2.1	New York 1 Halle 7.1a	New York 2 Halle 7.1a	New York 3 Halle 7.1a	London 1 Halle 7.1b	London 2 Halle 7.1b	London 3 Halle 7.1b	Paris 1 Halle 7.1c
08.00 – 08.30								
08.30 – 09.00	Spotlight: Höhepunkte des Kongresses 115	Diagnose Parkinson-Syndrome – auch für Nicht-Experten 143		Entzündliche ZNS-Erkrankungen 162	Differenzialdiagnostik und Diagnostik demenzieller Erkrankungen 1 143		Neue Konzepte zum Zeitmanagement bei der Akutversorgung des Schlaganfalls 115	
09.00 – 09.30								
09.30 – 10.00								
10.00 – 10.30	Pause I Networking							
10.30 – 11.00	Videoforum Bewegungsstörungen 1 116		Freie Vorträge	Lymphome und lymphomatoide Läsionen des ZNS 162	Differenzialdiagnostik und Diagnostik demenzieller Erkrankungen 2 143	Symposium der DGfE-Kommission Genetik und Epilepsie: klinisch relevante genetische Befunde in der Epileptologie 117	Diagnostik und Therapie leukodystrophischer Erkrankungen 118	Subarachnoidalblutungen: eine interdisziplinäre Herausforderung 118
11.00 – 11.30								
11.30 – 12.00								
12.00 – 12.30	Pause I Networking							
12.30 – 13.00	Videoforum Bewegungsstörungen 2 117							
13.00 – 13.30								
13.30 – 14.00								
14.00 – 14.30								
14.30 – 15.00								
15.00 – 15.30								
15.30 – 16.00								
16.00 – 16.30								
16.30 – 17.00								
17.00 – 17.30								
17.30 – 18.00								
18.00 – 18.30								
18.30 – 19.00								
19.00 – 19.30								
19.30 – 20.00								
20.00 – 20.30								

■ Hauptsitzung (DGN)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
 ■ Video (DGN)
 ■ DGNN
 ■ GNP

Paris 2 Halle 7.1c	Helsinki 1 Halle 7.2a	Helsinki 2 Halle 7.2a	Dublin Halle 7.2c	Berlin 1 Halle 7.3	Berlin 2 Halle 7.3	Regensburg Halle 4	DGN Forum Halle 2.1
-----------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------

								08.00 – 08.30
Diagnostik interdisziplinär 143	Epileptologie: Semiologie und Diagnostik bei Epilepsie- Syndromen 56		Kopfschmerz 56	Bewegungs- störungen II & Freie Vorträge 157	Die optische Kohärenztomographie als Diagnostik- und Verlaufsparameter bei neurologischen Erkrankungen 116			08.30 – 09.00
								09.00 – 09.30
								09.30 – 10.00
Pause I Networking								10.00 – 10.30
	Epileptologie: Neues zur Therapie 56	ZNS- Antikörper- erkrankungen 58	Neuroonkologie: molekulare Diagnostik und klinische Relevanz 58	Neurogenetik II & Freie Vorträge 157		Curriculum Neuro- rehabilitation Modul 5 144		10.30 – 11.00
								11.00 – 11.30
								11.30 – 12.00
Pause I Networking								12.00 – 12.30
			Farewell 157					12.30 – 13.00
			Fortbildungs- akademie: Kinderneurologie im Vogelflug – ein Literatur-Update 157					13.00 – 13.30
								13.30 – 14.00
								14.00 – 14.30
			Fortbildungs- akademie: Basismodul III – Bewegungs- störungen von A (Ataxie) bis V (Veitstanz) 157	Fortbildungs- akademie: Update-Modul – Ketogene Diäten 158				14.30 – 15.00
								15.00 – 15.30
								15.30 – 16.00
								16.00 – 16.30
								16.30 – 17.00
								17.00 – 17.30
								17.30 – 18.00
								18.00 – 18.30
								18.30 – 19.00
								19.00 – 19.30
								19.30 – 20.00
								20.00 – 20.30

■ Interdisziplinär (Neurowoche)
 ■ Symposien (DGN)
 ■ Fortbildungsakademie (DGN)
 ■ GNP



09:00 – 10:30 **Zentrale Integration von Auge und Ohr:**
Future Concepts

Paris 1

Vorsitz: M. Dieterich (München)
H.-O. Karnath (Tübingen)

09:00 **Einleitung**

09:05 **Zentrale Hörstörung bei Tier und Mensch**
K. Andrej (Hannover)

09:30 **Störungen kortikaler visueller Funktionen**
H.-O. Karnath (Tübingen)

09:55 **Thalamo-kortikale Integration des multisensorischen
vestibulären Systems**
T. Brandt (München)

10:20 **Diskussion**

09:00 – 10:30 **Multiple Sklerose: akute Manifestationen**

Dublin

Vorsitz: J. Gärtner (Göttingen)
T. Kuhlmann (Münster)

09:00 **Einleitung**

09:03 **Neuropathologie der Multiplen Sklerose
vom schubförmigen Verlaufstyp**
T. Kuhlmann (Münster)

09:28 **Pediatric manifestation of multiple sclerosis**
B. Banwell (Toronto, CA)

09:53 **Therapeutische Optionen bei Multipler Sklerose
vom schubförmigen Verlaufstyp**
H. Wiendl (Münster)

10:18 **Diskussion**

11:00 – 12:30 **Multiple Sklerose: chronische Manifestationen**

Dublin

Vorsitz: W. Brück (Göttingen)
R. Linker (Erlangen)

11:00 **Einleitung**

11:03 **Pathologie und Pathogenese der progredienten Multiplen
Sklerose**
W. Brück (Göttingen)

11:28 **Langzeitfolgen der pädiatrischen Multiplen Sklerose
in Bezug auf Komorbiditäten, Kognition und Lebensqualität**
K. Storm vans Gravesande (München)

11:53 **Immuntherapie und Neuroprotektion bei der chronisch-
progredienten Multiplen Sklerose**
R. Linker (Erlangen)

12:18 **Diskussion**

11:00 – 12:30
Berlin 1 **Transition: gemeinsame Herausforderung für Kinder- und Erwachsenenneurologie**

Vorsitz: G. R. Fink (Köln/Jülich)
U. Schara (Essen)

11:00 **Einleitung**

11:03 **Transition aus neuropädiatrischer Sicht**

A. von Moers (Berlin)

11:28 **Zukunftsstruktur MZEB – erste Erfahrungen und kritische Analyse**

M. Marziniak (Haar)

11:53 **Transition in patients with muscular dystrophy Duchenne**

R. Quinlivan (London, UK)

12:18 **Diskussion**

17:30 – 19:00
Plenum **Schwindel**

Vorsitz: K. Jahn (Bad Aibling)
D. Straumann (Zürich, CH)

17:30 **Einleitung**

17:33 **Neues zur Diagnostik und Therapie von Schwindel**

D. Straumann (Zürich, CH)

17:58 **Translationale Schwindelforschung: vom Labor zur Klinik und zurück**

A. Zwergal (München)

18:23 **Möglichkeiten und Perspektiven der Rehabilitation bei Schwindel**

K. Jahn (Bad Aibling)

18:48 **Diskussion**

17:30 – 19:00
Helsinki 2 **Muskelerkrankungen**

Vorsitz: J. Kirschner (Freiburg)
B. G. H. Schoser (München)

17:30 **Einleitung**

17:33 **Die Muskelbiopsie – Aktueller Stellenwert und ihre Zukunft**

W. Stenzel (Berlin)

17:58 **Verbesserte Lebenserwartung bei erblichen Muskelkrankheiten: Bedeutung für die Transition**

J. Kirschner (Freiburg)

18:23 **Therapeutische Optionen bei Muskelerkrankungen im Erwachsenenalter**

B. G. H. Schoser (München)

18:48 **Diskussion**



- 09:00 – 10:30 **Vaskuläre Neurologie: Schlaganfall**
Plenum Vorsitz: M. Endres (Berlin)
M. Steinlin (Bern, CH)
- 09:00 **Einleitung**
- 09:03 **Therapie und Prävention des Schlaganfalls (beim Erwachsenen)**
M. Endres (Berlin)
- 09:28 **Interventionelle Behandlung des Schlaganfalls**
T. Engelhorn (Erlangen)
- 09:53 **Fortschritte und neue Erkenntnisse beim Schlaganfall im Kindesalter**
M. Steinlin (Bern, CH)
- 10:18 **Diskussion**
-

- 11:00 – 12:30 **Vaskuläre Neurologie: Vaskulitis**
Plenum Vorsitz: W. Brück (Göttingen)
J. Minnerup (Münster)
- 11:00 **Einleitung**
- 11:03 **Zerebrale Vaskulitis: Klassifikation und Neuropathologie**
W. Brück (Göttingen)
- 11:28 **Zerebrale Vaskulitis: neuroradiologische Präsentationen**
J. Linn (Dresden)
- 11:53 **Zerebrale Vaskulitis: Klinik, Differenzialdiagnosen und Therapie**
J. Minnerup (Münster)
- 12:18 **Diskussion**
-

- 11:00 – 12:30 **Demenzielle Syndrome und zerebrale Stoffwechselerkrankungen**
Berlin 1 Vorsitz: J. Herms (München)
M. Otto (Ulm)
- 11:00 **Einleitung**
- 11:03 **Molekulare Klassifikation degenerativer Demenzen**
J. Herms (München)
- 11:28 **Demenzielle Syndrome und zerebrale Stoffwechselerkrankungen in der Neuropädiatrie**
B. Plecko-Startinig (Graz, AT)
- 11:53 **Differenzialdiagnose der Demenzen: Wie gut kann die Klinik die Neuropathologie vorhersagen?**
M. Otto (Ulm)
- 12:18 **Diskussion**

- 17:30 – 19:00 **Parkinson-Syndrome**
Plenum Vorsitz: G. U. Höglinger (München)
M. Neumann (Tübingen)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Systematik neurodegenerativer Parkinson-Syndrome aus neuropathologischer Sicht**
M. Neumann (Tübingen)
- 17:58 **Parkinson-Syndrome im Kindesalter**
A. Münchau (Lübeck)
- 18:23 **Neue diagnostische Kriterien und therapeutische Perspektiven bei neurodegenerativen Parkinson-Syndromen**
G. U. Höglinger (München)
- 18:48 **Diskussion**
-

- 17:30 – 19:00 **Periphere Nervenerkrankungen**
Berlin 1 Vorsitz: J. Weis (Aachen)
P. Young (Münster)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Pathologie und Pathomechanismen peripherer Neuropathien**
J. Weis (Aachen)
- 17:58 **Polyneuropathien im Kindesalter: Symptome, Diagnostik, Verlauf**
W. Müller-Felber (München)
- 18:23 **Diagnostik und Therapie bei peripheren Neuropathien: relevante Aspekte in der Transition**
P. Young (Münster)
- 18:48 **Diskussion**



08:30 – 10:00 **Epileptologie: Semiologie und Diagnostik bei Epilepsie-Syndromen**

Helsinki 1

Vorsitz: S. Noachtar (München)
H. Urbach (Freiburg)

08:30 **Einleitung**

08:33 **Changing concepts in management of early onset epilepsies**

H. Cross (London, UK)

08:58 **Aktuelles zur Semiologie und diagnostischen Einordnung von epileptischen Anfällen im Erwachsenenalter**

S. Noachtar (München)

09:23 **Bildgebung bei Epilepsie: wie und wann**

H. Urbach (Freiburg)

09:48 **Diskussion**

08:30 – 10:00

Kopfschmerz

Dublin

Vorsitz: F. Heinen (München)
Z. Katsarava (Dortmund)

08:30 **Einleitung**

08:33 **Kopfschmerzen: Bedeutung der peripheren trigeminalen Aktivierung**

A. Straube (München)

08:58 **Migräne und der trigeminocervikale Komplex (TCC) – Was heißt das für Kinder und Jugendliche?**

F. Heinen (München)

09:23 **Kopf- und Gesichtsschmerzen im Alter**

Z. Katsarava (Dortmund)

09:48 **Diskussion**

10:30 – 12:00

Epileptologie: Neues zur Therapie

Helsinki 1

Vorsitz: B. Neubauer (Gießen)
A. Schulze-Bonhage (Freiburg)

10:30 **Einleitung**

10:33 **Pharmakologische Therapie epileptischer Anfälle im Kindesalter**

B. Neubauer (Gießen)

10:58 **Therapeutische Weichenstellungen bei Epilepsie-Patienten im Übergang von Adoleszenz ins Erwachsenenalter**

A. Schulze-Bonhage (Freiburg)

11:23 **Computer-assistierte Epilepsie-Chirurgie**

K. Rössler (Erlangen)

11:48 **Diskussion**



10:30 – 12:00 **ZNS-Antikörper-Erkrankungen**

Helsinki 2

Vorsitz: C. G. Bien (Bielefeld)
K. Rostasy (Datteln)

10:30 **Einleitung**

10:33 **Pädiatrische Manifestation von ZNS-
Autoantikörpererkrankungen**
K. Rostasy (Datteln)

10:58 **Autoimmunenenzephalitiden im Übergang
von Neuropädiatrie zu Neurologie:
Pathophysiologie, Management und Transition**
C. G. Bien (Bielefeld)

11:23 **ZNS-Autoantikörper-Syndrome
in der Erwachsenenneurologie**
F. Leypoldt (Kiel)

11:48 **Diskussion**

10:30 – 12:00 **Neuroonkologie: molekulare Diagnostik
und klinische Relevanz**

Dublin

Vorsitz: G. Reifenberger (Düsseldorf)
M. Weller (Zürich, CH)

10:30 **Einleitung**

10:33 **Gliome: Fortschritte in der Klassifikation
aus neuropathologischer Sicht**
G. Reifenberger (Düsseldorf)

10:58 **Hirntumore bei Kindern: aktuelle Therapiestrategien**
R. Korinthenberg (Freiburg)

11:23 **Aktuelles zu Diagnostik und Therapie bei Gliomen**
M. Weller (Zürich, CH)

11:48 **Diskussion**

10:00 – 11:30

Plenum



Schlaganfall

Mechanische Thrombektomie – neue Daten und offene Fragen (Teil 1)

Vorsitz: M. Dichgans (München)
C. Gerloff (Hamburg)

10:00

Einleitung

10:03

**Clinical trial data of mechanical thrombectomy –
a comprehensive overview**

M. Goyal (Calgary, CA)

10:28

**Thrombektomie in der klinischen Routine – Lehren
aus Registerdaten**

M. Dichgans (München)

10:48

**Ist das „Zeitfenster“ endgültig obsolet? Bildgebungsbasierte
Patientenauswahl für die Thrombektomie**

C. Gerloff (Hamburg)

11:08

**Thrombektomie im hinteren Kreislauf – gelten in der Basilaris
andere Gesetze?**

H. J. Audebert (Berlin)

12:00 – 13:30

Plenum



Schlaganfall

Mechanische Thrombektomie – neue Daten und offene Fragen (Teil 2)

Vorsitz: M. Dichgans (München)
C. Gerloff (Hamburg)

12:00

**Fortschritt durch Technik – Welche Rolle spielen technische
Weiterentwicklungen und neue Devices?**

T. Liebig (Berlin)

12:18

**Aufbau von Versorgungsstrukturen zur flächendeckenden
endovaskulären Schlaganfall-Versorgung**

M. Bendszus (Heidelberg)

12:36

Offene Fragen, laufende Studien – Wo geht die Reise hin?

C. Gerloff (Hamburg)

12:54

Freie Vorträge

13:24

Diskussion

14:00 – 15:30

Plenum



Schlaganfall

Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern

*Das Modul Fortbildung der DGN-Fortbildungsakademie,
welches das Bench-to-Bedside-Symposium vervollständigt,
findet am Mittwoch, 31.10.2018 von 16:30 – 18:00 Uhr statt,
siehe Seite 127.*



- 10:00 – 11:30
New York 1
- ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen: Klinik, molekulare Grundlagen, neue therapeutische Ansätze**
Vorsitz: M. Neumann (Tübingen)
J. Prudlo (Rostock)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:03 **ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen: Einführung, Klinik, Wissensstand**
J. Prudlo (Rostock)
- 10:18 **Genetik der ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen**
J. H. Weishaupt (Ulm)
- 10:33 **Molekulare Neuropathologie der ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen**
M. Neumann (Tübingen)
- 10:48 **Krankheitsmodelle der ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen am Beispiel ALS-FUS**
A. Hermann (Dresden)
- 11:03 **C9orf72-assoziierte ALS/FTD-Spektrum-Erkrankungen: Pathomechanismen und Therapieansätze**
D. Edbauer (München)
- 11:18 **Diskussion**
-

- 10:00 – 11:30
New York 2
- Bedeutung von CGRP in der Pathophysiologie und Therapie von Migräne und Clusterkopfschmerz**
Vorsitz: H.-C. Diener (Essen)
K. Messlinger (Erlangen)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:02 **Bedeutung von CGRP in der Pathophysiologie von Migräne und Clusterkopfschmerz**
K. Messlinger (Erlangen)
- 10:22 **CGRP-Antagonisten in der Therapie der Migräne**
C. Gaul (Königstein/Taunus)
- 10:42 **CGRP-Antikörper in der Prophylaxe der Migräne und des Clusterkopfschmerzes**
H.-C. Diener (Essen)
- 11:02 **Modulation von CGRP in der Kopfschmerztherapie: potenzielle Risiken**
L. Neeb (Berlin)
- 11:22 **Diskussion**



- 10:00 – 11:30
New York 3
- Immuntherapien in der Neurologie – Risiken und Risikomanagement**
Vorsitz: H.-P. Hartung (Düsseldorf)
S. G. Meuth (Münster)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:05 **Immuntherapien und -interventionen in der Neurologie**
S. G. Meuth (Münster)
- 10:20 **Risiken und Nebenwirkungen in der Klinik – (opportunistische) Infektionen, Malignome, autoimmune Hepatitiden und Sek. Autoimmunität**
H.-P. Hartung (Düsseldorf)
- 10:35 **Immunmonitoring bei MS**
L. Klotz (Münster)
- 10:50 **MRT als Tool in Diagnostik und Therapiemonitoring – prädiktive Strategien, Monitoring Therapieerfolg, opportunistische Infektionen**
M. Wattjes (Hannover)
- 11:05 **Management von Immuntherapien – Auswaschphasen, Kontrollintervalle, Einordnung Lymphopenien**
M. Stangel (Hannover)
- 11:20 **Zusammenfassung/Fragen**
-

- 10:00 – 11:30
London 1
- Kausaltherapie genetischer Demenzen**
Vorsitz: A. Danek (München)
J. Levin (München)
- 10:00 **Einführung**
- 10:03 **Aktuelle Konzepte der Grundlagenforschung**
C. Haass (München)
- 10:23 **Genetische Alzheimer-Krankheit**
A. Danek (München)
- 10:43 **Trisomie 21**
J. Levin (München)
- 11:03 **Tau-Targeting bei frontotemporaler Lobärdegeneration (FTD/PPA)**
M. Otto (Ulm)
- 11:23 **Diskussion**

- 10:00 – 11:30
London 3
- Symposium der Deutschen Gesellschaft für Neuro-Aids und Neuro-Infektiologie (DGNANI): aktuelle Neuroinfektiologie 2018**
Vorsitz: I. W. Husstedt (Telgte)
M. Maschke (Trier)
- 10:00 **Bakterielle Meningitiden bei geriatrischen Patienten**
R. Dziewas (Münster)
- 10:20 **Listerien bei immunsupprimierten Patienten**
M. Maschke (Trier)
- 10:40 **Herpes zoster – problematische Manifestationen**
C. Eggers (Linz, AT)
- 10:58 **Neuroinfektionen und Impfverhalten in Deutschland**
O. Wichmann (Berlin)
- 11:13 **Effektivität von Impfungen zur Prävention neuroinfektiologischer Erkrankungen**
M. Obermann (Seesen)
-

- 10:00 – 11:30
Paris 1
- Anwendung bewährter und neuer Therapien bei fortgeschrittenen neurodegenerativen Erkrankungen – notwendige Individualisierung auf der Grundlage wissenschaftlicher Evidenz**
Vorsitz: J. C. Koch (Göttingen)
L. Tönges (Bochum)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:03 **Individualisierte Therapie bei fortgeschrittenem idiopathischem Parkinson-Syndrom**
L. Tönges (Bochum)
- 10:18 **Therapiestrategien bei fortgeschrittenen atypischen Parkinson-Syndromen**
W. Jost (Wolfach)
- 10:33 **Therapiemöglichkeiten bei fortgeschrittener ALS**
J. C. Koch (Göttingen)
- 10:48 **Therapieoptionen bei fortgeschrittenen Demenzen**
R. Dodel (Essen)
- 11:03 **Therapie der fortgeschrittenen progredienten MS**
R. Linker (Erlangen)
- 11:18 **Diskussion**



- 10:00 – 11:30
Helsinki 2
- Autoimmunenkephaliden
und ihre Differenzialdiagnosen**
Vorsitz: C. Finke (Berlin)
H. Prüb (Berlin)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:03 **Autoimmunenkephaliden – ein videobasierter Überblick**
H. Prüb (Berlin)
- 10:18 **What are the antibody-mediated epilepsies?**
S. Irani (Oxford, UK)
- 10:38 **Erregerbedingte Enkephaliden und post-infektiöse
Autoimmunität**
F. Leyboldt (Kiel)
- 10:53 **Autoimmun-vermittelte kognitive Defizite und demenzielle
Syndrome**
C. Finke (Berlin)
- 11:08 **Update GENERATE Netzwerk**
N. Melzer (Münster)
- 11:18 **Diskussion**
-

- 10:00 – 11:30
Dublin
- Atypische Parkinson-Syndrome**
Vorsitz: R. Dodel (Essen)
G. U. Höglinger (München)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:03 **Update Demenz mit Lewy Körpern**
R. Dodel (Essen)
- 10:18 **Update Multisystematrophie**
J. Levin (München)
- 10:33 **Update Corticobasales-Syndrom**
A. Schnitzler (Düsseldorf)
- 10:48 **Update Progressive Supranukleäre Paralyse**
G. U. Höglinger (München)
- 11:03 **Update MRT bei atypischen Parkinson-Syndromen**
J. Kassubek (Ulm)
- 11:18 **Update PET bei atypischen Parkinson-Syndromen**
T. van Eimeren (Köln)



Die Facharztrepitorien

Um Assistenzärzte kurz vor der Facharztprüfung bestmöglich zu unterstützen, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie im Frühjahr 2010 die Facharztrepitorien ins Leben gerufen. Die Kurse stellen den aktuellen Wissensstand der gesamten Neurologie in Forschung und Praxis dar. In ihren Vorträgen fassen erfahrene Referenten das prüfungsrelevante Wissen zu den wichtigsten neurologischen Krankheitsbildern zusammen.



Fit für die Prüfung!

Facharztrepitorien 2018

KONZEPT

- Maximal 50 Teilnehmer pro Kurs
- Die Referenten sind zum Teil seit Jahren auch als Prüfer für Ärztekammern tätig
- Themen sind Epidemiologie, Pathologie, diagnostische Kriterien, Differenzialdiagnose sowie Therapie
- Praktische Aspekte anhand ausgewählter Fallbeispiele runden das Angebot ab

DIE NÄCHSTEN TERMINE

- 11. – 13. Juli** Bamberg
- 24. – 27. Sept.** Hamburg/Kiel/Lübeck
- 26. – 28. Sept.** Halle/Leipzig/Dresden
- 11. – 13. Okt.** Nordseeinsel Juist

DGN

Deutsche Gesellschaft
für Neurologie

IHR ANSPRECHPARTNER:

David Friedrich-Schmidt
Tel.: +49 (0) 30 531 43 79 30
fortbildungen@dgn.org

LEITER DER FORTBILDUNGSAKADEMIE:

Prof. Dr. med. Martin Grond



10:00 – 11:30
Berlin 1



Epilepsie
Pharmakoresistente Epilepsien: neue Aspekte zum Management bei Kindern und Erwachsenen (Teil 1)

Vorsitz: C. G. Bien (Bielefeld)
M. Holtkamp (Berlin)

10:00

Einleitung

10:08

Pharmacoresistance as a clinical challenge in children and young adults

H. Cross (London, UK)

10:28

Prädiktoren unerwünschter Antiepileptika-Wirkungen

M. Holtkamp (Berlin)

10:48

Personalisierte Therapie als Ausweg?

Y. G. Weber (Tübingen)

11:08

Epilepsiechirurgische Trends bei Kindern und Erwachsenen

T. Kalbhenn (Bielefeld)

12:00 – 13:30
Berlin 1



Epilepsie
Pharmakoresistente Epilepsien: neue Aspekte zum Management bei Kindern und Erwachsenen (Teil 2)

Vorsitz: C. G. Bien (Bielefeld)
M. Holtkamp (Berlin)

12:00

Pathologie als Determinante der Anfallsprognose

I. Blümcke (Erlangen)

12:20

Kognitive und psychische Gesundheit

C. G. Bien (Bielefeld)

12:40

Freie Vorträge

13:25

Zusammenfassung

14:00 – 15:30
Berlin 1



Epilepsie
Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern

Das Modul Fortbildung der DGN-Fortbildungsakademie, welches das Bench-to-Bedside-Symposium vervollständigt, findet am Mittwoch, 31.10.2018 von 16:30 – 18:00 Uhr statt, siehe Seite 128.

- 10:00 – 11:30 **Shared Decision Making (SDM) in der Neurologie – unmöglich oder unvermeidbar?**
Berlin 2
Vorsitz: C. Heesen (Hamburg)
F. Scheibler (Köln)
- 10:00 **Einleitung**
- 10:03 **Partizipative Medizin in Deutschland – Anspruch und Wirklichkeit**
F. Scheibler (Köln)
- 10:33 **SDM und Schlaganfall**
K. G. Häusler (Berlin)
- 10:48 **SDM in der Akutpsychiatrie**
J. Hammann (München)
- 11:03 **SDM und Multiple Sklerose**
C. Heesen (Hamburg)
- 11:18 **Diskussion**
-

- 12:00 – 13:30 **Präsidentensymposium: Höhere Hirnleistungen (Teil 1)**
Dublin
Vorsitz: M. Dieterich (München)
G. R. Fink (Köln/Jülich)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:05 **Klaus-Joachim-Zülch-Lecture: Belohnen und Voraussagen – die neurobiologischen Grundlagen ökonomischer Entscheidungen**
W. Schultz (Cambridge, UK)
- 12:45 **Visuospatial Processing and Neglect**
G. Vallar (Milan, IT)
-

- 14:00 – 15:30 **Präsidentensymposium: Höhere Hirnleistungen (Teil 2)**
Dublin
Vorsitz: M. Dieterich (München)
G. R. Fink (Köln/Jülich)
- 14:00 **Sprachentwicklung und Sprachstörungen**
A. Friederici (Leipzig)
- 14:45 **Entwicklung von Lateralisation im Gehirn bei Tier und Mensch**
O. Güntürkün (Bochum)



12:00 – 13:30
New York 1 **Der Nutzen automatisierter MRT-Verfahren für neurologische Erkrankungen: bereit für die Zukunft**

Vorsitz: A. Gass (Mannheim)
J. Kassubek (Ulm)

12:00 **Einleitung**

12:03 **Multimodale Bildgebung für die Alzheimer Diagnostik – reif für die Praxis?**

S. Teipel (Rostock)

12:20 **MR Datenanalyse im Therapie- und Sicherheitsmonitoring bei MS-Patienten**

A. Gass (Mannheim)

12:37 **Automatisierte Erkennung fokaler kortikaler Dysplasien mittels morphometrischer MRT-Analyse und künstlichen neuronalen Netzen**

H.-J. Huppertz (Zürich, CH)

12:54 **Automatisiertes Neuroimaging bei neurodegenerativen Erkrankungen: Diagnostik und Monitoring für den individuellen Patienten**

J. Kassubek (Ulm)

13:11 **MR-Diagnostik bei Hirntumoren: Texturanalyse, computergestützte Segmentierung und Volumetrie**

C. Stippich (Zürich, CH)

12:00 – 13:30
New York 2 **Leitlinien zu Erkrankungen der Muskulatur**

Vorsitz: B. G. H. Schoser (München)
S. Zierz (Halle/Saale)

12:00 **Einleitung**

12:03 **Leitlinie Diagnostik von Muskelerkrankungen**

S. Zierz (Halle/Saale)

12:18 **Leitlinie Myositis-Syndrome**

J. Schmidt (Göttingen)

12:33 **Leitlinie Myotone Dystrophien, nicht dystrophe Myotonien und periodische Paralyse**

C. Schneider-Gold (Bochum)

12:48 **Leitlinie Diagnostik und Therapie der Myasthenia gravis und des Lambert-Eaton-Syndroms**

H. Wiendl (Münster)

13:03 **Leitlinie Metabolische Myopathien und Rhabdomyolyse**

B. G. H. Schoser (München)

13:18 **Diskussion**

- 12:00 – 13:30 **Palliativmedizin in der Neurologie**
New York 3
Vorsitz: H. Golla (Köln)
S. Lorenzl (Hausham)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:08 **Beyond TENS – Neuromodulation mittels Matrixstimulation in der Diagnostik und Therapie neurologischer Palliativsituationen**
R. Rolke (Aachen)
- 12:23 **Entscheidungen zur Intensivtherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen Motoneuronerkrankungen, Einflussfaktoren auf Willensbildung und Umsetzung des Patientenwillens**
B. Ilse (Jena)
- 12:38 **Telemedizin in der Palliative Care am Beispiel des Pilotprojektes für neurologische Patienten**
C. Weck (Hausham)
- 12:53 **Vitalparametermonitoring und Biomarker auf Palliativstation**
T. Steigleder (Erlangen)
- 13:08 **Die Bedeutung der Surprise-Frage bei neurorehabilitativen Patienten**
M. Ebke (Bad Salzuffen)
- 13:23 **Diskussion**
-

- 12:00 – 13:30 **Erforschung neuronaler Bewegungsstörungen mittels induzierter pluripotenter Stammzellen**
London 2
Vorsitz: H. Schöler (Münster)
P. Seibler (Lübeck)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:08 **iPS-Zellen: humanes neuronales Krankheitsmodell und die klinische Translation**
H. Schöler (Münster)
- 12:28 **Amyotrophe Lateralsklerose und Motorneurone aus iPS-Zellen**
A. Hermann (Dresden)
- 12:48 **Morbus Parkinson und dopaminerge Neurone aus iPS-Zellen**
P. Seibler (Lübeck)
- 13:08 **Der Einsatz von iPS-Zellen beim „Drug screening“**
P. Reinhardt (Ludwigshafen)



- 12:00 – 13:30 **Update Neurovirologie (Teil 1)**
London 3 Vorsitz: U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/Main)
M. Stangel (Hannover)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:08 **Viren in der Pathogenese der Multiplen Sklerose**
K. Ruprecht (Berlin)
- 12:28 **Risiko viraler Infektionen unter Immuntherapien: Update PML und andere**
N. Schwab (Münster)
- 12:48 **VZV-Impfung und Prävention: bei allen oder nur bei Immunsupprimierten?**
C. Trebst (Hannover)
- 13:08 **Update Polio: Ein wiederkehrendes Problem?**
U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/Main)
-

- 14:00 – 15:30 **Update Neurovirologie (Teil 2)**
London 3 Vorsitz: U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/Main)
M. Stangel (Hannover)
- 14:00 **Neu auftretende Viren bei Enzephalitis**
E. M. Craemer (Frankfurt/Main)
- 14:20 **Mechanismen der Virusabwehr im ZNS: Neuroglia und Interferone**
M. Stangel (Hannover)
- 14:40 **Freie Vorträge**
- 15:25 **Diskussion**
-

- 12:00 – 13:30 **Inflammation bei neurologischen ZNS-Erkrankungen (Teil 1)**
Paris 1 Vorsitz: H. Wiendl (Münster)
F. Zipp (Mainz)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:07 **Entzündung im Morbus Alzheimer – Pathologie und Therapieansätze**
J. Priller (Berlin)
- 12:29 **Alte und neue Klassiker entzündlich demyelinisierender ZNS-Erkrankungen**
F. Zipp (Mainz)
- 12:51 **Entzündung im Schlaganfall – Pathologie und Therapieansätze**
C. Kleinschnitz (Essen)
- 13:13 **Freier Vortrag**



54. JAHRESTAGUNG

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR EPILEPTOLOGIE e. V.

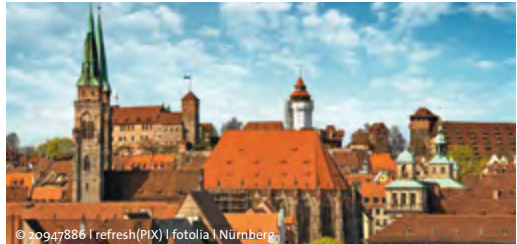


© 55972250 | Scirocco340
Fotolia | Erlangen

www.epilepsie-tagung.de



© 224284864 | Volker Rauch | shutterstock | Nürnberg



© 20947886 | refresh(Pix) | fotolia | Nürnberg

13.–16. Juni 2018 • Nürnberg/Fürth/Erlangen

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

D
DGNR 2018
N
KN

DEUTSCHE GESELLSCHAFT für
NEUROREHABILITATION e. V.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT für
NEUROTRAUMATOLOGIE und
KLINISCHE NEUROREHABILITATION e. V.

7. Gemeinsame Jahrestagung der
DGNR e. V. und DGNKN e. V.

Neurorehabilitation 2018: Theorien, Techniken, Trends

6.–8. Dezember 2018 | ERLANGEN





- 14:00 – 15:30
Paris 1
- Inflammation bei neurologischen ZNS-Erkrankungen (Teil 2)**
Vorsitz: H. Wiendl (Münster)
F. Zipp (Mainz)
- 14:00 **Immunologische Synaptopathien des ZNS: Autoimmunenzephalopathien**
S. G. Meuth (Münster)
- 14:22 **Immunabwehr und Tumoren des ZNS: Pathologie und Therapieansätze**
M. Platten (Mannheim)
- 14:44 **Seltene, aber paradigmatische entzündliche ZNS-Erkrankungen**
H. Wiendl (Münster)
- 15:06 **Freier Vortrag**
- 15:21 **Diskussion**
-

- 12:00 – 13:30
Helsinki 2
- Immunologie akuter ZNS-Läsionen: alles, was der Kliniker wissen sollte (Teil 1)**
Vorsitz: A. Liesz (München)
T. Magnus (Hamburg)
- 12:00 **Einleitung**
- 12:03 **Neuroinflammation: neue experimentelle Ansätze**
T. Magnus (Hamburg)
- 12:20 **Clinical trials of immune modulation in stroke**
R. Veltkamp (Essen)
- 12:37 **Rückenmarksläsionen und neurogen vermittelte systemische Immuneffekte**
J. Schwab (Columbus, US)
- 12:54 **Einfluss des Faktors XII auf die Inflammation akuter traumatischer Hirnverletzungen**
C. Albert-Weißberger (Würzburg)
- 13:11 **Warum das Gehirn nicht ohne Immunzellen arbeiten kann**
J. Minnerup (Münster)
-

- 14:00 – 15:30
Helsinki 2
- Immunologie akuter ZNS-Läsionen: alles, was der Kliniker wissen sollte (Teil 2)**
Vorsitz: A. Liesz (München)
T. Magnus (Hamburg)
- 14:00 **Einleitung**
- 14:04 **Rolle der Thrombo-Inflammation für das Gewebe-Remodelling und die funktionelle Erholung nach Schlaganfall**
C. Kleinschnitz (Essen)
- 14:22 **Systemische Immunantwort: Mechanismen der sterilen Immunantwort**
A. Liesz (München)
- 14:40 **Systemische Immunantwort: Infektionsrisiko und antibiotische Therapie**
A. Meisel (Berlin)
- 14:58 **Freie Vorträge**

14:00 – 15:30

New York 1

Neue bildgebende und Labormarker in der Differenzialdiagnose der MS

Vorsitz: R. Diem (Heidelberg)
B. Wildemann (Heidelberg)

14:00

Einleitung

14:03

**Moderne bildgebende Verfahren (OCT, MRT): Diagnostik
und Differenzialdiagnostik autoimmuner ZNS-Erkrankungen**

F. Paul (Berlin)

14:20

Neues zur Labormarkern bei Multipler Sklerose

H. Tumani (Schwendt/Ulm)

14:37

**MOG-Enzephalomyelitis – eine neue Krankheitsentität
und wichtige Differenzialdiagnose der MS und NMOSD.
Wann ist das Screening auf MOG-IgG sinnvoll?**

B. Wildemann (Heidelberg)

14:54

**MS, NMOSD, MOG-Enzephalomyelitis: neuropathologische
Unterschiede und Gemeinsamkeiten**

W. Brück (Göttingen)

15:11

**MOG-Antikörper – nur Diagnosemarker oder pathophysiologisch
relevant? Neues zur akuten Optikusneuritis im Tiermodell**

R. Diem (Heidelberg)

14:00 – 15:30

New York 3

Neue Konzepte und Therapieoptionen bei der ALS

Vorsitz: A. C. Ludolph (Ulm)
T. Meyer (Berlin)

14:00

Einleitung

14:03

Die formale Pathogenese der ALS – Blick auf Therapie

A. C. Ludolph (Ulm)

14:18

**Erkrankungsmodifizierende Medikamente bei der ALS –
Riluzol und Edaravone**

T. Meyer (Berlin)

14:33

Die Rolle der Ernährung und des Hypothalamus bei der ALS

J. Kassubek (Ulm)

14:48

Neue Moleküle, innovative Therapieansätze

P. Lingor (Göttingen)

15:03

**Symptomatische Therapie – Elektrostimulation, Beatmung
und Ernährung**

S. Petri (Hannover)

15:18

Diskussion



- 14:00 – 15:30
London 1
- Von Pathophysiologie und Bildgebung zur Therapie: Implikationen zur individualisierten Therapie bei Immunneuropathien**
Vorsitz: G. Meyer zu Hörste (Münster)
M. Stettner (Essen)
- 14:00 **Einleitung**
- 14:05 **Innovative bildgebende Verfahren bei der chronischen Polyneuritis: Forschungserkenntnisse mit Praxisrelevanz**
R. Gold (Bochum), M.-S. Yoon (Bochum)
- 14:20 **Unterschiede in der T-Zell-Reaktivität gegenüber kompakt peripheren Myelinantigenen und Neurofascin bei der CIDP und ihren Subtypen**
J. Klehmet (Berlin)
- 14:35 **Novel insight into Chronic Inflammatory Demyelinating Polyneuropathy from Spontaneous Animal Models**
M. Su (Chapel Hill, US)
- 14:50 **Die Rolle der Autoantikörper bei Immunneuropathien für eine individualisierte Therapie**
K. Doppler (Würzburg)
- 15:05 **Neue Erkenntnisse aus dem klinischen Register Immunneuropathien**
G. Meyer zu Hörste (Münster), M. Stettner (Essen)
- 15:20 **Abschließende Diskussion**
-

- 14:00 – 15:30
Paris 2
- Elektrophysiologie trifft Bildgebung zur Prädiktion und Optimierung der Tiefen Hirnstimulation**
Vorsitz: S. Groppa (Mainz)
J. Volkmann (Würzburg)
- 14:00 **Einleitung**
- 14:03 **Tiefe Hirnstimulation und digitale Medizin: ein Paradigmenwechsel**
J. Volkmann (Würzburg)
- 14:25 **Konnektombasierte tiefe Hirnstimulation**
A. Horn (Berlin)
- 14:45 **Bildgebungsgestützte Prädiktion individueller THS-Effekte**
M. Reich (Würzburg)
- 15:05 **Synergistische Anwendung der Elektrophysiologie und Bildgebung für die Optimierung der tiefen Hirnstimulation**
S. Groppa (Mainz)

- 14:00 – 15:30
Berlin 2
- Transkranielle Gleichstromstimulation – bereit für den klinischen Einsatz?**
Vorsitz: A. Antal (Göttingen)
M. A. Rüger (Köln)
- 14:00 **Einleitung**
- 14:03 **Transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) in der Neurologie: Wirksamkeit ohne Nebenwirkungen?**
A. Antal (Göttingen)
- 14:18 **Pharmakologische Verstärkung von tDCS-Effekten**
M. Nitsche (Dortmund)
- 14:33 **Modulation kognitiver Funktionen durch tDCS**
A. Flöel (Greifswald)
- 14:48 **Transorbitale Wechselstrom-Stimulation zur Behandlung von Sehstörungen**
B. A. Sabel (Magdeburg)
- 15:03 **Zelluläre Effekte der tDCS jenseits der Neuroplastizität**
M. A. Rüger (Köln)
- 15:18 **Diskussion**



08:30 – 10:00

Plenum



Multiple Sklerose
Neues aus dem KKNMS

Vorsitz: R. Gold (Bochum)
H. Wiendl (Münster)

08:30

Prognose der MS 2018 – Was lernen wir von der Nationalen MS-Kohortenstudie?

R. Gold (Bochum)

08:40

Nation NMO – Was lernen wir aus der nationalen NMO/Kohorte?

C. Trebst (Hannover)

08:50

Die Immuntherapie der MS wird besser, aber auch komplexer – die neue MS-Leitlinie 2018

B. Hemmer (München)

09:15

Information & Partizipation – wichtige Elemente der MS-Therapie

C. Heesen (Hamburg)

09:40

Diskussion

09:50

Preisverleihung (SEED-, Lehmann-Preis)

10:30 – 12:00

Plenum



Multiple Sklerose
DMSG-Symposium: Progrediente Multiple Sklerose – aus dem Schatten ins Rampenlicht

Vorsitz: B. Hemmer (München)
R. Hohlfeld (München)

10:30

Update zur Pathogenese der progredienten MS

M. Kerschensteiner (Martinsried)

10:55

Hoffnung und Hype neuroprotektiver Therapie

R. Linker (Erlangen)

11:20

Symptomatische Therapie der progredienten MS

I. Kleiter (Berg)

11:45

Diskussion

12:30 – 14:00

Plenum



Multiple Sklerose
DMSG-geförderte Projekte & Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern

Vorsitz: J. Haas (Berlin)
F. Zipp (Mainz)

12:30

DMSG-gefördertes Projekt 1, Ausschreibung 2017

12:40

DMSG-gefördertes Projekt 2, Ausschreibung 2017

12:50

Epidemiologie der progredienten MS in Deutschland: Erkenntnisse aus dem MS-Register der DMSG

13:00

Freie Vorträge

Finden Sie Mitarbeiter – im Zentrum Ihrer Zielgruppe



www.stellenmarkt-neurologie.de

- Der führende Stellenmarkt für Kliniken, MVZ, Praxen und Forschungseinrichtungen, die Fachkräfte in der Neurologie suchen
- Laufend etwa 100 Stellen online. Angebote für alle Profile – vom Assistenzarzt/-ärztin bis zum/zur Ärztlichen Direktor/-in bzw. Professor/-in
- Mobile Website – für die Nutzung mit Smartphone und Tablet-PC optimiert
- Unkomplizierte, schnelle Schaltung, persönliche Betreuung, keine umständlichen Formulare zum Einstellen der Anzeige
- Platzierung zusätzlich möglich auf den Webseiten der Deutschen Gesellschaft für Neurologie www.dgn.org, deren Nachwuchsorganisation www.junge-neurologen.de, der Deutschen Schmerzgesellschaft www.stellenmarkt-schmerztherapie.de und der Deutschen Parkinson Gesellschaft www.parkinson-gesellschaft.de
- Auf Wunsch können Sie Ihre Anzeige „To Go“ am Stellenmarkt-Tower auf dem DGN-Jahreskongress präsentieren. Wir beraten Sie gerne.

Ihre Ansprechpartnerin

Katja Ziegler

Stellenmarkt der DGN

Tel. +49 (0)89 46 14 86 23

info@stellenmarkt-neurologie.de

Besuchen Sie uns

auf der Neurowoche 2018 in Berlin
am Stellenmarkt-Tower im
DGN Forum

DGN

**Deutsche Gesellschaft
für Neurologie**



14:30 – 16:00

Plenum



Multiple Sklerose Fortbildung

Vorsitz: M. Grothe (Greifswald)
B. Hemmer (München)

14:30



Sinnige und unsinnige Diagnostik bei Verdacht auf Multiple Sklerose
M. Grothe (Greifswald)

15:00

Die Qual der Wahl – rationale Immuntherapie der Multiplen Sklerose
B. Hemmer (München)

15:30

Praktische Anwendung an Fallbeispielen

08:30 – 10:00

New York 1

Neues aus der experimentellen Schlaganfall-Forschung (Teil 1)

Vorsitz: F. C. Hummel (Geneva, CH)
H. Huttner (Erlangen)

08:30

Einleitung

08:31

Neurogeneseabhängige Hirnfunktionen: von der Maus zum Menschen
G. Kuhn (Gothenburg, SE)

08:51

Die Rolle des Darm-Mikrobioms bei der Schlaganfall-Pathophysiologie
A. Liesz (München)

09:11

Die (immunologische) B-Seite des Schlaganfalls
A. Meisel (Berlin)

09:31

**Adulte Neurogenese im Menschen nach zerebraler Ischämie:
Wo und wie viel?**
H. Huttner (Erlangen)

09:51

Diskussion

10:30 – 12:00

New York 1

Neues aus der experimentellen Schlaganfall-Forschung (Teil 2)

Vorsitz: F. C. Hummel (Geneva, CH)
H. Huttner (Erlangen)

10:30

**Kortikale Reorganisation und Funktionserholung nach Schlaganfall:
Was gibt es Neues?**
C. Grefkes (Köln)

10:50

**Patienten-massgeschneiderte Therapiestrategien in der Neuro-
Rehabilitation nach Schlaganfall: Was brauchen wir hierfür?**
F. C. Hummel (Geneva, CH)

11:10

Freie Vorträge

11:55

Diskussion

08:30 – 10:00

London 1

Schwindel in der Notaufnahme: eine diagnostische und therapeutische Herausforderung

Vorsitz: D. Straumann (Zürich, CH)
A. Zwergal (München)

08:30

Einleitung

08:32

Schwindel in der Notaufnahme: häufige Diagnosen und Fehldiagnosen

G. Rojl (Lübeck)

08:52

Sinnvolles diagnostisches Vorgehen bei Schwindel in der Notaufnahme: Wertigkeit klinischer und apparativer Tests

A. Zwergal (München)

09:12

Akuter Schwindel bei Schlaganfall: neuroophthalmologische Präsentationen

W. Heide (Celle)

09:32

Therapeutisches Vorgehen bei Schwindel in der Notaufnahme: symptomatische und kausale Ansätze

D. Straumann (Zürich, CH)

09:52

Diskussion

08:30 – 10:00

Paris 1



Hirntumore

Neurologische Komplikationen und Herausforderungen bei Tumorpatienten

Vorsitz: M. Fatar (Mannheim)
U. Schlegel (Bochum)

08:30

Einleitung

08:38

Toxische Enzephalopathien bei Chemotherapie

U. Schlegel (Bochum)

08:58

Schlaganfall bei Tumorpatienten

M. Fatar (Mannheim)

09:18

Toxische Neuropathien

H. Lehmann (Köln)

09:38

Neurologische Komplikationen in der Immunonkologie

A. Hertenstein (Heidelberg)



10:30 – 12:00
Paris 1



Hirntumore
**Moderne Bildgebung in der Neuroonkologie –
Nutzen für Diagnostik und Therapie**

Vorsitz: N. Galldiks (Köln)
J.-C. Tonn (München)

10:30

Einleitung

10:34

**Standard-MRT, Advanced MRI, Radiomics und Hochfeld-MRT –
Potenzial und Grenzen bei der Hirntumordiagnostik**

E. Hattingen (Bonn)

10:55

**Beitrag der modernen Hirntumorbildgebung zur Planung
von neurochirurgischen Eingriffen – Kann die Prognose der Patienten
verbessert werden?**

J.-C. Tonn (München)

11:16

**Therapiemonitoring von Strahlen- und Chemotherapie, zielgerichteter
Therapie und Immuntherapie bei Hirntumoren mittels Aminosäure-PET**

N. Galldiks (Köln)

11:37

Neuere Ansätze des „Molecular Imaging“ bei Hirntumorpatienten

K. Langen (Jülich)

12:30 – 14:00
Paris 1



Hirntumore
Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern

14:30 – 16:00
Paris 1



Hirntumore
Fortbildung

Vorsitz: U. Schlegel (Bochum)
M. Weller (Zürich, CH)

14:30



Neue diagnostische und therapeutische Konzepte bei Gliomen

M. Weller (Zürich, CH)

15:00

**Primäre ZNS-Lymphome und ihre Differenzialdiagnose
im klinischen Alltag**

U. Schlegel (Bochum)

15:30

Neues zu Hirnmetastasen und Meningeosis neoplastica

U. Herrlinger (Bonn)

08:30 – 10:00 **Seltene Erkrankungen in der Neurologie –
häufige Herausforderungen (Teil 1)**

Paris 2

Vorsitz: C. Klein (Lübeck)
L. Schöls (Tübingen)

08:30 **Einleitung**

08:31 **„Neue“ Krankheiten – Genetik vs. Klinik**

A. Münchau (Lübeck)

08:51 **Klinische Genetik und Weiterbildungsaspekte von
klinisch tätigen Ärzten am Beispiel der Hirnfehlbildungen**

E. Schröck (Dresden)

09:11 **Rare Syndrome – klinische Wegweiser**

C. Ganos (Hamburg)

09:31 **Mitochondriale Erkrankungen – State of the Art**

T. Klopstock (München)

09:51 **Diskussion**

10:30 – 12:00 **Seltene Erkrankungen in der Neurologie –
häufige Herausforderungen (Teil 2)**

Paris 2

Vorsitz: C. Klein (Lübeck)
L. Schöls (Tübingen)

10:30 **Seltene Schlaganfall-Syndrome – welche Diagnostik macht Sinn,
was ist überflüssig?**

M. Dichgans (München)

10:50 **Ataxien – neue Behandlungsansätze**

T. Klockgether (Bonn)

11:10 **Seltene Syndrome als Startpunkt neuer Therapien – Beispiel
hereditäre spastische Spinalparalyse**

R. Schüle-Freyer (Tübingen)

11:30 **Freier Vortrag**



- 08:30 – 10:00
Helsinki 1
- Wie das Gehirn mit Stress umgeht: Stress und neurologische Erkrankungen (Teil 1)**
Vorsitz: E. Binder (München)
M. Endres (Berlin)
- 08:30 **Einleitung**
- 08:34 **Effekte von Stress in frühen Lebensphasen auf das lebenslange Erkrankungsrisiko: Relevanz für die Neurologie?**
C. Heim (Berlin)
- 09:02 **Wie Stress unter die Haut geht: molekulare Mechanismen von Gen-Umwelt-Interaktionen und ihre Bedeutung für psychiatrische und neurologische Erkrankungen**
E. Binder (München)
- 09:30 **Wie das Gehirn mit Stress umgeht: Sind Hypertonus und Adipositas eine Folge von Stress?**
A. Villringer (Leipzig)
-

- 10:30 – 12:00
Helsinki 1
- Wie das Gehirn mit Stress umgeht: Stress und neurologische Erkrankungen (Teil 2)**
Vorsitz: E. Binder (München)
M. Endres (Berlin)
- 10:30 **Stress vor und nach Schlaganfall**
M. Endres (Berlin)
- 10:58 **Stress und autonome Dysfunktion bei neurologischen Erkrankungen**
M. J. Hiltz (Erlangen)
- 11:26 **Freie Vorträge**
- 11:56 **Diskussion**
-

- 08:30 – 10:00
Helsinki 2
- Symposium der AG Herz und Hirn: vaskuläre Neurologie 2018 – vom Tierexperiment zur rationalen klinischen Entscheidung (Teil 1)**
Vorsitz: D. G. Nabavi (Berlin)
R. Wachter (Leipzig)
- 08:30 **Einleitung**
- 08:35 **Bridging the translational valley of death**
A. Liesz (München)
- 08:50 **Diskussion**
- 08:56 **SICFAIL – Experimentell**
C. Kleinschnitz (Essen)
- 09:06 **SICFAIL – Klinik**
P. U. Heuschmann (Würzburg)
- 09:16 **Diskussion**
- 09:22 **Brauchen wir Kardiologen auf der Stroke-Unit?**
T. Rizos (Heidelberg)
- 09:37 **Diskussion**
- 09:43 **Freier Vortrag**



Herr Einstein



Frau Schiller



Herr Lehmann



Frau Curie



Herr Bosch



Frau Schulze



Herr Kant



Frau Goethe



Herr Hegel



Frau Meier



Frau Virchow



Herr Freud

Wissen schafft Zukunft

Jährlich erkranken in Deutschland mehr als 7.000 Menschen an einem bösartigen Hirntumor. Zusätzlich werden bei einer Vielzahl von Krebspatienten Hirnmetastasen diagnostiziert. Wir investieren in die Erforschung der Krankheit, unterstützen die interdisziplinäre Zusammenarbeit, informieren Hirntumorpatienten über Diagnose und Therapiemöglichkeiten. Wir bieten heute Lebenshilfe und zeigen Perspektiven für morgen auf.

Auch Sie können helfen!

Spendenkonto:

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.

Sparkasse Muldental

IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00

BIC SOLADES1GRM

www.hirntumorhilfe.de

1998-2018
JAHRE

Deutsche
Hirntumorhilfe





- 10:30 – 12:00
Helsinki 2
- Symposium der AG Herz und Hirn:
vaskuläre Neurologie 2018 – vom Tierexperiment
zur rationalen klinischen Entscheidung (Teil 2)**
Vorsitz: D. G. Nabavi (Berlin)
R. Wachter (Leipzig)
- 10:30 **Umfrage zur Sekundärprävention bei Schlaganfall-Patienten
mit bekanntem Vorhofflimmern**
K. G. Häusler (Berlin)
- 10:45 **Diskussion**
- 10:51 **Rationale und kluge Entscheidungen in der vaskulären Neurologie**
F. J. Erbguth (Nürnberg)
- 11:16 **Diskussion**
- 11:22 **Freie Vorträge**
- 11:52 **Abschließende Diskussion**

08:30 – 10:00

Dublin



Bewegungsstörungen
Symposium der Deutschen Parkinson-
Gesellschaft (Teil 1)

Vorsitz: R. Hilker-Roggendorf (Recklinghausen)
D. Woitalla (Essen)

08:30

Begrüßung und Bericht über die aktuellen Projekte der DPG

08:35

Parkinson-Syndrome: Neues aus der Grundlagenforschung

J. Winkler (Erlangen)

09:00

Biomarker, neue diagnostische Tools

K. Doppler (Würzburg)

09:25

**Neuentwicklungen der symptomatischen Pharmakotherapie
und deren Zulassungshürden**

K. Eggert (Marburg)

09:50

Verleihung Forschungspreis/Nachwuchsförderung

K. Eggert (Marburg)

10:30 – 12:00

Dublin



Bewegungsstörungen
Symposium der Deutschen Parkinson-
Gesellschaft (Teil 2)

Vorsitz: R. Hilker-Roggendorf (Recklinghausen)
D. Woitalla (Essen)

10:30

Update Tiefe Hirnstimulation

J. Volkmann (Würzburg)

10:55

Neuroprotektive Therapieansätze bei Parkinson-Syndromen

G. U. Höglinger (München)

11:18

Parkinson-Syndrom. Der geriatrische Patient

R. Dodel (Essen)

11:38

Multiprofessionelle Therapie bei Parkinson-Syndromen

G. Ebersbach (Beelitz-Heilstätten)

12:30 – 14:00

Dublin



Bewegungsstörungen
Freie Vorträge
von Nachwuchswissenschaftlern



14:30 – 16:00

Dublin



Bewegungsstörungen **Fortbildung**

Vorsitz: G. Ebersbach (Beelitz-Heilstätten)
J. Volkmann (Würzburg)

14:30



Erkennen und behandeln motorischer Wirkfluktuationen
J. Volkmann (Würzburg)

15:00

Erkennen und behandeln psychiatrischer Störungen
G. Ebersbach (Beelitz-Heilstätten)

15:30

Erkennen und behandeln autonomer Funktionsstörungen
W. Jost (Wolfach)

08:30 – 10:00

Berlin 2

Was macht die Neuropathie schmerzhaft – und was kann man dagegen tun?

Vorsitz: C. Maihöfner (Fürth)
C. Sommer (Würzburg)

08:30

Einleitung

08:33

Kleine Fasern – große Wirkung? Spektrum der Small-Fiber-Neuropathien
C. Sommer (Würzburg)

08:52

Diabetes und Neuropathie: vom Mechanismus zum Symptom
F. Birklein (Mainz)

09:11

Neuropathischer Schmerz: neue Therapieansätze
C. Maihöfner (Fürth)

09:30

Der Arzt als Chronifizierungsfaktor: Achtung bei der Gesprächsführung!
C. Lahmann (Freiburg)

09:49

Diskussion

10:30 – 12:00

London 1

Entzündliche und nicht entzündliche Enzephalopathien: klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Prognose

Vorsitz: G. F. Hamann (Günzburg)
J. Röther (Hamburg)

10:30

Einleitung

10:33

Aß-assoziierte Angiitis (ABRA)
J. Röther (Hamburg)

10:53

Posteriores reversibles Enzephalopathie-Syndrom (PRES)
G. F. Hamann (Günzburg)

11:13

**Reversibles zerebrales Vaskokonstriktions-Syndrom (RCVS)
und zerebrale Vaskulitis**
T. Magnus (Hamburg)

11:33

**Hashimoto-Enzephalopathie – SREAT (Steroid responsive
encephalopathy associated with autoimmune thyroiditis)**
F. J. Erbguth (Nürnberg)

11:53

Diskussion

10:30 – 12:00 Leitlinien zu Erkrankungen des peripheren Nervensystems

London 2

Vorsitz: C. Sommer (Würzburg)
P. Young (Münster)

10:30 Einleitung

10:33 Leitlinie Diagnostik von Polyneuropathien

P. Young (Münster)

10:53 Leitlinie Therapie der Immunneuropathien

C. Sommer (Würzburg)

11:13 Diagnostik und Therapie der Fazialisparese

J. G. Heckmann (Landshut)

11:33 Therapie und Diagnostik neuropathischer Schmerzen

R. Baron (Kiel)

11:53 Diskussion

**10:30 – 12:00 Seltene Kopf- und Gesichtsschmerzen –
Neues zur Pathophysiologie und Epidemiologie**

Berlin 2

Vorsitz: D. Holle-Lee (Essen)
M. Obermann (Seesen)

10:30 Einleitung

10:35 Hypnic Headache und andere schlafassoziierte Kopfschmerzen

D. Holle-Lee (Essen)

10:50 Epicrania fugax und Nummular headache

S. Evers (Coppelnbrügge)

11:05 Rezidivierende und anhaltende Sehstörungen bei Migräne

C. Schankin (Bern, CH)

11:20 Seltener Gesichtsschmerz

M. Obermann (Seesen)

11:35 Epidemiologie von trigeminoautonomen Kopfschmerzen

Z. Katsarava (Dortmund)

11:50 Diskussion



- 10:30 – 12:00
Regensburg
- Nicht medikamentöse Prävention neurologischer Erkrankungen: Wie weit sind wir? Was sind die Evidenzen?**
Vorsitz: A. Flöel (Greifswald)
C.-D. Reimers (Hamburg)
- 10:30 **Einleitung**
- 10:33 **Einfluss von Kalorienrestriktion und Kalorienrestriktions-Mimetika auf kognitive Funktionen bei gesunden älteren Menschen und Patienten mit beginnenden neurodegenerativen Erkrankungen**
A. Flöel (Greifswald)
- 10:50 **Einfluss von Übergewicht und Adipositas auf Struktur und Funktion des alternden Gehirns**
V. A. Witte (Leipzig)
- 11:07 **Kognitives Training im höheren Lebensalter – es ist nie zu spät, „AKTIVA“ zu werden**
V. A. Tesky (Frankfurt/Main)
- 11:24 **Körperliches Training zur Prävention einer chemotherapieinduzierten peripheren Neuropathie**
F. Streckmann (Basel, CH)
- 11:41 **Sport in der Prävention neurologischer Erkrankungen und zur Senkung der Mortalität: ein Überblick**
C.-D. Reimers (Hamburg)
-

- 12:30 – 14:00
London 1
- Immunneuropathien – von der Pathogenese zur Therapie**
Vorsitz: H.-P. Hartung (Düsseldorf)
B. Tackenberg (Marburg)
- 12:30 **Einleitung**
- 12:33 **Immune mediated nodopathies – progress in elucidating the pathogenesis of demyelinating neuropathies**
H. Willison (Glasgow, UK)
- 12:48 **Guillain-Barré-Syndrom – Ansätze für „therapierefraktäre“ Patienten**
H. Lehmann (Köln)
- 13:03 **Therapie und Prognose der CIDP und paraproteinämischer Neuropathien**
B. Tackenberg (Marburg)
- 13:18 **Differenzialdiagnostischer Zugang zu Immunneuropathien**
C. Sommer (Würzburg)
- 13:33 **Neue immuntherapeutische Zugänge bei autoimmunen Neuropathien**
H.-P. Hartung (Düsseldorf)
- 13:48 **Diskussion und Zusammenfassung**

14:30 – 16:00

Helsinki 1

Wie klassifiziere ich epileptische Anfälle nach der neuen Anfallsklassifikation der ILAE 2017?

Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
T. Mayer (Radeberg)

14:30

Die neue Anfallsklassifikation der ILAE

T. Mayer (Radeberg)

14:38

Wie klassifiziere ich den Anfall in der Jugendzeit?

A. Schulze-Bonhage (Freiburg)

14:58

Wie klassifiziere ich den Anfall im Erwachsenenalter?

H. M. Hamer (Erlangen)

15:18

Wie klassifiziere ich den Anfall beim alten Menschen?

M. Holtkamp (Berlin)

15:38

Wie klassifiziere ich den Anfall beim mehrfach behinderten Menschen?

T. Mayer (Radeberg)

14:30 – 16:00

Helsinki 2

Neurologie und Neurologen im Nationalsozialismus

Vorsitz: M. Grond (Siegen)
A. Karenberg (Köln)

14:30

Max Nonne

A. Karenberg (Köln)

14:50

Otfrid Foerster

M. Martin (Düsseldorf)

15:10

Heinrich Pette

H. Fangerau (Düsseldorf)

15:30

Diskussion

16:30 – 18:00

Plenum



Schlaganfall Fortbildung

Vorsitz: M. Dichgans (München)
G. F. Hamann (Günzburg)

16:30



Schlaganfall-Sekundärprophylaxe: Was ist neu?

G. F. Hamann (Günzburg)

17:00

Akuter Schlaganfall: Was ist neu?

J. Röther (Hamburg)

17:30

Zerebrale Mikroangiopathien – was macht Sinn an Diagnostik und Therapie?

M. Dichgans (München)

Das Modul Fortbildung gehört zu dem Bench-to-Bedside-Symposium, welches am Dienstag, 30.10.2018 stattfand.



- 16:30 – 18:00
New York 2
- Clot is Brain**
Vorsitz: M. Kaps (Gießen)
I. Lang (Wien, AT)
- 16:30 **Einleitung**
- 16:31 **Clot tailored therapy: Entstehung von Thromben und deren Therapie**
B. Kemkes-Matthes (Gießen)
- 16:44 **Die THROMBEX-Studie: über die Entwicklung einer histologischen Klassifikation zerebraler Thrombembolien, deren Reliabilität und Korrelation zur Schlaganfall-Genese**
F. Roessler (Gießen)
- 16:57 **Thrombushistologie: Welche Erkenntnisse können wir damit gewinnen?**
T. Boeckh-Behrens (München)
- 17:10 **Der Thrombus im CT: anatomische Bildparameter in Bezug zur Histologie**
A. Kemmling (Hamburg)
- 17:23 **Angeborene Immunität und Thrombose**
I. Lang (Wien, AT)
- 17:36 **Die Rolle von extrazellulären DNA-Histon-Komplexen in der Thrombusbildung und Gefäßzytotoxizität**
K. Preissner (Gießen)
- 17:49 **Diskussion**
-

- 16:30 – 18:00
New York 3
- Repetitive Transkranielle Magnetstimulation des Gehirns – Neues aus Grundlagenforschung und Klinik**
Vorsitz: C. Grefkes (Köln)
U. Ziemann (Tübingen)
- 16:30 **Einleitung**
- 16:33 **Welche Faktoren beeinflussen kortikale rTMS-(iTBS-)Effekte? Studien in einem Rattenmodell**
K. Funke (Bochum)
- 16:48 **Netzwerkeffekte der TMS im menschlichen Gehirn**
L. Volz (Köln)
- 17:03 **Variabilität und Metaplastizität**
U. Ziemann (Tübingen)
- 17:18 **rTMS in der Neurorehabilitation – Was gibt es Neues?**
C. Grefkes (Köln)
- 17:33 **Abschließende Worte & Diskussion**

16:30 – 18:00 **Digitale Methoden in der ambulanten Patientenversorgung**

London 1

Vorsitz: M. Fatar (Mannheim)
R. Krüger (Belvaux, BE)

16:30 **Einleitung**

16:33 **Parkinson-Apps**

R. Krüger (Belvaux, BE)

17:03 **Ambulante Detektion von Vorhofflimmern bei Schlaganfall-Patienten**

M. Fatar (Mannheim)

17:33 **NeuroNation – Teleneurologie und -therapie bei Demenz-Patienten**

T. Salminen (Berlin)

16:30 – 18:00 **Update kognitive Störungen bei neurologischen Erkrankungen – Frühdiagnostik und Therapieansätze (Teil 1)**

Paris 1

Vorsitz: A. Flöel (Greifswald)
A. C. Ludolph (Ulm)

16:30 **Einleitung**

16:38 **Alzheimer-Krankheit versus Alzheimer-Demenz: Frühdiagnostik und therapeutische Ansätze**

A. Flöel (Greifswald)

16:58 **Schlaganfall und Demenz**

M. Dichgans (München)

17:18 **Frühdiagnostik von Kognition und Verhalten bei Epilepsie**

C. Helmstädter (Bonn)

17:38 **Die Persönlichkeit des ALS-Patienten – vor und während der Erkrankung**

A. C. Ludolph (Ulm)

18:30 – 20:00 **Update kognitive Störungen bei neurologischen Erkrankungen – Frühdiagnostik und Therapieansätze (Teil 2)**

Paris 1

Vorsitz: A. Flöel (Greifswald)
A. C. Ludolph (Ulm)

18:30 **Kognitive Störungen bei MS – von der Diagnose zur Therapie**

I.-K. Penner (Düsseldorf)

18:50 **Kognitive Störungen bei M. Parkinson – pathophysiologische Mechanismen und therapeutische Ansätze**

A. Schnitzler (Düsseldorf)

19:10 **Freie Vorträge**

19:55 **Diskussion**



- 16:30 – 18:00**
Paris 2
- Strukturelle Voraussetzungen für Notfallmedizin in der Neurologie**
Vorsitz: M. Klein (München)
H. Topka (München)
- 16:30** **Einleitung**
- 16:33** **Strukturanalyse neurologische Notfallversorgung Deutschland**
H. Topka (München)
- 16:48** **Triagesysteme und Schnittstellen in der neurologischen Notfallmedizin**
M. Klein (München)
- 17:03** **Challenge: Integration „Stroke“ in die interdisziplinäre Notaufnahme**
H. Poppert (Wiesbaden)
- 17:18** **Fallstricke in der Versorgung von Tracer-Diagnosen**
W.-D. Niesen (Freiburg)
- 17:33** **Freier Vortrag**
- 17:48** **Diskussion**
-

- 16:30 – 18:00**
Helsinki 1
- Störung und Erholung kognitiver Netzwerke nach Schlaganfall (Teil 1)**
Vorsitz: D. Saur (Leipzig)
C. Weiller (Freiburg)
- 16:30** **Einleitung**
- 16:33** **Therapie ist das Ziel: über Anatomie und Patienten**
C. Weiller (Freiburg)
- 16:53** **Plastizität im Sprachnetzwerk nach stimulationsinduzierten Läsionen und Schlaganfall**
D. Saur (Leipzig)
- 17:13** **Gemeinsame Netzwerke für Aphasie und Apraxie**
G. Goldenberg (München)
- 17:38** **Anatomie und Funktion räumlicher Aufmerksamkeitsstörungen nach Schlaganfall**
H.-O. Karnath (Tübingen)
-

- 18:30 – 20:00**
Helsinki 1
- Störung und Erholung kognitiver Netzwerke nach Schlaganfall (Teil 2)**
Vorsitz: D. Saur (Leipzig)
C. Weiller (Freiburg)
- 18:30** **Gemeinsame Netzwerke für Extinktion und Konfabulationen**
A. Schnider (Geneve, CH)
- 18:58** **Freie Vorträge**

16:30 – 18:00 **Delir: ein interdisziplinäres Krankheitsbild**

Helsinki 2

Vorsitz: A. Alonso (Mannheim)
S. Kreisel (Bielefeld)

16:30 **Einleitung**

16:33 **Delirprävention: Was hilft wirklich?**

S. Kreisel (Bielefeld)

16:48 **Delir und Demenz: diagnostische und therapeutische Herausforderungen**

C. Thomas (Stuttgart)

17:03 **Poststroke-Delir: Gibt es das wirklich?**

A. Alonso (Mannheim)

17:18 **Delir in der Intensivmedizin**

U. Günther (Oldenburg)

17:33 **Delir in der Palliativmedizin**

S. Lorenzl (Hausham)

17:48 **Diskussion**

16:30 – 18:00 **Thiemann-Symposium: Imaging & Connectivity in Parkinson's Disease**

Dublin

Vorsitz: H. S. Dafsari (Köln)
A. Horn (Berlin)

16:30 **Verleihung Thiemann-Fellowship in der DGN**

M. Südmeyer (Potsdam)

16:40 **Von „Big Data“ zum Einzelfall: Imaging-Biomarker der Parkinson-Erkrankung**

S. B. Eickhoff (Jülich)

17:00 **Neuroimaging in Parkinson's Disease: from Research to Clinical Practice**

M. Politis (London, UK)

17:20 **Neuroimaging und nicht motorische Symptome**

H. S. Dafsari (Köln)

17:40 **Konnektombasierte Tiefe Hirnstimulation**

A. Horn (Berlin)



16:30 – 18:00
Berlin 1



Epilepsie Fortbildung

Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)

16:30



Update Antikonvulsiva

C. G. Bien (Bielefeld)

16:50

EEG in der Differenzialdiagnostik bei fokalen und generalisierten Epilepsien

S. Stodieck (Hamburg)

17:10

Führerschein und Berufswahl bei Epilepsie

H. M. Hamer (Erlangen)

17:30

Video-Quiz

A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)

*Das Modul Fortbildung gehört zu dem Bench-to-Bedside-Symposium,
welches am Dienstag, 30.10.2018 stattfand.*

18:30 – 20:00
London 1

Von Antioxidanzien bis zu Antisense-Nukleotiden – Paradigmen-Shift in der Therapie neuromuskulärer Erkrankungen?

Vorsitz: C. Kornblum (Bonn)
H. Lehmann (Köln)

18:30

Einleitung

18:33

Neues in der Therapie mitochondrialer Erkrankungen

C. Kornblum (Bonn)

18:48

Therapie von Immunneuropathien – Neues und Bewährtes

H. Lehmann (Köln)

19:03

Molekulare Therapieoptionen für Muskelerkrankungen – wo stehen wir?

B. G. H. Schoser (München)

19:18

Nusinersen bei Spinaler Muskelatrophie (SMA)

U. Schara (Essen)

19:33

ALS – Edavarone and beyond

J. Grosskreutz (Jena)

19:48

Diskussion

- 18:30 – 20:00
Helsinki 2 **Neue Studiendesigns in der Neurologie**
Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
S. G. Meuth (Münster)
- 18:30 **Einleitung**
- 18:33 **Neue Studiendesigns in der Epileptologie – praktische Relevanz**
A. Schulze-Bonhage (Freiburg)
- 18:51 **Studien zu neurologischen Schlaf-Wachstörungen:
Studienbedarf bei Grundlagen und klinischen Studien**
G. Mayer (Schwalmstadt)
- 19:09 **Neue Strömungen in der DFG – Was macht einen guten Antrag aus?**
A. C. Ludolph (Ulm)
- 19:22 **„Value of Therapy (VOT)“-Projekt des European Brain Council**
W. H. Oertel (Marburg)
- 19:40 **Aktueller Stand und Zukunftsaussichten für Studien
zur Multiplen Sklerose**
H. Wiendl (Münster)
-

- 18:30 – 20:00
Berlin 1 **Aktueller Forschungsstand zu chirurgischen Verfahren
in der Epileptologie – von Einstellungen zur Diagnostik
und Therapie**
Vorsitz: F. C. Schmitt (Magdeburg)
A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)
- 18:30 **Einleitung**
- 18:35 **Einstellungen I: die Sicht der Patienten**
A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)
- 18:50 **Einstellungen II: die ärztliche Sicht**
M. Holtkamp (Berlin)
- 19:05 **Vom Anfall zum operationswürdigen Fokus**
H. Stefan (Erlangen)
- 19:32 **Ablation statt Resektion? Aktuelle Daten zur MR-gesteuerten
stereotaktischen Laser-Ablation**
F. C. Schmitt (Magdeburg)



09:00 – 10:30

Plenum

Videoforum Epilepsien und Differenzialdiagnosen (Teil 1)

Vorsitz: G. Kurlemann (Münster)
F. Rosenow (Frankfurt/Main)

Das beim DGN-Kongress 2007 in Berlin zum ersten Mal durchgeführte Videoforum „Epilepsien und Differenzialdiagnosen“ war in den folgenden Jahren sehr erfolgreich und wird deshalb auch im Rahmen der Neurowoche 2018 wieder stattfinden.

Anlässlich der Neurowoche 2018 wird das Videoforum in Kooperation mit der Gesellschaft für Neuropädiatrie ausgerichtet.

Es ist ein Videoforum zu epileptischen Anfällen und deren Differenzialdiagnosen, welches neben den Fallvorstellungen jeweils auch zwei Übersichten zur klinischen Relevanz der Anfallssemiologie bei Erwachsenen und bei Kindern bietet. Es werden initial eingereichte Beiträge zu unterschiedlichen Anfallstypen bei verschiedenen Epilepsie-Syndromen und nicht epileptischen Ätiologien vorgestellt. Während die Abstimmung über die besten und damit prämierten Fallvorstellungen läuft, werden nach den Fallvorstellungen Übersichtsvorträge zu Anfallsymptomatologie bei Kindern und bei Erwachsenen folgen.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie vergibt drei Preise in Höhe von je 500 EUR.

Videobeiträge für das Videoforum „Epilepsien und Differenzialdiagnosen“ mit lehrreichen, unklaren und ausgefallenen Fällen von max. 5 min sind willkommen. Aus der Situation aufgenommene Videos, selbst mit einem Handy als Kamera, können besonders eindrucksvoll sein.

Weitere Informationen finden Sie online:

<http://neurowoche.org/referenten/call-for/videos>

09:00

Einleitung und Begrüßung

G. Kurlemann (Münster)

09:05

Videopräsentationen mit Fallvorstellung

11:00 – 12:30

Plenum

Videoforum Epilepsien und Differenzialdiagnosen (Teil 2)

Vorsitz: G. Kurlemann (Münster)
F. Rosenow (Frankfurt/Main)

11:00

Videopräsentationen mit Fallvorstellung

11:13

Anfallssemiologie bei Frontallappen-Epilepsie bei Erwachsenen

T. Grunwald (Zürich, CH)

11:53

Frontallappen-Anfälle im Kindesalter

S. Schubert-Bast (Frankfurt/Main)

12:23

Preisverleihung

- 09:00 – 10:30 **Schlaganfall-Management außerhalb von Leitlinien**
New York 1
Vorsitz: M. Köhrmann (Essen)
P. A. Ringleb (Heidelberg)
- 09:00 **Einführung**
- 09:04 **Gibt es noch Gründe für die Verwendung von Vitamin-K-Antagonisten?**
T. Rizos (Heidelberg)
- 09:18 **Die Intraventrikuläre Fibrinolyse – eine Anwendung für jedermann?**
J. B. Kuramatsu (Erlangen)
- 09:32 **Interventionelle Therapie bei Sinus-Venen-Thrombosen**
C. Dohmen (Köln)
- 09:46 **Large occlusion but low NIHSS – was tun?**
S. Nagel (Heidelberg)
- 10:00 **Gerinnungsmanagement bei mechanischer Thrombektomie**
S. Schönenberger (Heidelberg)
- 10:14 **Welche Ergebnisse kann man bei Behandlung außerhalb von Leitlinien erwarten?**
W. Hacke (Heidelberg)
-

- 09:00 – 10:30 **Neurodegenerative disease prevented by causal approach via antisense oligonucleotide injections**
Helsinki 2
Vorsitz: G. Auburger (Frankfurt/Main)
S. M. Pulst (Salt Lake City, US)
- 09:00 **Einleitung**
- 09:01 **ATXN2 depletion prevents Spinocerebellar Ataxia type 2 in mouse model**
S. M. Pulst (Salt Lake City, US)
- 09:16 **ATXN2 depletion prevents TDP-43 toxicity in ALS mouse model**
G. Auburger (Frankfurt/Main)
- 09:31 **Antisense Oligonucleotide therapy in motor neuron degeneration**
A. C. Ludolph (Ulm)
- 09:46 **Antisense Oligonucleotide therapy in Spinal Muscle Atrophy**
J. Kirschner (Freiburg)
- 10:00 **Antisense Oligonucleotide mediated splice correction in OPA1**
L. Schöls (Tübingen)
- 10:14 **Causal preventive therapy approaches in Parkinson's disease**
W. H. Oertel (Marburg)



- 09:00 – 10:30
Berlin 2
- VPS13-Genfamilie: neuartige Mechanismen bei Neurodegeneration?**
Vorsitz: A. Danek (München)
A. Hermann (Dresden)
- 09:00 **Einführung**
- 09:03 **VPS13A: Chorea-Akanthozytose**
A. Hermann (Dresden)
- 09:23 **VPS13B: Cohen-Syndrom**
V. Haucke (Berlin)
- 09:43 **VPS13C: Parkinsonism and frontotemporal degeneration**
S. Smolders (Antwerpen, BE)
- 10:03 **Mutations in VPS13D cause heterogeneous movement disorder on the ataxia-spasticity spectrum and mitochondrial dysfunction**
M. Burmeister (Ann Arbor, US)
- 10:23 **Diskussion**
-

- 09:00 – 10:30
Regensburg
- Zerebrale Vaskulitis: Neues aus Therapie und Diagnostik**
Vorsitz: W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)
Y. Winter (Mainz)
- 09:00 **Einleitung**
- 09:03 **Isolierte zerebrale Vaskulitis**
W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)
- 09:18 **Vaskulitiden bei Systemerkrankungen**
T. Skripuletz (Hannover)
- 09:33 **Stellenwert der Ultraschalldiagnostik bei Vaskulitiden**
K. Gröschel (Mainz)
- 09:48 **Radiologische Befunde bei Vaskulitis: Kasuistik**
Y. Winter (Mainz)
- 10:03 **Erregerbedingte Vaskulitiden**
T. Back (Arnsdorf)
- 10:18 **Diskussion**

- 11:00 – 12:30
Paris 1
- Tele-Stroke-Chain – sektorenübergreifende telemedizinische Schlaganfall-Versorgung**
Vorsitz: P. U. Heuschmann (Würzburg)
M. Keidel (Bad Neustadt/Saale)
- 11:00 **Begrüßung und Einleitung: Übersicht zu Telemedizin und Schlaganfall-Netzwerken in Deutschland**
- 11:03 **Tele-Stroke-Angel: prästationäres Anamnese-Management**
B. Griewing (Bad Neustadt/Saale), C. Lechner (Dachau)
- 11:18 **Tele-Stroke-Ambulance: prästationäres Untersuchungs-Management**
G. Kochinki (Suhl), H. Soda (Bad Neustadt/Saale)
- 11:33 **Tele-Stroke-Net: stationäres Behandlungs-Management**
F. Fluri (Würzburg), P. U. Heuschmann (Würzburg)
- 11:48 **Tele-Stroke-Manager: poststationäres Nachsorge-Management**
K. Helm (Bad Neustadt/Saale), A. Rashid (Bad Kissingen)
- 12:03 **Tele-Stroke-Rehabilitation: poststationäres Rehabilitations-Management**
B. Hoffman (Bayreuth), M. Keidel (Bad Neustadt/Saale)
- 12:18 **Diskussion**
-
- 11:00 – 12:30
Helsinki 2
- NeuroIntensivmedizin – Appendix oder Zentrum der Neurologie?**
Vorsitz: G. Gahn (Karlsruhe)
S. Schwab (Erlangen)
- 11:00 **Behandlung schwerstkranker neurologischer Patienten – Update**
C. Dohmen (Köln)
- 11:13 **Allgemein-intensivmedizinische Aspekte**
G. Wöbker (Wuppertal)
- 11:28 **Neurochirurgisch-neurologische Schnittstelle**
O. W. Sakowitz (Ludwigsburg)
- 11:43 **Neuroradiologisch-neurologische Schnittstelle**
A. Dörfler (Erlangen)
- 11:58 **Karrieresprungbrett NeuroIntensivmedizin**
W. Müllges (Würzburg)
- 12:13 **Ökonomisch-wissenschaftliche Aspekte der NeuroIntensivmedizin**
G. Gahn (Karlsruhe)



11:00 – 12:30
Berlin 2 **Neuromodulatorische Behandlungsoptionen
von Gangstörungen**

Vorsitz: K. Jahn (Bad Aibling)
L. Wojtecki (Düsseldorf)

- 11:00 **Einleitung**
- 11:03 **Methoden der Ganganalyse**
K. Jahn (Bad Aibling)
- 11:18 **Pharmakologische Neuromodulation**
M. Minnerop (Jülich/Bonn/Düsseldorf)
- 11:33 **Nicht invasive Neuromodulation**
S. J. Groiss (Düsseldorf)
- 11:48 **Invasive Neuromodulation**
D. Weiß (Tübingen)
- 12:03 **Freier Vortrag**
- 12:18 **Diskussion**
-

11:00 – 12:30
Regensburg **Workshop der Deutschen Gesellschaft
für Neuro-Aids und Neuro-Infektiologie (DGNANI):
aktuelle Aspekte von Neuro-Aids 2018**

Vorsitz: K. Hahn (Berlin)
E. Schielke (Berlin)

- 11:00 **HIV-Koinfektionen und Prognose der HIV-assoziierten
neurokognitiven Störung**
G. Arendt (Düsseldorf)
- 11:20 **Aktuelles zur Hepatitis-C-Infektion für Neurologen**
E. Schött (Berlin)
- 11:40 **Koinfektion HIV/Hepatitis C – auch im ZNS – Essentials
für Neurologen**
K. Hahn (Berlin)
- 12:00 **Aktuelles zur Neurosyphilis**
E. Schielke (Berlin)
- 12:20 **Diskussion**

13:30 – 15:00 **Symposium der DSG: akuter Schlaganfall –
Plenum Hot Topics**

Vorsitz: M. Dichgans (München)
A. Grau (Ludwigshafen)

13:30 **Einleitung**

13:33 **PFO-Verschluss: wer, wann, wie?**

H. Steinmetz (Frankfurt/Main)

13:50 **Systemische Immunantwort und Atheroprogression
nach Schlaganfall**

A. Liesz (München)

14:07 **ESUS: aktuelle Studiendaten**

M. Endres (Berlin)

14:24 **Nicht invasive Hirnstimulation nach Schlaganfall:**

State of the Art

U. Ziemann (Tübingen)

14:41 **Wiederaufnahme der oralen Antikoagulation nach ICB**

H. Huttner (Erlangen)

15:30 – 17:00 **Moderne Bildgebung von Schlaganfall-Ursachen**

Plenum

Vorsitz: A. Harloff (Freiburg)
M. Markl (Chicago, US)

15:30 **Einleitung**

15:34 **4D Fluss MRT-basierte Analyse von 3D-Blutflussgeschwindigkeit
im linken Vorhof: neue Erkenntnisse zum individuellen Schlaganfall-Risiko**

M. Markl (Chicago, US)

15:54 **Hirninfarkte durch Plaques der Aorta – Wer ist gefährdet?**

A. Harloff (Freiburg)

16:14 **Vulnerable oder wunderbare Plaque? Analysemethoden
der Plaquezusammensetzung**

H. Poppert (Wiesbaden)

16:34 **Transösophageale Echokardiographie (TEE) – Sinnvoll nur bei alten
oder vor allem bei jungen Schlaganfall-Patienten**

C. Strecker (Freiburg)

16:54 **Diskussion und Ausblick**



- 15:30 – 17:00
Helsinki 2 **Seltene primäre und sekundäre Kopfschmerzen**
Vorsitz: D. Holle-Lee (Essen)
T. Kraya (Halle/Saale)
- 15:30 **Einleitung**
- 15:35 **Vestibuläre Migräne**
D. Holle-Lee (Essen)
- 15:55 **Seltenes im Häufigen: seltene Formen der Migräne**
T. Freilinger (Tübingen)
- 16:15 **Kopfschmerzen bei mitochondrialen Erkrankungen**
T. Kraya (Halle/Saale)
- 16:35 **Klinisches Bild und Pathophysiologie sehr seltener primärer Kopfschmerzerkrankungen**
S. Nägel (Essen)
- 16:55 **Diskussion**
-

- 15:30 – 17:00
Berlin 1 **Phänomenologie, Pathophysiologie, Genetik und Therapie des essenziellen Tremors**
Vorsitz: G. Deuschl (Kiel)
R. Helmich (Nijmegen, NL)
- 15:30 **Einleitung**
- 15:33 **Phänomenologie des essenziellen Tremors**
F. Gövert (Kiel)
- 15:48 **Physiologie des essenziellen Tremors**
R. Helmich (Nijmegen, NL)
- 16:03 **Genetik des essenziellen Tremors**
F. Hopfner (Kiel)
- 16:18 **Therapie des essenziellen Tremors**
J. Becktepe (Kiel)
- 16:33 **Zukunftsperspektiven der Forschung und Behandlung des essenziellen Tremors**
G. Deuschl (Kiel)
- 16:48 **Diskussion**

- 15:30 – 17:00
Regensburg **Vestibuläre Rehabilitation**
Vorsitz: K. Jahn (Bad Aibling)
M. Obermann (Seesen)
- 15:30 **Einleitung**
- 15:35 **Kompensationsmechanismen bei zentral-vestibulärer Schädigung**
K. Jahn (Bad Aibling)
- 16:00 **Multimodale Therapie bei chronischem Schwindel**
M. Obermann (Seesen)
- 16:25 **Behaviorale Aspekte und Komorbiditäten mit Einfluss auf die vestibuläre Rehabilitation**
C. Lahmann (Freiburg)
- 16:50 **Diskussion**
-

- 17:30 – 19:00
New York 1 **Axiale Symptome bei idiopathischem Parkinson-Syndrom – von Konzepten zur Pathophysiologie zu Therapiestrategien**
Vorsitz: M. Pötter-Nerger (Hamburg)
D. Weiß (Tübingen)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Freezing: Gait and non-gait phenomena**
A. Nieuwboer (Leuven, BE)
- 17:53 **Die Rolle der Basalganglien in der Pathophysiologie von Gangstörungen und Freezing**
M. Pötter-Nerger (Hamburg)
- 18:13 **Die Tiefe Hirnstimulation zur Behandlung von Gangstörungen und Freezing in der Parkinson-Krankheit**
D. Weiß (Tübingen)
- 18:33 **Pathophysiologie und Therapie der Kamptokormie in der Parkinson-Erkrankung**
N. G. Margraf (Kiel)
- 18:53 **Diskussion**



17:30 – 19:00 **Neurostimulation bei Epilepsien und Schlaganfällen**

London 3

Vorsitz: A. Flöel (Greifswald)
Y. Winter (Mainz)

- 17:30** **Einleitung**
 - 17:34** **Neurostimulation und anatomische Netzwerke**
S. Groppa (Mainz)
 - 17:52** **Neurostimulation in der Schlaganfall-Medizin**
A. Flöel (Greifswald)
 - 18:10** **Neurostimulation in der Epileptologie**
Y. Winter (Mainz)
 - 18:28** **Tiefe Hirnstimulation bei Epilepsien**
F. C. Schmitt (Magdeburg)
 - 18:46** **Diskussion**
-

17:30 – 19:00 **Interdisziplinäre Herangehensweisen
bei neurologischen Leitsymptomen**

Paris 2

Vorsitz: A. Kastrup (Bremen)
C. Ploner (Berlin)

- 17:30** **Einleitung**
- 17:31** **Akute Vigilanzminderung – Koma-Alarm in Berlin**
C. Ploner (Berlin)
- 17:45** **Diagnostische Strategien beim akut verwirrten Patienten**
O. Eberhardt (München)
- 17:59** **Therapiestrategien bei Agitation und Delir aus psychiatrischer Sicht**
D. Eser-Valeri (München)
- 18:13** **Troponin I bei neurologischen Notfällen**
C. H. Nolte (Berlin)
- 18:27** **Wichtige internistische Updates für Akutneurologen**
V. Burst (Köln)
- 18:41** **Freier Vortrag**
- 18:56** **Diskussion**

- 17:30 – 19:00
Helsinki 1
- Biomarker für Diagnose und Prognose bei der Multiplen Sklerose: neue Verfahren an der Schwelle zur klinischen Routine**
Vorsitz: R. Linker (Erlangen)
M. Stangel (Hannover)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Der Stellenwert von freien Immunglobulin-kappa-Ketten im Liquor zur Diagnostik bei MS: Eine neue Alternative zur Bestimmung der oligoklonalen Banden?**
H. Tumani (Schwendl/Ulm)
- 17:48 **Neurofilamente im Serum als Marker des neuro-axonalen Schadens bei MS**
J. Kuhle (Basel, CH)
- 18:03 **Bestimmung der retinalen Schichtdicke bei MS-Patienten: Prädiktor für das Ansprechen auf die Immuntherapie?**
T. Korn (München)
- 18:18 **Neue MRT-Verfahren zur Prognoseabschätzung am Horizont: Hochfeld-, Natriumbildgebung und mehr**
A. Gass (Mannheim)
- 18:33 **RNA-Expressionsstudien im Serum: microRNAs, Exosomenanalysen und weitere Techniken**
A. Waschbisch (Aachen)
- 18:48 **Diskussion**
-

- 17:30 – 19:00
Berlin 1
- Highlights der klinischen Neurologie: Neurology in Progress**
Vorsitz: H.-C. Diener (Essen)
- Prof. H.-C. Diener stellt die wichtigsten klinischen Studien in der Neurologie aus dem Zeitraum September 2017 bis September 2018 vor und erklärt, wie sich die Ergebnisse der Studien in der klinischen Praxis auswirken.
-

- 17:30 – 19:00
Berlin 2
- „Advance Care Planning“ – „Behandlung im Voraus planen“ in der Neurologie**
Vorsitz: B. Feddersen (München)
C. Gerhard (Essen)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:38 **Was ist Advance Care Planning – Behandlung im Voraus planen?**
B. Feddersen (München)
- 17:58 **Elemente der institutionellen und regionalen Implementierung von „Behandlung im Voraus planen“**
K. Götze (Düsseldorf)
- 18:18 **Umsetzung von „Behandlung im Voraus planen“ in der Neurologie**
C. Gerhard (Essen)
- 18:38 **Diskussion**



- 09:00 – 10:30
London 2
- Physiologie und Pathophysiologie des Motor-Cortex:
Was gibt es Neues?**
Vorsitz: S. Caspers (Jülich)
C. Grefkes (Köln)
- 09:00 **Einleitung**
- 09:03 **Bewegungskontrolle: neue Erkenntnisse zur Faserarchitektur
motorischer Netzwerke**
S. Caspers (Jülich)
- 09:18 **Aktivitätsabhängige Modulation des Motorkortex**
U. Ziemann (Tübingen)
- 09:33 **Kombination von TMS und EEG zur Erfassung der Funktionserholung
des motorischen Systems nach Schlaganfall**
C. Tscherpel (Düsseldorf)
- 09:48 **Kortikale Reorganisation nach Schlaganfall: neue Einblicke
aus fMRT und (r)TMS**
C. Grefkes (Köln)
- 10:03 **Abschließende Worte & Diskussion**
-

- 09:00 – 10:30
Paris 1
- Umwelt trifft Neurologie – die Rolle von Umweltfaktoren
in der Suszeptibilität und Prognose neurologischer
Erkrankungen**
Vorsitz: H.-P. Hartung (Düsseldorf)
K. Hellwig (Bochum)
- 09:00 **Einleitung**
- 09:03 **Die „Gut-Brain-Achse“ und Implikationen für neurologische
Erkrankungen?**
R. Hohlfeld (München)
- 09:18 **ALS über genetische Faktoren hinaus**
A. C. Ludolph (Ulm)
- 09:33 **Multiple Sklerose und Umwelt 2018 – ein Update**
K. Hellwig (Bochum)
- 09:48 **Schlaganfall – Lebensstil und Umwelt**
M. Endres (Berlin)
- 10:03 **Parkinson – Implikationen des Wechselspiels von Umwelt,
Lebensstil und Genetik**
D. Berg (Kiel)
- 10:18 **Diskussion**
-

- 09:00 – 10:30
Paris 2
- Aktuelle Studien in der Neurologie (Teil 1)**
Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
A. C. Ludolph (Ulm)

Es werden aktuelle Studien vorgestellt.
Das Programm ist ab Sommer 2018 verfügbar.



SCIENCE SLAM
SCIENCE-SLAM.COM

GEISTESBLITZE SCIENCE SLAM

2. NOVEMBER 2018, NEUROWOCHE BERLIN

Interessierte Nachwuchs-Neurologen und Neurowissenschaftler können sich jetzt bei der DGN bewerben. Slam-Erfahrung ist nicht notwendig. Am 15. September lädt die DGN alle Kandidaten zu einem Workshop nach Berlin ein. Dieses Coaching bereitet nicht nur auf deinen Auftritt vor, sondern hilft dir auch für Präsentationen in deinem Job.

Schicke eine knappe Beschreibung deines Themas (gerne auch ein Video) und einen kurzen Lebenslauf per E-Mail an science-slam@neurowoche.org.

DGN Deutsche Gesellschaft
für Neurologie



LUUPS



11:00 – 12:30 **Aktuelle Studien in der Neurologie (Teil 2)**
Paris 2
Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
A. C. Ludolph (Ulm)

09:00 – 10:30 **Jubiläumssymposium: 10 Jahre Neuromyelitis optica Studiengruppe (NEMOS) (Teil 1)**
Helsinki 1
Vorsitz: T. Kümpfel (München)
C. Trebst (Hannover)

09:00 **Einleitung**

09:01 **NMOSD: Fortschritte durch nationale, europäische und globale Kooperationen**
O. Aktas (Düsseldorf)

09:11 **Genetics and environmental factors: important for NMOSD?**
J. Palace (Oxford, UK)

09:41 **Pathologie der NMOSD: Rolle von Immunzellen und Beteiligung des ZNS**
W. Brück (Göttingen)

09:56 **NMOSD mimics: LETM, ADEM & Co**
A. Berthele (München)

10:11 **Klinische Präsentation und Verlauf der MOG-Enzephalomyelitis**
B. Wildemann (Heidelberg)

10:26 **Diskussion**

11:00 – 12:30 **Jubiläumssymposium: 10 Jahre Neuromyelitis optica Studiengruppe (NEMOS) (Teil 2)**
Helsinki 1
Vorsitz: T. Kümpfel (München)
C. Trebst (Hannover)

11:00 **NMOSD Bildgebung: Was gibt es zu sehen?**
F. Paul (Berlin)

11:15 **NMOSD Therapie: alte Immunsuppressiva und neue Biologicals**
I. Kleiter (Berg)

11:30 **CHANCE NMO: Was kostet uns die NMOSD?**
C. Trebst (Hannover)

11:40 **Epidemiologische und klinische Merkmale von Schmerzen bei Patienten mit Neuromyelitis-optica-Spektrumerkrankung**
I. Azyzenberg (Bochum)

11:50 **Freie Vorträge**

12:20 **Diskussion**

09:00 – 10:30
Helsinki 2 **Transiente neurologische Phänomene: Migräne-Aura – Häufiges, Seltenes und „mimics“**

Vorsitz: T. Freilinger (Tübingen)
N. Peters (Basel, CH)

09:00 **Einleitung**

09:03 **Migräne-Aura: Phänomenologie, Genetik, Pathophysiologie**
T. Freilinger (Tübingen)

09:18 **Migräne-Aura: neurovaskuläre Differenzialdiagnosen und assoziierte Erkrankungen**
N. Peters (Basel, CH)

09:33 **Visuelle Aura – Epilepsie oder Migräne? Eine Analyse klinischer Charakteristika**
E. Hartl (München)

09:48 **Visual-Snow-Syndrom: hochgradig komorbid mit Migräne mit Aura, aber wichtige Differenzialdiagnose zur persistierenden Aura**
C. Schankin (Bern, CH)

10:03 **Therapieansätze der Migräne-Aura: bisherige Daten und Perspektiven**
V. Schubert (Tübingen)

10:18 **Diskussion**

09:00 – 10:30
Berlin 1 **Raumgedächtnis- und Navigationsstörungen**

Vorsitz: T. Brandt (München)
T. Wolbers (Magdeburg)

09:00 **Einleitung**

09:05 **Raumorientierung und Navigation im Alter**
T. Wolbers (Magdeburg)

09:31 **Mechanismen und Erkrankungen der dreidimensionalen Raumorientierung und Navigation**
T. Brandt (München)

09:57 **Erste Anzeichen und Verlauf von Gedächtnisstörungen bei verschiedenen Demenzen**
M. Otto (Ulm)

10:23 **Diskussion**

11:00 – 12:30
London 2 **Sonderveranstaltung: NeurologyFirst**

Vorsitz: R. W. C. Janzen (Bad Homburg)
J. Jörg (Wuppertal)

11:00 **Defizite in der MS-Versorgung – Wie kommen wir da wieder heraus?**
J. Scheiderbauer (Trier)

11:40 **NeurologyFirst 2018: Es tut sich was!**
E. Völzke (Berlin)

12:05 **Leitlinien: Reformkonzepte der AWMF und der Initiative Leitlinienwatch.de**
T. Lempert (Berlin)



11:00 – 12:30

Helsinki 2

Late Breaking News

Vorsitz: A. Haghikia (Bochum)
R. Linker (Erlangen)

Seit 2016 bietet die DGN das Format „Late Breaking News“ an, hält damit weiter den Anschluss an Entwicklungen internationaler Konferenzen und bietet allen Kollegen aus dem breiten Feld der Neurologie die Möglichkeit, neueste Erkenntnisse sowohl aus dem klinischem, als auch aus dem wissenschaftlichen Bereich zu präsentieren.

Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Late Breaking Abstracts für freie Vorträge in der Sitzung „Late Breaking News“ einzureichen. Autoren präsentieren in Kurzvorträgen ihre aktuellste Daten und Ergebnisse.

Die Abstract-Einreichung erfolgt ab 1. Juni 2018 online über das Kongressportal unter www.neurowoche.org. Weitere Informationen finden Sie online: <http://neurowoche.org/referenten/call-for/late-breaking-abstracts>.

Das Programm ist ab Mitte August 2018 verfügbar.

13:30 – 15:00

Paris 1

Arena: Studien kritisch betrachtet



In diesem neuen Format werden Studien zu den Themen Schlaganfall, Multiple Sklerose, Epilepsie und Neurodegeneration kritisch betrachtet.

Für einen fairen Schlagabtausch sorgen pro Thema ein Pro- und Kontra-Diskutant sowie ein unparteiischer Moderator.

Die Studien sind vorläufig geplant, Änderungen vorbehalten.

Schlaganfall

Moderation: M. Grond (Siegen)

13:30

ESUS-Studien – Pro

H.-C. Diener (Essen)

13:37

ESUS-Studien – Kontra

K. G. Häusler (Berlin)

13:44

Diskussion

Multiple Sklerose

Moderation: S. G. Meuth (Münster)

13:52

Ocrelizumab-Studien – Pro

T. Ziemssen (Dresden)

13:59

Ocrelizumab-Studien – Kontra

M. Weber (Göttingen)

14:06

Diskussion

Epilepsie

Moderation: S. Noachtar (München)

14:14

Cannabinoid-Studien – Pro

F. Rosenow (Frankfurt/Main)

14:21

Cannabinoid-Studien – Kontra

A. Schulze-Bonhage (Freiburg)

14:28

Diskussion

Neurodegeneration

Moderation: T. Klockgether (Bonn)

- 14:36 **Beta-Amyloid-Studien – Pro**
C. Haass (München)
- 14:43 **Beta-Amyloid-Studien – Kontra**
F. Jessen (Köln)
- 14:50 **Diskussion**
-

13:30 – 15:00 **Intrazerebrale Blutung – Dreh- und Angelpunkte
in Therapie und Prävention**

Paris 2

Vorsitz: M. Endres (Berlin)
H. Huttner (Erlangen)

- 13:30 **Einleitung**
- 13:33 **Lipidstoffwechsel, Statine und Hirnblutung**
M. Endres (Berlin)
- 13:53 **Vermeidung der Hämatomprogression bei primären
und oral antikoagulierten ICB-Patienten**
H. Huttner (Erlangen)
- 14:13 **Wiederbeginn orale Antikoagulation oder LAAO nach ICB:
Welche Studien(designs) sind in der Pipeline?**
K. G. Häusler (Berlin)
- 14:33 **Operation bei Kleinhirnblutungen: Meta-Analyse
großer ICB-Kohorten aus Deutschland und den USA**
J. B. Kuramatsu (Erlangen)
- 14:53 **Diskussion**
-

15:30 – 17:00 **Translazionale Perspektiven bei genetischen Neuropathien
im Rahmen des Verbundprojektes CMT-NET**

London 1

Vorsitz: M. Sereida (Göttingen)
P. Young (Münster)

- 15:30 **Einleitung**
- 15:33 **Endogene Reparaturstrategien in demyelinisierenden hereditären
Neuropathien**
R. Stassart (Leipzig)
- 15:48 **Intrinsische Entzündungsreaktionen bei der Pathogenese
erblicher Neuropathien: Chancen für Therapieoptionen?**
R. Martini (Würzburg)
- 16:03 **Nicht inflammatorische Faktoren in der Pathophysiologie
der hereditären Neuropathien**
B. Gess (Aachen)
- 16:18 **Aspekte der genetischen und klinischen Heterogenität
der Charcot-Marie-Erkrankungen für translazionale Therapieansätze**
P. Young (Münster)
- 16:33 **„Forward and backward“-Translation in CMT**
M. Sereida (Göttingen)
- 16:48 **Diskussion**



15:30 – 17:00
Helsinki 1 **Symposium der DGLN: Aktuelle Entwicklungen zu Biomarkern in der Labordiagnostik (Teil 1)**

Vorsitz: C. Groß (Münster)
K. Ruprecht (Berlin)
M. Stangel (Hannover)
H. Tumani (Schwendl/Ulm)
M. Wick (München)
B. Wildemann (Heidelberg)

- 15:30 **Begrüßung und Einführung**
Wissenschaftliche Übersichtsvorträge
- 15:37 **Antikörperpestung bei V.a. Autoimmunenzephalitis**
R. Höftberger (Wien, AT)
- 16:04 **Intrathekale IgG-Synthese vs. freie Leichtketten**
M. Khalil (Graz, AT)
- 16:31 **Susac-Syndrom**
C. Groß (Münster)
-

17:30 – 19:00
Helsinki 1 **Symposium der DGLN: aktuelle Entwicklungen zu Biomarkern in der Labordiagnostik (Teil 2)**

Vorsitz: C. Groß (Münster)
K. Ruprecht (Berlin)
M. Stangel (Hannover)
H. Tumani (Schwendl/Ulm)
M. Wick (München)
B. Wildemann (Heidelberg)

Freie Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern
Fortbildungsvorträge

- 18:15 **PML-Risikostratifizierung unter Therapie mit Natalizumab**
N. Schwab (Münster)
- 18:37 **Stellenwert der MRZ-Reaktion**
B. Wildemann (Heidelberg)

15:30 – 17:00
Helsinki 2 **Die Neuroonkologie-und-Epileptologie-Connection:
Wo stehen wir, und was bringt die Zukunft? (Teil 1)**

Vorsitz: W. Wick (Heidelberg)
T. von Oertzen (Linz, AT)

- 15:30 **Einleitung**
- 15:33 **Praktische Relevanz der WHO-Klassifikation**
F. Sahm (Heidelberg)
- 15:53 **Besonderheiten der Bildgebung bei Gliomen**
E. Hattingen (Bonn)
- 16:08 **Besonderheiten der Bildgebung bei Meningeomen**
M. Nowosielski (Innsbruck, AT)
- 16:18 **Implikationen der Netzwerke bei Gliomen**
F. Winkler (Heidelberg)
- 16:33 **Anfälle und Epilepsie bei Hirntumoren**
T. von Oertzen (Linz)
- 16:48 **Diskussion**
-

17:30 – 19:00
Helsinki 2 **Die Neuroonkologie-und-Epileptologie-Connection:
Wo stehen wir, und was bringt die Zukunft? (Teil 2)**

Vorsitz: W. Wick (Heidelberg)
T. von Oertzen (Linz)

- 17:30 **Nicht klassifizierbare Hirntumoren – LEATs**
I. Blümcke (Erlangen)
- 17:45 **Epilepsie und LEATs – Therapiestrategien**
C. G. Bien (Bielefeld)
- 18:00 **Zukunft neuroonkologischer Behandlungsstrategien I**
W. Wick (Heidelberg)
- 18:10 **Zukunft neuroonkologischer Behandlungsstrategien II**
M. Platten (Mannheim)
- 18:20 **Zukunftsvisionen neuroonkologisch/epileptologischer
Behandlungsstrategien**
T. Kirschstein (Rostock)
- 18:35 **Freier Vortrag**
- 18:50 **Diskussion**



- 17:30 – 19:00 **Aktuelle Versorgungsaspekte beim akuten Schlaganfall**
London 1
Vorsitz: D. G. Nabavi (Berlin)
J. Röther (Hamburg)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Update zu den neuen Zertifizierungskriterien von Stroke Units**
D. G. Nabavi (Berlin)
- 17:48 **Zertifizierung der Neurovaskulären Netzwerke – die ersten Erfahrungen**
J. Röther (Hamburg)
- 18:03 **Qualitätssicherung der mechanischen Thrombektomie: aktueller Stand und Ausblick**
A. Berlis (Augsburg)
- 18:18 **Prähospitales Schlaganfall-Management**
H. J. Audebert (Berlin)
- 18:33 **Freier Vortrag**
- 18:48 **Diskussion**
-

- 17:30 – 19:00 **Besonderheiten, therapeutische Herausforderungen und Versorgungsprobleme bei Menschen mit einer Behinderung und Komorbidität (insbes. Epilepsie)**
London 3
Vorsitz: F. Bösebeck (Rotenburg/Wümme)
T. Mayer (Radeberg)
- 17:30 **Einleitung**
- 17:33 **Besondere Anfallssemiologie bei Menschen mit einer Behinderung**
T. Mayer (Radeberg)
- 17:53 **Therapeutische Besonderheiten bei Menschen mit Behinderungen und Epilepsie**
V. Sepeur (Unna)
- 18:13 **Versorgung im Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB)**
F. Bösebeck (Rotenburg/Wümme)
- 18:33 **Nicht medikamentöse Therapie und sozialmedizinische Aspekte bei Menschen mit Epilepsie und Behinderung**
C. Brandt (Bielefeld)
- 18:53 **Diskussion**

08:30 – 10:00

Plenum



Spotlight: Höhepunkte des Kongresses

Vorsitz: G. R. Fink (Köln/Jülich)
M. Dieterich (München)

Experten der jeweiligen Fachgebiete fassen die Höhepunkte des wissenschaftlichen Programms des DGN-Kongresses zusammen.

08:30

Schlaganfall

M. Dichgans (München)

08:45

Epilepsie

F. Rosenow (Frankfurt/Main)

09:00

Multiple Sklerose

H. Wiendl (Münster)

09:15

Bewegungsstörungen

L. Timmermann (Marburg)

09:30

Hirntumore

U. Schlegel (Bochum)

09:45

Altern und demenzielle Erkrankungen

A. Flöel (Greifswald)

08:30 – 10:00

London 3

Neue Konzepte zum Zeitmanagement bei der Akutversorgung des Schlaganfalls

Vorsitz: J. Liman (Göttingen)
W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)

08:30

Einleitung

08:33

Schnittstellenoptimierung in der Notaufnahme

J. Liman (Göttingen)

08:48

STREAM – Simulationstraining für die Schlaganfall- Notaufnahme

W. Pfeilschifter (Frankfurt/Main)

09:08

One Stop Management beim Schlaganfall

M.-N. Psychogios (Göttingen)

09:28

Optimierung der Thrombektomie-Techniken und Zeitmanagement in der Angio-Suite

A. Mpotsaris (Aachen)

09:48

Diskussion



- 08:30 – 10:00
Berlin 2 **Die optische Kohärenztomographie als Diagnostik- und Verlaufsparemeter bei neurologischen Erkrankungen**
Vorsitz: P. Albrecht (Düsseldorf)
E. H. Pinkhardt (Ulm)
- 08:30 **Einleitung**
- 08:32 **Optische Kohärenztomographie bei chronisch entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems**
P. Albrecht (Düsseldorf)
- 08:49 **OCT und neurovisuelle Befunde bei Neuromyelitis-optica Spectrum-Erkrankungen**
F. Paul (Berlin)
- 09:06 **Die Retina als Fenster zur Neuropathologie bei neurodegenerativen Erkrankungen**
E. H. Pinkhardt (Ulm)
- 09:23 **Neue OCT-Verfahren für die Neurologie**
A. U. Brandt (Berlin)
- 09:40 **Freier Vortrag**
- 09:55 **Diskussion**
-

- 10:30 – 12:00
Plenum **Videoforum Bewegungsstörungen (Teil 1)**
Vorsitz: A. Ceballos-Baumann (München)
A. Münchau (Lübeck)
W. H. Oertel (Marburg)
- Videobeiträge für das Videoforum „Epilepsien und Differenzialdiagnosen“ mit lehrreichen, unklaren und ausgefallenen Fällen von max. 5 min sind willkommen. Aus der Situation aufgenommene Videos, selbst mit einem Handy als Kamera, können besonders eindrucksvoll sein.
- Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://neurowoche.org/referenten/call-for/Videos>
- Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie vergibt drei Preise in Höhe von je 500 EUR.
- 10:30 **Intro: Erkennen von Bewegungsstörungen**
A. Ceballos-Baumann (München)
- 10:46 **Freie Beiträge**

12:30 – 14:00 **Videoforum Bewegungsstörungen (Teil 2)**

Plenum

Vorsitz: A. Ceballos-Baumann (München)
A. Münchau (Lübeck)
W. H. Oertel (Marburg)

12:30 **Freie Beiträge**

13:18 **Kurze Pause und Abstimmung**

13:28 **Videoquiz: Differenzialdiagnose ungewöhnlicher Bewegungsstörungen**

A. Münchau (Lübeck)

13:48 **Preisverleihung**

10:30 – 12:00 **Symposium der DGfE-Kommission Genetik und Epilepsie: klinisch relevante genetische Befunde in der Epileptologie**

London 2

Vorsitz: K. M. Klein (Frankfurt/Main)
S. von Spiczak (Schwentinental)

10:30 **Einleitung**

10:33 **Kinder: Wann macht welche Diagnostik Sinn?**

S. von Spiczak (Schwentinental)

10:53 **Erwachsene: Wann macht welche Diagnostik Sinn?**

Y. G. Weber (Tübingen)

11:13 **Genetik vor Epilepsie-Chirurgie? – Pro**

G. Kluger (Vogtareuth)

11:33 **Genetik vor Epilepsie-Chirurgie? – Kontra**

K. M. Klein (Frankfurt/Main)

11:53 **Diskussion**



- 10:30 – 12:00
London 3
- Diagnostik und Therapie leukodystrophischer Erkrankungen**
Vorsitz: W. Köhler (Wermisdorf)
L. Schöls (Tübingen)
- 10:30 **Einleitung**
- 10:33 **Diagnostischer Algorithmus zur Differenzierung leukodystrophischer Erkrankungen im Erwachsenenalter**
W. Köhler (Wermisdorf)
- 10:48 **Genetik der hereditären Leukenzephalopathien**
L. Schöls (Tübingen)
- 11:03 **Erweiterung des diagnostischen Blickfeldes in der Neurologie – hypomyelinisierende Leukodystrophien**
N. Wolf (Amsterdam, NL)
- 11:18 **Allogene Stammzelltransplantation und ex-vivo lentivirale Gentherapie bei entzündlich demyelinisierenden Verlaufsformen der X-chromosomalen Adrenoleukodystrophie**
J.-S. Kühl (Berlin)
- 11:33 **Freier Vortrag**
- 11:48 **Diskussion**
-

- 10:30 – 12:00
Paris 1
- Subarachnoidalblutungen: eine interdisziplinäre Herausforderung**
Vorsitz: D. Hänggi (Mannheim)
H. Huttner (Erlangen)
- 10:30 **Einleitung**
- 10:33 **Endovaskuläre Aneurysmaversorgung – Surgery outdated?**
T. Engelhorn (Erlangen)
- 10:53 **Neurochirurgisches Management von SABs – quo vadis?**
D. Hänggi (Mannheim)
- 11:13 **Konservatives Management der SAB – Sinn und Nutzen?**
J. B. Kuramatsu (Erlangen)
- 11:33 **Langzeitprognose nach SAB – funktionelles Outcome versus Lebensqualität?**
S. T. Gerner (Erlangen)
- 11:53 **Diskussion**

- 09:00 – 18:00**
Lindau 6 **FEES (Teil 1)**
Vorsitz: R. Dzierwas (Münster)
 A. Riecker (Köln)
- 09:00** **Begrüßung**
D. G. Nabavi (Berlin)
- 09:15** **Physiologie des Schluckaktes**
R. Dzierwas (Münster)
- 10:00** **Relevante Krankheitsbilder, Epidemiologie
und Komplikationen der neurogenen Dysphagie**
J. Glahn (Minden)
- 10:45** **Presbyphagie und Mangelernährung**
R. Wirth (Borken)
- 11:30 – 12:00** **Pause**
- 12:00** **Videofluoroskopie des Schluckaktes I**
J. Weßling (Münster)
- 12:45** **Gastroenterologische Diagnostik**
D. Domagk (Warendorf)
- 13:30** **Einführung FEES**
F. Cerra (Minden)
- 14:00 – 15:00** **Pause**
- 15:00** **Standard-FEES-Protokoll**
A. Riecker (Köln)
- 15:30** **Allgemeine Befunde und Graduierung**
S. Lapa (Frankfurt/Main)
- 16:15** **FEES-Befunde aus dem klinischen Alltag**
J. Keller (Düsseldorf)
- 17:00** **Kritische HNO-Befunde**
K. Hörmann (Mannheim)
- 17:30** **Zeit für Fragen**
-

- 10:00 – 11:30**
Paris 2 **Periphere Neurologie (Teil 1)**
Vorsitz: R. Kiefer (Rotenburg/Wümme)
 P. Schwenkreis (Bochum)
- 10:00** **Hirnnervenausfälle als Symptome generalisierter Polyneuropathien**
P. Urban (Hamburg)
- 10:30** **Nerv-, Muskel- und Hautbiopsien: wieder da?**
J. Weis (Aachen)
- 11:00** **Nervenschäden im Arbeitsleben**
P. Schwenkreis (Bochum)



- 12:00 – 13:30**
Paris 2 **Periphere Neurologie (Teil 2)**
Vorsitz: R. Kiefer (Rotenburg/Wümme)
P. Schwenkreis (Bochum)
- 12:00** **Small-Fiber-Neuropathie: kleine Faser – große Folgen?**
E. Enax-Krumova (Bochum)
- 12:30** **Genetische Untersuchung hereditärer Neuropathien in Zeiten der Panel-Diagnostik**
P. Young (Münster)
- 13:00** **Armplexus made easy**
R. Kiefer (Rotenburg/Wümme)
-

- 10:00 – 11:30**
Helsinki 1 **Intensivneurologie (Teil 1)**
Vorsitz: A. Binder (Saarbrücken)
P. A. Ringleb (Heidelberg)
- 10:00** **Neurologische Untersuchung des bewusstseins-gestörten Patienten**
W. Müllges (Würzburg)
- 10:30** **Ernährung und Flüssigkeitshaushalt**
J. B. Kuramatsu (Erlangen)
- 11:00** **Ultraschall auf der Intensivstation**
W.-D. Niesen (Freiburg)
-

- 12:00 – 13:30**
Helsinki 1 **Intensivneurologie (Teil 2)**
Vorsitz: A. Binder (Saarbrücken)
P. A. Ringleb (Heidelberg)
- 12:00** **Erregerbedingte Erkrankungen**
E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)
- 12:30** **Intrazerebrale Blutung**
M. Köhrmann (Essen)
- 13:00** **Akuter Hirninfarkt (inkl. Dekompression)**
P. A. Ringleb (Heidelberg)
-

- 14:00 – 15:30**
Helsinki 1 **Intensivneurologie (Teil 3)**
Vorsitz: A. Binder (Saarbrücken)
P. A. Ringleb (Heidelberg)
- 14:00** **Management intensivmedizinischer Komplikationen**
S. Schönenberger (Heidelberg)
- 14:30** **Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls und organprotektive Therapie**
A. Binder (Saarbrücken)
- 15:00** **Sterben (lassen) auf der Intensivstation**
F. J. Erbguth (Nürnberg)

- 12:00 – 13:30**
London 1 **Die Kunstfehler des Neurologen**
Vorsitz: P. W. Gaidzik (Witten)
 M. Tegenthoff (Bochum)
- 12:00** **Off-Label-Use: Haftungsfälle konservativer Fächer**
P. W. Gaidzik (Witten)
- 12:30** **Entzündliche Erkrankungen – nicht neurologisch?**
M. Tegenthoff (Bochum)
- 13:00** **Schlaganfall: häufige Krankheit, häufig übersehen**
H. Müller-Vahl (Hannover)
-

- 14:00 – 15:30**
London 2 **Neuropharmakologie – Interaktionen
von Medikamenten im Alltag leicht gemacht**
Vorsitz: K. Eggert (Marburg)
 M. Schwarz (Dortmund)
- 14:00** **Therapiemonitoring bei Multipler Sklerose**
B. Tackenberg (Marburg)
- 14:30** **Therapieoptionen von verhaltens- und psychologischen Symptomen
beim geriatrischen Patienten**
R. Dodel (Essen)
- 15:00** **Schlaganfall-Therapie: Nebenwirkungen und Interaktionen**
M. Schwarz (Dortmund)
-

- 14:00 – 15:30**
Regensburg **Curriculum Neurorehabilitation: Grundlagen –
therapeutisches Team, Grundzüge der Kostenträger
(Modul 1)**
Vorsitz: T. Mokrusch (Lingen)
- 14:00** **Allgemeine Strukturen der neurologischen Rehabilitation,
Bedeutung des interdisziplinären Teams**
T. Mokrusch (Lingen)
- 14:30** **Rechtliche Rahmenbedingungen, unterschiedliche Zuständigkeiten
der Sozialleistungsträger, SGB V und IX**
M. Jöbges (Bernau-Waldsiedlung)
- 15:00** **Qualitätssicherungsprogramme, Zertifizierungen, DRG und OPS,
therapeutische Rehabilitationspflege**
C.-W. Wallesch (Elzach)



08:30 – 10:00 **Grundlagen der Neuroradiologie (Teil 1)**

New York 3

Vorsitz: J. Kassubek (Ulm)
J. Linn (Dresden)

08:30 **Grundlagen der Bildgebung – Was mache ich wann?**

K. Engellandt (Dresden)

09:00 **Neue diagnostische Kriterien bei MS und Bildgebung**

A. Gass (Mannheim)

09:30 **Infektiöse Hirnerkrankungen**

K. T. Hoffmann (Leipzig)

10:30 – 12:00 **Grundlagen der Neuroradiologie (Teil 2)**

New York 3

Vorsitz: J. Kassubek (Ulm)
J. Linn (Dresden)

10:30 **Schlaganfall-Diagnostik**

J. Linn (Dresden)

11:00 **Bildgebende Diagnostik in der Epileptologie**

S. Knake (Marburg)

11:30 **Bildgebung des neurologischen Notfalls – fallbasiert**

J. Kassubek (Ulm)

08:30 – 10:00 **Muskelerkrankungen: Leitpfade für Diagnostik und Therapie (Teil 1)**

Berlin 1

Vorsitz: H. Reichmann (Dresden)
B. Schrank (Wiesbaden)

08:30 **Diagnostik von Myopathien: Ist immer alles notwendig, was möglich ist?**

S. Zierz (Halle/Saale)

09:00 **HyperCKaemie**

J. Schäfer (Dresden)

09:30 **Wann ist eine Paneldiagnostik bei hereditären Muskelkrankheiten sinnvoll?**

B. Schrank (Wiesbaden)

10:30 – 12:00
Berlin 1 **Muskelerkrankungen: Leitpfade für Diagnostik und Therapie (Teil 2)**

Vorsitz: H. Reichmann (Dresden)
B. Schrank (Wiesbaden)

10:30 **Toxische Myopathien**
H. Reichmann (Dresden)

11:00 **Case reports**
M. Vorgerd (Bochum)

11:30 **Entzündliche Myopathien – Diagnose und Therapie**
B. G. H. Schooser (München)

09:00 – 18:00
Lindau 6 **FEES (Teil 2)**

Vorsitz: J. Simons (Lübeck)
J. Weßling (Münster)

09:00 **Praxis FEES I (vorbereitende Maßnahmen, Demonstration der Handhabung & Bedienung, Übung am Phantom, gegenseitiges Endoskopieren)**
F. Cerra (Minden), C. Helfer (Berlin), J. Keller (Düsseldorf), S. Lapa (Frankfurt/Main), B. Lindner-Pflegghar (Ulm), J. Simons (Lübeck), S. Stanschus (Kempen)

11:15 **Endoskopische Klassifikation und Dokumentation neurogener Dysphagiefunde**
T. Warnecke (Münster)

12:00 – 13:00 **Pause**

13:00 **Videofluoroskopie des Schluckaktes II – interaktive Fallbeispiele**
J. Weßling (Münster)

13:45 **Eigenständige Videoanalyse I (Hauptbefunde, Beurteilung und Therapieempfehlung)**
F. Cerra (Minden), J. Glahn (Minden), C. Helfer (Berlin), J. Keller (Düsseldorf), S. Lapa (Frankfurt/Main), B. Lindner-Pflegghar (Ulm), J. Simons (Lübeck), S. Stanschus (Kempen)

15:15 – 15:45 **Pause**

15:45 **Praxis FEES II (gegenseitiges Endoskopieren)**
F. Cerra (Minden), C. Helfer (Berlin), J. Keller (Düsseldorf), S. Lapa (Frankfurt/Main), B. Lindner-Pflegghar (Ulm), J. Simons (Lübeck), S. Stanschus (Kempen)



10:30 – 12:00
New York 2 **Differenzialdiagnostik von Anfällen:
paroxysmale Syndrome**

Vorsitz: S. Kotterba (Leer)
B. Schmitz (Berlin)

10:30 **Schlafassozierte Störungen**
S. Kotterba (Leer)

11:00 **Pseudoepileptische Anfälle**
B. Schmitz (Berlin)

11:30 **Paroxysmale Störungen im Kindesalter**
G. Kurlermann (Münster)

12:30 – 14:00
New York 2 **Neurologische Begutachtung –
Fortgeschrittene (Teil 1)**

Vorsitz: A. Ferbert (Kassel)
G. Gahn (Karlsruhe)

12:30 **Schwierige Rechtsbegriffe**
P. W. Gaidzik (Witten)

13:00 **Begutachtung bei somatoformen und dissoziativen Störungen**
B. Widder (Günzburg)

13:30 **Schwierige Kausalitätsfragen**
G. Gahn (Karlsruhe)

14:30 – 16:00
New York 2 **Neurologische Begutachtung –
Fortgeschrittene (Teil 2)**

Vorsitz: A. Ferbert (Kassel)
G. Gahn (Karlsruhe)

14:30 **Simulation, Dissimulation und Aggravation**
J. Madlener (Frankfurt/Main)

15:00 **Periphere Nervenschäden in der Arztthauptpflicht**
A. Ferbert (Kassel)

15:30 **Chronische Folgen nach Schädel-Hirn-Traum**
H.-C. Hansen (Neumünster)

12:30 – 14:00
New York 3 **Bewegungsstörungen – ein Videoseminar (Teil 1)**

Vorsitz: C. Klein (Lübeck)
R. Krüger (Belvaux, BE)

12:30 **Atypische Parkinson-Syndrome**
R. Krüger (Belvaux, BE)

13:00 **Genetische und nicht genetische Dystonien**
C. Kamm (Rostock)

13:30 **The borderland of movement disorders: myoclonic epilepsies
and functional disorders**
N. N.

14:30 – 16:00 **Bewegungsstörungen – ein Videoseminar (Teil 2)**

New York 3

Vorsitz: C. Klein (Lübeck)
R. Krüger (Belvaux, BE)

14:30 **Monogene Bewegungsstörungen**

C. Klein (Lübeck)

15:00 **Tiefe Hirnstimulation für Bewegungsstörungen**

D. Weiß (Tübingen)

15:30 **Fall-Demonstrationen**

12:30 – 14:00 **Kurs der Jungen Neurologen:
Fit für Funktionsdiagnostik (Teil 1)**

London 2

Vorsitz: A. K. Bonkhoff (Köln)
L. Müller (Würzburg)
T. Schreckenbach (Würselen)

Mit diesem Kurs möchten wir Studierenden und Ärzten in Weiterbildung die Grundlagen der neurologischen Funktionsdiagnostik durch eine praxisnahe Einführung und Veranschaulichung anhand klinischer Fälle näherbringen. Hierfür stehen uns Jungen Neurologen Kollegen mit langjähriger Expertise zur Seite.

12:30 **Neurographie und EMG**

A. K. Bonkhoff (Köln), G. Wunderlich (Köln)

13:30 **EEG – Teil 1**

L. Müller (Würzburg), D. Zeller (Würzburg)

14:30 – 16:00 **Kurs der Jungen Neurologen:
Fit für Funktionsdiagnostik (Teil 2)**

London 2

Vorsitz: A. K. Bonkhoff (Köln)
L. Müller (Würzburg)
T. Schreckenbach (Würselen)

14:30 **EEG – Teil 2**

L. Müller (Würzburg), D. Zeller (Würzburg)

15:00 **Ultraschall**

R. Busch (Würselen), T. Schreckenbach (Würselen)



12:30 – 14:00

Regensburg

Neurologische Syndromatologie

Vorsitz: G. R. Fink (Köln/Jülich)
H. Steinmetz (Frankfurt/Main)

Die schrittweise gemeinsame Erarbeitung einer Verdachts- und einer Differenzialdiagnose durch die Seminarteilnehmer, ausgehend von Anamnese, Befund und einem häufigen neurologischen Syndrom. Dies unter den Bedingungen einer neurologischen Praxis.

Vorgehen

- Die Vorsitzenden präsentieren einzelne Fälle, wie sie in der Praxis dem Neurologen zugewiesen werden.
- Die Fälle gehören zu den klassischen häufigen Syndromen in einer neurologischen Praxis (z.B. motorische Lähmungen, Sensibilitätsstörungen, Schmerzsyndrome, Bewusstseinsstörungen etc.).
- Im Gespräch mit den Teilnehmern werden die Symptome analysiert und daraus differenzialdiagnostische Überlegungen abgeleitet.
- Die Darlegung von Untersuchungsbefunden durch die Vorsitzenden erlaubt schrittweise, die Differenzialdiagnose einzuengen und schließlich eine Vermutungsdiagnose zu formulieren.
- Die Indikationen zu nunmehr notwendig scheinenden Zusatzuntersuchungen werden gegeneinander abgewogen.
- Die Ergebnisse werden durch die Vorsitzenden dargelegt.
- Die Teilnehmer gelangen zu einer Diagnose.
- Das therapeutische Vorgehen wird diskutiert.

14:30 – 16:00

Plenum



Multiple Sklerose

Vorsitz: M. Grothe (Greifswald)
B. Hemmer (München)

14:30



Sinnige und unsinnige Diagnostik bei Verdacht auf Multiple Sklerose
M. Grothe (Greifswald)

15:00

Die Qual der Wahl – rationale Immuntherapie der Multiplen Sklerose
B. Hemmer (München)

15:30

Praktische Anwendung an Fallbeispielen

14:30 – 16:00

New York 1

Somatoforme und dissoziative Störungen (Teil 1)

Vorsitz: T. Jürgens (Rostock)
R. Schmidt (Konstanz)

14:30

Komorbide Störungen im Grenz- und Übergangsbereich neurologischer und psychischer Störungen – integrierte Diagnose und Therapie
R. Schmidt (Konstanz)

14:50

Dissoziative und pseudodissoziative Bewegungsstörungen
J. Müller (Berlin)

15:10

Dissoziative und pseudodissoziative Anfälle
B. Schmitz (Berlin)



15:30



Psyche und Schwindel
T. Lempert (Berlin)



15:50

Diskussion

- 16:30 – 18:00 **Somatoforme und dissoziative Störungen (Teil 2)**
New York 1
Vorsitz: T. Jürgens (Rostock)
R. Schmidt (Konstanz)
- 16:30 **Alles Neuro? Kopfschmerz im Grenzbereich zwischen Neurologie und Psychosomatik**
T. Jürgens (Rostock)
- 16:50 **Begutachtung somatoformer und dissoziativer Störungen**
B. Widder (Günzburg)
- 17:10 **Behandlungskonzepte bei funktionellen Bewegungsstörungen**
T. Schmidt (Beelitz-Heilstätten)
- 17:30 **Effektive Gesprächsführung – nicht nur – bei somatoformen Störungen**
C. Lahmann (Freiburg)
- 17:50 **Diskussion**
-

- 14:30 – 16:00 **Hirntumore**
Paris 1
 Vorsitz: U. Schlegel (Bochum)
M. Weller (Zürich, CH)
- 14:30 **Neue diagnostische und therapeutische Konzepte bei Gliomen**
 M. Weller (Zürich, CH)
- 15:00 **Primäre ZNS-Lymphome und ihre Differenzialdiagnose im klinischen Alltag**
U. Schlegel (Bochum)
- 15:30 **Neues zu Hirnmetastasen und Meningeosis neoplastica**
U. Herrlinger (Bonn)
-

- 14:30 – 16:00 **Bewegungsstörungen**
Dublin
 Vorsitz: G. Ebersbach (Beelitz-Heilstätten)
J. Volkmann (Würzburg)
- 14:30 **Erkennen und behandeln motorischer Wirkfluktuationen**
 J. Volkmann (Würzburg)
- 15:00 **Erkennen und behandeln psychiatrischer Störungen**
G. Ebersbach (Beelitz-Heilstätten)
- 15:30 **Erkennen und behandeln autonomer Funktionsstörungen**
W. Jost (Wolfach)
-

- 16:30 – 18:00 **Schlaganfall**
Plenum
 Vorsitz: M. Dichgans (München)
G. F. Hamann (Günzburg)
- 16:30 **Schlaganfall-Sekundärprophylaxe: Was ist neu?**
 G. F. Hamann (Günzburg)
- 17:00 **Akuter Schlaganfall: Was ist neu?**
J. Röther (Hamburg)
- 17:30 **Zerebrale Mikroangiopathien – was macht Sinn an Diagnostik und Therapie?**
M. Dichgans (München)



16:30 – 18:00

Berlin 1



Epilepsie

Vorsitz: H. M. Hamer (Erlangen)
A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)

16:30



Update Antikonvulsiva

C. G. Bien (Bielefeld)

16:50

EEG in der Differenzialdiagnostik bei fokalen und generalisierten Epilepsien

S. Stodieck (Hamburg)

17:10

Führerschein und Berufswahl bei Epilepsie

H. M. Hamer (Erlangen)

17:30

Video-Quiz

A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)

14:30 – 16:00

Berlin 2

Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 5: „Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen: Koma, Delir, Psychose“ (Teil 1)

Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
C.-W. Wallesch (Elzach)

14:30

Klinische Untersuchung des bewusstseinsgestörten Patienten

W. Müllges (Würzburg)

15:00

Verwirrtheit und delirante Syndrome auf der Intensivstation

T. Finkenzeller (Nürnberg)

15:30

Verwirrtheit beim alten Menschen

T. Kratz (Berlin)

16:30 – 18:00

Berlin 2

Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 5: „Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen: Koma, Delir, Psychose“ (Teil 2)

Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
C.-W. Wallesch (Elzach)

16:30

Apallisches Syndrom – Unresponsive wakefulness/ Minimally conscious state

F. J. Erbguth (Nürnberg)

17:00

Neurophysiologie der Bewusstseinsstörungen

W. Haupt (Köln)

17:30

Bewusstseinsstörungen als Kernsymptom von Enzephalopathien: ein Überblick

H.-C. Hansen (Neumünster)

- 18:30 – 20:00
Berlin 2
- Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 5:
„Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen:
Koma, Delir, Psychose“ (Teil 3)**
Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
C.-W. Wallesch (Elzach)
- 18:30 **Trugwahrnehmungen und Erinnerungstäuschungen**
C.-W. Wallesch (Elzach)
- 19:00 **Bildgebende Diagnostik – „Bewusstseins-Imaging“**
T. Els (Bergisch Gladbach)
- 19:30 **Diskussion**
-

- 14:30 – 16:00
Regensburg
- Curriculum Neurorehabilitation:
Neurophysiologische Grundlagen und Verfahren
zur Unterstützung der Plastizität (Modul 2)**
Vorsitz: A. Gorsler (Beelitz-Heilstätten)
- 14:30 **Nicht invasive Neuromodulation in der Neurorehabilitation**
A. Gorsler (Beelitz-Heilstätten)
- 15:00 **Prognosefaktoren und aktuelle Trends in der neurologischen
Rehabilitation**
F. Hamzei (Bad Klosterlausnitz)
- 15:30 **Medikamente zur Unterstützung der Funktionserholung**
J. Liepert (Allensbach)
-

- 16:30 – 18:00
London 2
- Autoimmunkrankheiten (Teil 1)**
Vorsitz: M. Mäurer (Würzburg)
M. Stangel (Hannover)
- 16:30 **Chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie
(CIDP)**
H. Lehmann (Köln)
- 17:00 **Rasmussen-Enzephalitis**
C. G. Bien (Bielefeld)
- 17:30 **Schulteramyotrophie**
M. Mäurer (Würzburg)



- 18:30 – 20:00**
London 2 **Autoimmunkrankheiten (Teil 2)**
Vorsitz: M. Mäurer (Würzburg)
M. Stangel (Hannover)
- 18:30** **Neurosarkoidose**
M. Stangel (Hannover)
- 19:00** **Rheumatoide Arthritis – was wir vom Internisten lernen können**
G. Krönke (Erlangen)
- 19:30** **Ernährung und Autoimmunität**
R. Linker (Erlangen)
-

- 18:30 – 20:00**
New York 3 **Polyneuropathien**
Vorsitz: C. Sommer (Würzburg)
P. Young (Münster)
- 18:30** **Fokale und multifokale Neuropathien**
N. Üçeyler (Würzburg)
- 19:00** **Sensibel ataktische Neuropathien**
C. Sommer (Würzburg)
- 19:30** **CMT plus**
P. Young (Münster)

09:00 – 10:30
DGN Forum

Schwindel und Augenbewegungsstörungen – Diagnose und Therapie (Teil 1)

Vorsitz: C. Helmchen (Lübeck)
T. Lempert (Berlin)

09:00

Einführung

09:30

Anamneseerhebung (Referent schlüpft in die Rolle des Patienten mit fünf verschiedenen Erkrankungen)

M. von Brevern (Berlin)

Untersuchung der Okulomotorik

W. Heide (Celle)

Untersuchung des vestibulären Systems

C. Helmchen (Lübeck)

Praktische Durchführung der Lagerungsmanöver

T. Lempert (Berlin)

Praktische Durchführung von Gleichgewichtstraining

S. Kellerer (München)

11:00 – 12:30
DGN Forum

Schwindel und Augenbewegungsstörungen – Diagnose und Therapie (Teil 2)

Vorsitz: C. Helmchen (Lübeck)
T. Lempert (Berlin)

11:00

Anamneseerhebung (Referent schlüpft in die Rolle des Patienten mit fünf verschiedenen Erkrankungen)

M. von Brevern (Berlin)

Untersuchung der Okulomotorik

W. Heide (Celle)

Untersuchung des vestibulären Systems

C. Helmchen (Lübeck)

Praktische Durchführung der Lagerungsmanöver

T. Lempert (Berlin)

Praktische Durchführung von Gleichgewichtstraining

S. Kellerer (München)

09:00 – 10:30
London 2

Curriculum Notfallmedizin: Leitsymptome in der Notaufnahme? (Teil 1)

Vorsitz: A. Kastrup (Bremen)
H. Topka (München)

09:00

Kopfschmerz – wie kann man kritische und harmlose Ursachen unterscheiden?

A. Kastrup (Bremen)

09:30

Toxidrome – wann muss man daran denken?

M. Klein (München)

10:00

Das 1x1 der Okulomotorikprüfung in der Notaufnahme

M. Fetter (Karlsbad)



11:00 – 12:30
**Curriculum Notfallmedizin: Leitsymptome
in der Notaufnahme? (Teil 2)**

London 2

Vorsitz: A. Kastrup (Bremen)
H. Topka (München)

11:00
**Schlaganfall: von Blutungen und Mimics – zeitkritische Diagnostik
und Behandlung**

H. Poppert (Wiesbaden)

11:30
Akute Gedächtnisstörungen in der Notaufnahme – immer TGA?

H. Topka (München)

12:00
Patientenverfügung in der Notaufnahme – relevant?

B. Feddersen (München)

09:00 – 10:30
Kopfschmerz (Teil 1)

London 3

Vorsitz: D. Holle-Lee (Essen)
T. Jürgens (Rostock)

09:00
Update Migräne

T. Jürgens (Rostock)

09:30
Chronische Kopfschmerzen

R. Ruscheweyh (München)

10:00
Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch

C. Gaul (Königstein/Taunus)

11:00 – 12:30
Kopfschmerz (Teil 2)

London 3

Vorsitz: D. Holle-Lee (Essen)
T. Jürgens (Rostock)

11:00
Kopfschmerz in Schwangerschaft und Stillzeit

D. Holle-Lee (Essen)

11:30
Kopfschmerz bei Kindern und Jugendlichen

M. Blankenburg (Stuttgart)

12:00
Symptomatischer Kopfschmerz – Was gibt es Neues?

T. Kraya (Halle/Saale)

09:00 – 10:30
**Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems
(Teil 1)**

Paris 2

Vorsitz: P. Berlit (Berlin)
B. Wildemann (Heidelberg)

09:00
Klinik und Labordiagnostik der Autoimmunenenzephalitiden

F. Blaes (Gummersbach)

09:30
NMOSD versus MS aus labordiagnostischer Sicht

B. Wildemann (Heidelberg)

10:00
NMOSD versus MS aus klinischer und radiologischer Sicht

M. Stangel (Hannover)

11:00 – 12:30
Paris 2 **Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems (Teil 2)**

Vorsitz: P. Berlit (Berlin)
B. Wildemann (Heidelberg)

11:00
MS-Therapie heute
S. G. Meuth (Münster)

11:30
Differenzialdiagnose der ZNS-Vaskulitis
M. Krämer (Essen)

12:00
Neues zur Riesenzellerarteriitis
P. Berlit (Berlin)

09:00 – 10:30
Helsinki 1 **Der lehrreiche Fall – mit Voting (Teil 1)**

Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
V. Limmroth (Köln)

09:00
Interessante Fälle
F. J. Erbguth (Nürnberg), V. Limmroth (Köln)

11:00 – 12:30
Helsinki 1 **Der lehrreiche Fall – mit Voting (Teil 2)**

Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
V. Limmroth (Köln)

11:00
Interessante Fälle
F. J. Erbguth (Nürnberg), V. Limmroth (Köln)

09:00 – 15:30
Lindau 6 **FEES (Teil 3)**

Vorsitz: J. Glahn (Minden)
T. Warnecke (Münster)

09:00
Spezifische Untersuchungsprotokolle und Untersuchungsbefunde neurogener Dysphagien
T. Warnecke (Münster)

09:45
Dysphagie auf der Intensivstation – Risikofaktoren und Diagnostik
R. Dziewas (Münster)

10:15
Eigenständige Videoanalyse II (Anwendung der Protokolle, Ableitung klinischer Konsequenzen)
F. Cerra (Minden), J. Glahn (Minden), C. Helfer (Berlin), J. Keller (Düsseldorf), S. Lapa (Frankfurt/Main), B. Lindner-Pflegghar (Ulm), J. Simons (Lübeck), S. Stanschus (Kempfen)

11:45 – 12:15
Pause

12:15
Evidenzbasierte Dysphagietherapie
C. Ledl (Bad Aibling)

13:00
Innovative Therapiekonzepte
S. Suntrup-Kröger (Münster)

13:45 – 14:15
Pause

14:15
Klausur
J. Glahn (Minden), T. Warnecke (Münster)

15:00
Abschlussbesprechung
J. Glahn (Minden), T. Warnecke (Münster)



13:30 – 15:00 Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausforderung (Teil 1)

Paris 1

Vorsitz: R. Dodel (Essen)
T. Günnewig (Recklinghausen)
R. Nau (Göttingen)

13:30 Frailty
J. Bauer (Heidelberg)

14:00 Wirbel- und Beckenfrakturen
S. Ruchholtz (Marburg)

14:30 Moderne Herzmedizin beim alten Menschen: Was sollte man tun, was unterlassen?
U. Müller-Werdan (Berlin)

15:30 – 17:00 Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausforderung (Teil 2)

Paris 1

Vorsitz: R. Dodel (Essen)
T. Günnewig (Recklinghausen)
R. Nau (Göttingen)

15:30 Infektionen im Alter: Was macht sie so gefährlich?
R. Nau (Göttingen)

16:00 Der hochbetagte Parkinson-Patient im späten Stadium
R. Dodel (Essen)

16:30 Differenzialdiagnose „Demenz“ mit Video-Demonstration
T. Duning (Münster)

17:30 – 19:00 Geriatrie: eine interdisziplinäre Herausforderung (Teil 3)

Paris 1

Vorsitz: R. Dodel (Essen)
T. Günnewig (Recklinghausen)
R. Nau (Göttingen)

17:30 Pharmakotherapie beim alten multimorbiden Patienten: Über- und Untertherapie
M. Wehling (Mannheim)

18:00 Fahrtauglichkeit
T. Günnewig (Recklinghausen)

18:30 Der besondere Fall
W. Mätzler (Kiel)

13:30 – 15:00 Neurosonologie (Teil 1)

Berlin 2

Vorsitz: T. Bäumer (Lübeck)
M. Rosenkranz (Hamburg)

13:30 Bildgebung peripherer Nerven – MRT oder Ultraschall
T. Bäumer (Lübeck)

14:00 Nervensonographie bei Neuropathien?
A. Grimm (Tübingen)

14:30 Klinisch relevante pathologische Befunde intrakranieller Arterien
M. Nedelmann (Pinneberg)

- 15:30 – 17:00
Berlin 2 **Neurosonologie (Teil 2)**
Vorsitz: T. Bäumer (Lübeck)
M. Rosenkranz (Hamburg)
- 15:30 **Funktionelle Neurosonographie**
H. Poppert (Wiesbaden)
- 16:00 **Klinisch relevante Neurosonographie auf der Intensivstation**
W. Niesen (Freiburg)
- 16:30 **Neue Daten zum PFO bei kryptogenem Schlaganfall:
Implikationen für die Neurosonographie**
M. Rosenkranz (Hamburg)
-

- 17:30 – 19:00
Regensburg **Curriculum Neurorehabilitation: Grundlagen –
spezifische Therapieverfahren zur Rehabilitation
der oberen und unteren Extremität sowie
der Mobilität (Modul 3)**
Vorsitz: C. Dohle (Berlin)
- 17:30 **Rehabilitation der Mobilität**
C. Dohle (Berlin)
- 18:15 **Rehabilitation der oberen Extremität: evidenzbasierte
Therapiekonzepte**
T. Platz (Greifswald)



- 09:00 – 10:30 **Differenzialdiagnose von Hirnstammerkrankungen**
New York 1
Vorsitz: F. Blaes (Gummersbach)
W. Heide (Celle)
- 09:00 **Bedside-Diagnose vaskulärer Hirnstammläsionen: das Auge als Wegweiser**
W. Heide (Celle)
- 09:22 **Seltene Symptome und Ursachen einer Hirnstammläsion**
P. Urban (Hamburg)
- 09:45 **Vaskuläre und granulomatöse Hirnstammerkrankungen – nicht nur Infarkte!**
J. Röther (Hamburg)
- 10:07 **Erregerbedingte und paraneoplastische Hirnstammerkrankungen**
F. Blaes (Gummersbach)
-

- 09:00 – 10:30 **Neurootologie (Teil 1)**
London 3
Vorsitz: C. Helmchen (Lübeck)
K. Jahn (Bad Aibling)
- 09:00 **Anamnese von Schwindelpatienten – mit Interaktion**
K. Jahn (Bad Aibling)
- 09:30 **Schwindel in der Notaufnahme – Tipps & Tricks**
C. Helmchen (Lübeck)
- 10:00 **Multisensorischer und multifaktorieller Schwindel**
M. Fetter (Karlsbad)
-

- 11:00 – 12:30 **Neurootologie (Teil 2)**
London 3
Vorsitz: C. Helmchen (Lübeck)
K. Jahn (Bad Aibling)
- 11:00 **Evidenz und Heilversuch: Aktuelles zur medikamentösen Therapie bei Schwindel**
A. Zwergal (München)
- 11:30 **Leitlinie und Realität: Fahrtauglichkeit bei Schwindel**
M. von Brevem (Berlin)
- 12:00 **Gutartiger Lagerungsschwindel: Therapieresistenz und Rezidive – mit praktischem Üben**
P. Trillenber (Lübeck)

- 09:00 – 10:30 **Schmerzdiagnose und -therapie in der Neurologie (Teil 1)**
Berlin 2
Vorsitz: M. Marziniak (Haar)
C. Sommer (Würzburg)
- 09:00 **Neuropathische Schmerzen: aktuelle Behandlung nach Leitlinien und neue Entwicklungen**
C. Sommer (Würzburg)
- 09:30 **Cannabinoide: Stellenwert in der Schmerztherapie und der Behandlung der Spastik – Chance und Risiko**
M. Marziniak (Haar)
- 10:00 **Psychosomatische Grundversorgung chronischer Schmerzen: Aktuelles zu Diagnostik und Therapieoptionen**
C. Lahmann (Freiburg)
-

- 11:00 – 12:30 **Schmerzdiagnose und -therapie in der Neurologie (Teil 2)**
Berlin 2
Vorsitz: M. Marziniak (Haar)
C. Sommer (Würzburg)
- 11:00 **Small-Fiber-Neuropathie: erworbene und genetische Formen, Komorbiditäten**
N. Üçeyler (Würzburg)
- 11:30 **Differenzialdiagnose der Gesichtsschmerzen**
S. Evers (Coppelnbrügge)
- 12:00 **Aktuelles zum CRPS**
F. Birklein (Mainz)
-

- 09:00 – 10:30 **Neues aus der Psychiatrie (Teil 1)**
Regensburg
Vorsitz: S. Brandt (Berlin)
K. Lieb (Mainz)
- 09:00 **Evidenzbasierte Auswahl von Antidepressiva**
K. Lieb (Mainz)
- 09:30 **Herausforderung Schmerztherapie im Alter**
R. Baron (Kiel)
- 10:00 **Funktionelle Störungen in der Neurologie: differenzialdiagnostische Herausforderungen**
S. Brandt (Berlin)
-

- 11:00 – 12:30 **Neues aus der Psychiatrie (Teil 2)**
Regensburg
Vorsitz: S. Brandt (Berlin)
K. Lieb (Mainz)
- 11:00 **Defizite der Impulskontrolle bei Bewegungsstörungen**
J. Priller (Berlin)
- 11:30 **Neues zum evidenzbasierten Einsatz von Antipsychotika in Psychiatrie und Neurologie**
O. Tüscher (Mainz)
- 12:00 **Abschlussdiskussion**



- 11:00 – 12:30 **Neuroanatomie für Diagnostiker**
Paris 1 Vorsitz: C. Schultz (Mannheim)
H. Topka (München)
- 11:00 **Neuroanatomie der Parkinson-Erkrankung**
C. Schultz (Mannheim)
- 11:30 **Hirnnerven-anatomie – klinisch funktionell**
S. Wirth (Mannheim)
- 12:00 **Navigationshilfen für die Topodiagnostik von Hirnstamm-
und Kleinhirnsyndromen**
H. Topka (München)
-

- 13:30 – 15:00 **Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7:
„Altern und Demenzen“ (Teil 1)**
London 2 Vorsitz: A. Danek (München)
D. M. Hermann (Essen)
- 13:30 **Altern, kognitive Reserven und Frühsymptome einer Demenz**
R. Perneczky (München)
- 14:00 **Neuropsychologische Diagnostik**
A.-C. Scharf (Essen)
- 14:30 **Vaskuläre Demenzen**
D. M. Hermann (Essen)
-

- 15:30 – 17:00 **Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7:
„Altern und Demenzen“ (Teil 2)**
London 2 Vorsitz: A. Danek (München)
D. M. Hermann (Essen)
- 15:30 **Alzheimer-Krankheit und Varianten**
R. Dodel (Essen)
- 16:00 **Frontotemporale Lobärdegenerationen**
A. Danek (München)
- 16:30 **Demenz bei Parkinson-Syndromen/Lewy-Körper-Pathologie**
J. Levin (München)
-

- 17:30 – 19:00 **Curriculum Kognitive Neurologie, Modul 7:
„Altern und Demenzen“ (Teil 3)**
London 2 Vorsitz: A. Danek (München)
D. M. Hermann (Essen)
- 17:30 **Bildgebende Diagnostik**
A. Drzezga (Köln)
- 18:00 **Liquordiagnostik**
M. Otto (Ulm)
- 18:30 **Diskussion**

13:30 – 15:00

Dublin



Therapiekurs (Teil 1)

Vorsitz: G. Deuschl (Kiel)
G. R. Fink (Köln/Jülich)

13:30

Demenzen

G. R. Fink (Köln/Jülich)

14:00

Movement Disorders und Morbus Parkinson

G. Deuschl (Kiel)

14:30

Zerebrovaskuläre Erkrankungen mit Intervention

H.-C. Diener (Essen)

15:30 – 17:00

Dublin



Therapiekurs (Teil 2)

Vorsitz: G. Deuschl (Kiel)
G. R. Fink (Köln/Jülich)

15:30

Epilepsie

F. Rosenow (Frankfurt/Main)

16:00

Schwierige neurologisch-neurochirurgische Indikationen

U. Sure (Essen)

16:30

Multiple Sklerose

H. Wiendl (Münster)

17:30 – 19:00

Dublin



Therapiekurs (Teil 3)

Vorsitz: G. Deuschl (Kiel)
G. R. Fink (Köln/Jülich)

17:30

Autoimmune Enzephalitiden

F. Leypoldt (Kiel)

18:00

Schmerz und Kopfschmerz

U. Bingel (Essen)

18:30

Schwindel

M. Dieterich (München)

13:30 – 15:00

Regensburg



Hirntoddiagnostik

Vorsitz: F. J. Erbguth (Nürnberg)
G. Gahn (Karlsruhe)

13:30

Ablauf der Untersuchung und ihre Fallstricke

G. Gahn (Karlsruhe)

14:00

Pathophysiologie des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

F. Salih (Berlin)

14:30

Ethisch-anthropologischer Diskurs zum Hirntodkonzept

F. J. Erbguth (Nürnberg)



- 15:30 – 17:00**
London 3 **Update Neuroinfektiologie**
Vorsitz: K. Hahn (Berlin)
 E. Schielke (Berlin)
- 15:30** **Einführung in das Thema**
E. Schielke (Berlin)
- 15:40** **Neurozystizerkose und Hirnstammzephelitis**
M. Maschke (Trier)
- 16:00** **Peripheres Nervensystem**
K. Hahn (Berlin)
- 16:20** **IRIS und PML**
G. Arendt (Düsseldorf)
- 16:40** **Demonstration neuroradiologischer Bilder –
ein interaktives neuroradiologisches Fallquiz**
M. Obermann (Seesen)
-

- 15:30 – 17:00**
Paris 1 **Neuroophthalmologie (Teil 1)**
Vorsitz: W. Heide (Celle)
 H. Wilhelm (Ofterdingen)
- 15:30** **Junge Menschen mit Visusabfall: Kasuistiken
zur Differenzialdiagnose von Opticulusläsionen**
H. Wilhelm (Ofterdingen)
- 16:00** **Ischämien der Retina und des Sehnervs:
Neues zur Diagnostik und Therapie**
M. Nedelmann (Pinneberg)
- 16:30** **Konjugierte vertikale und horizontale Blickparesen**
C. Helmchen (Lübeck)
-

- 17:30 – 19:00**
Paris 1 **Neuroophthalmologie (Teil 2)**
Vorsitz: W. Heide (Celle)
 H. Wilhelm (Ofterdingen)
- 17:30** **Junge Frau mit auffälliger Sehnervenpapille**
H. Wilhelm (Ofterdingen)
- 17:45** **Zerebrale Seh- und Raumorientierungsstörungen**
B. Machner (Lübeck)
- 18:15** **Differenzialdiagnose des zuckenden Auges**
W. Heide (Celle)
- 18:45** **Bellende Hunde und wackelnde Bilder**
C. Helmchen (Lübeck)

- 17:30 – 19:00
Regensburg **Curriculum Neurorehabilitation: Grundlagen – Rehabilitation von kognitiven Störungen, auch bei schweren Bewusstseinsstörungen (Modul 4)**
Vorsitz: H. Hildebrandt (Bremen)
- 17:30 **Rehabilitation organisch bedingter Gedächtnisstörungen: Was, wann für welche Patienten?**
H. Hildebrandt (Bremen)
- 18:15 **Schwere Bewusstseinsstörungen**
A. Bender (Burgau)



08:30 – 10:00

Weimar 1

**Hands-on-Botulinumtoxin-Kurs: Einsteigerkurs
Ultraschall – Muskulatur der Extremitäten und des Halses
(Teil 1)**

Vorsitz: M. Naumann (Augsburg)
J. Wissel (Berlin)

08:30

**Einführung ultraschallgestützte Injektion von Botulinumtoxin:
obere Extremität**

M. Naumann (Augsburg)

08:40

**Einführung ultraschallgestützte Injektion von Botulinumtoxin:
untere Extremität**

U. Fietzek (München)

08:50

**Einführung ultraschallgestützte Injektion von Botulinumtoxin:
Hals**

J. Wissel (Berlin)

09:00

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): obere Extremität**

M. Naumann (Augsburg)

09:00

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): untere Extremität**

U. Fietzek (München)

09:00

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): Hals**

J. Wissel (Berlin)

10:30 – 12:00

Weimar 1

**Hands-on-Botulinumtoxin-Kurs: Einsteigerkurs
Ultraschall – Muskulatur der Extremitäten und des Halses
(Teil 2)**

Vorsitz: M. Naumann (Augsburg)
J. Wissel (Berlin)

10:30

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): obere Extremität**

M. Naumann (Augsburg)

10:30

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): untere Extremität**

U. Fietzek (München)

10:30

**Praktische Übungen in drei parallelen Gruppen an drei Geräten
(Gruppen rotieren): Hals**

J. Wissel (Berlin)

08:30 – 10:00 **Diagnose Parkinson-Syndrome – auch für Nicht-Experten**

New York 1

Vorsitz: A. Storch (Rostock)
C. Trenkwalder (Kassel)

08:30 **Untersuchung, Diagnose und Symptomvariabilität beim M. Parkinson (mit Video-Fallbeispielen)**

C. Trenkwalder (Kassel)

09:00 **Atypische Parkinson-Syndrome (MSA, PSP, CBD) – wie kann man sie erkennen? (mit Video-Fallbeispielen)**

G. Respondek (München)

09:30 **Nicht motorische Symptome bei Parkinson-Syndromen – immer wieder eine Herausforderung**

A. Storch (Rostock)

08:30 – 10:00 **Differenzialdiagnostik und Therapie demenzieller Erkrankungen (Teil 1)**

London 1

Vorsitz: T. Kratz (Berlin)
D. Saur (Leipzig)

08:30 **Neue Kriterien für die Diagnose der Demenz mit Lewy-Körpern**

R. Dodel (Essen)

09:00 **Demenzen mit primär progressiver Aphasie**

D. Saur (Leipzig)

09:30 **Delir bei Demenz – Diagnostik, Therapie und Prävention**

T. Kratz (Berlin)

10:30 – 12:00 **Differenzialdiagnostik und Therapie demenzieller Erkrankungen (Teil 2)**

London 1

Vorsitz: T. Kratz (Berlin)
D. Saur (Leipzig)

10:30 **Demenzprävention**

A. Flöel (Greifswald)

11:00 **Diagnosequiz „Präsenile Demenzen“**

T. Dünig (Münster)

11:30 **Neue Entwicklungen in der Pharmakotherapie der Demenzen**

O. Peters (Berlin)

08:30 – 10:00 **Diagnostik interdisziplinär**

Paris 2

Vorsitz: M. Grond (Siegen)
T. Klockgether (Bonn)

08:30 **Kognitive und behaviorale Auffälligkeiten bei Motoneuron-Erkrankungen**

P. Weydt (Bonn)

09:00 **Neuromuskuläre Krankheiten: Wann Genetik, wann Biopsie?**

J. Weis (Aachen)

09:30 **Bildgebung in der Akutdiagnostik des Schlaganfalls**

T. Struffert (Möhrendorf)



09:00 – 11:00

Weimar 2

Interdisziplinäres Simulationstraining (Teil 1)

In der Schlaganfall-Notaufnahme zählt jede Minute für ein gutes Behandlungsergebnis. Innerhalb von kurzer Zeit müssen Informationen vom Rettungsdienst, Angaben des Patienten, klinische Untersuchung, Labor-diagnostik und Bildgebung durchgeführt werden, um zur richtigen Therapieentscheidung zu gelangen. Dies geschieht durch interdisziplinäre, multi-professionelle Teams aus Ärzten der Neurologie, Radiologie und Anästhesie, Pflegekräfte und medizinisch-technische Assistenten in Radiologie und Labor. Effektive Team-Koordination und -Kommunikation sind hierbei von großer Bedeutung.

Mit dem STROKE TEAM-Simulationstraining möchten wir Ärzten und Pflegekräften ermöglichen, dies auf dem Kongress unter realistischen Bedingungen mit Kollegen aus ganz Deutschland zu simulieren und dadurch wertvolle Anregungen für die Arbeit in ihren Kliniken mit nach Hause zu nehmen. Die primäre Zielgruppe sind jüngere Pflegekräfte und Assistenzärzte in Weiterbildung. Aber auch Gruppenleiter der Pflege und Fachärzte mit Verantwortung für die Weiterbildung ihrer Teams sind herzlich willkommen, diese effektive und motivierende Form der Team-Schulung kennenzulernen.

11:30 – 13:30

Weimar 2

Interdisziplinäres Simulationstraining (Teil 2)

10:30 – 12:00

Regensburg

Curriculum Neurorehabilitation: Grundlagen – Rehabilitation von Sprache und Schlucken, Ernährung (Modul 5)

Vorsitz: R. Dziewas (Münster)

10:30

Schluckstörungen und Trachealkanülen-Management

R. Dziewas (Münster)

11:00

Aphasie-Therapie

D. Saur (Leipzig)

11:30

Ernährung in der neurologischen Rehabilitation

A.-K. zur Horst-Meyer (Berlin)

13:30 – 14:00
**Junge Neuro-
logen Stand**

Begrüßung der Stipendiaten

Vorsitz: S. Aschenberg (Köln)

Fünf Tage auf einem der größten neurologisch-neurowissenschaftlichen Kongresse weltweit.

Hier gibt es die ersten Informationen für Kongress-Stipendiaten.

15:30 – 16:00
**Junge Neuro-
logen Stand**

Sprechstunde – Internationales

Vorsitz: H. J. Eisenberg (Göttingen)
C. Franke (Berlin)

Auslandsaufenthalte sind wertvolle Erfahrungen. Sie prägen die persönliche und berufliche Entwicklung auf besondere Weise. Allerdings ist die Organisation oft nicht einfach: Welche Möglichkeiten habe ich, um während des Studiums und der Facharztweiterbildung Auslandserfahrung zu sammeln? Wer sind meine wichtigsten Ansprechpartner? Wie organisiere ich einen Forschungsaufenthalt im Ausland? Und was ist eigentlich das europäische Facharztexamen?

In dieser Sprechstunde soll es um euch und eure Fragen gehen. Die Jungen Neurologen wollen euch eine Plattform bieten, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Auch die RRFs (Residents and Research Fellows Section der European Academy of Neurology) wird vertreten sein, um mit euch ins Gespräch zu kommen.

19:00 – 23:00
**Junge Neuro-
logen Stand**

JuNo Social Club im „Ballhaus“

Zum Auftakt und zum Kennenlernen: die JuNo-Partynacht.

Wir ziehen direkt vom Kongress in die Location.

Bei dieser Gelegenheit stellen die Jungen Neurologen gern ihre Arbeitsgruppen vor.

Treffpunkt ist am Stand der Jungen Neurologen.



10:00 – 10:30
Junge Neuro-
logen Stand

Kongress-Guide

Vorsitz: J. Behncke (Hamburg)
H. J. Eisenberg (Göttingen)

Der DGN-Kongress ist eines der größten Treffen von Neurologen und Neurowissenschaftlern in Europa. Die Jungen Neurologen geben Kongressneulingen Tipps und machen Vorschläge, wo es sich lohnt hinzugehen und wie man seine Kongresszeit optimal ausnutzt, Insider Tipps inklusive.

12:30 – 14:00
DGN Forum

Konzept Praxis

Vorsitz: S. Aschenberg (Köln)
N. Kleineberg (Köln)
L. Meyer (Leverkusen)

Wie kann ich meine neurologische Weiterbildung in der Praxis organisieren? Was kann ich im ambulanten Sektor lernen? Wie funktioniert es konkret, wenn ich mich nach meinem Facharzt niederlassen möchte? Neben einem kompakten Überblick zum Thema Neurologie in der Niederlassung berichten Nachwuchsneurologen und Experten über ihre eigenen Erfahrungen in der neurologischen Praxis.

12:30

Überblicksvortrag: Wichtige Fakten zur Neurologie im ambulanten Bereich

U. Meier (Grevenbroich)

13:00

Erfahrungsbericht: Meine Weiterbildung in einer neurologischen Praxis

B. Beyreuther (Grevenbroich)

13:25

Erfahrungsbericht: Mein Weg zur Niederlassung in der Neurologie

N. N.

13:50

Diskussion

12:30 – 14:00
London 2

Kurs der Jungen Neurologen: Fit für Funktionsdiagnostik (Teil 1)

Vorsitz: A. K. Bonkhoff (Köln)
L. Müller (Würzburg)
T. Schreckenbach (Würselen)

Mit diesem Kurs möchten wir Studierenden und Ärzten in Weiterbildung die Grundlagen der neurologischen Funktionsdiagnostik durch eine praxisnahe Einführung und Veranschaulichung anhand klinischer Fälle näherbringen. Hierfür stehen uns Jungen Neurologen Kollegen mit langjähriger Expertise zur Seite.

12:30

Neurographie und EMG

A. K. Bonkhoff (Köln)

12:30

Neurographie und EMG

G. Wunderlich (Köln)

13:30

EEG

L. Müller (Würzburg)

14:30 – 16:00
London 2 **Kurs der Jungen Neurologen:
Fit für Funktionsdiagnostik (Teil 2)**

Vorsitz: A. K. Bonkhoff (Köln)
L. Müller (Würzburg)
T. Schreckenbach (Würselen)

14:30 **EEG**
D. Zeller (Würzburg)

15:00 **Ultraschall**
T. Schreckenbach (Würselen)

15:00 **Ultraschall**
N. N.

14:30 – 16:00
**Junge Neuro-
logen Stand** **Poster-Session**

Vorsitz: F. Hopfner (Kiel)
X. Kobeleva (Bonn)

Zehn aktuelle Poster des DGN-Kongresses, zehn Highlights für junge Neurologen und solche, die es werden wollen. Wir besprechen die Poster mit Preisträgern des vergangenen DGN-Kongresses.

16:30 – 18:00
DGN Forum **Konsequenzen der Weiterbildungsumfrage**

Vorsitz: J. Behncke (Hamburg)
A.-S. Biesalski (Bochum)

Weiterbildung in der Neurologie – welche Chancen ergeben sich aus der Weiterbildungsumfrage der Jungen Neurologen und der DGN?

Die Jungen Neurologen haben nachgefragt: Wie läuft es in der neurologischen Weiterbildung? Welche Probleme bringen die zunehmende Arbeitsverdichtung und die zum Teil knappe Personalsituation mit sich? Welche Chancen bieten aber auch spezifische Weiterbildungsmodelle oder die klinikinterne Organisation?

16:30 **Das Logbuch der Bundesärztekammer – Was wird gefordert
in der Weiterbildung?**
J. Behncke (Hamburg)

16:50 **Die Weiterbildungsumfrage und ihre Konsequenzen**
A.-S. Biesalski (Bochum)

17:20 **Feedback in der Klinik – ein Leitfaden**
N. N.

17:40 **Innovative Ansätze in der Weiterbildung – Vorstellung
eines Klinikprojektes**
N. N.



18:30 – 20:00

Paris 2

Fallvorstellungen Notfallmedizin – mit Voting

Vorsitz: A.-S. Biesalski (Bochum)
V. Dunkl (Köln)

Vorstellung von Behandlungssituationen aus der Notfallneurologie. Strukturierte Diagnostik, zielsichere Verdachtsdiagnosen und schnelle Entscheidungsfindung spielen eine zentrale Rolle in der neurologischen Notaufnahme.

Die Referenten führen anhand von Beispielfällen durch häufige und besonders schwierige Situationen der Notfallneurologie.

Mitdenken ist gefragt – mithilfe des Votings werden Sie immer wieder herausgefordert und können sich aktiv an der Entscheidungsfindung beteiligen. Können Sie die Fälle lösen?

18:30

Verdacht auf Schlaganfall – Stroke und Mimics

H. Topka (München)

19:00

Unklare Bewusstseinsstörung

J. Bösel (Kassel)

19:30

Fieber und Neurologie

M. Klein (München)

08:30 – 09:00

Junge Neuro-
logen Stand

Kongress-Guide

Vorsitz: A. K. Bonkhoff (Köln)
N. Nellesen (Köln)

Auch heute: Die Jungen Neurologen geben Kongressneulingen Tipps und machen Vorschläge, wo es sich lohnt hinzugehen und wie man seine Kongresszeit optimal ausnutzt, Insidertipps inklusive.

13:30 – 15:00

Dublin

State of the Art (Teil 1)

Vorsitz: F. Bernhard (Marburg)
J. Geithner (Berlin)

Von Koryphäen lernen: Erfahrene Neurologen fassen den State of the Art bei wichtigen neurologischen Erkrankungen bzw. Themen zusammen. Hier geht es nicht um die Wiederholung des Lehrbuchwissens, sondern um praktische Anleitungen und Tipps, wie junge Neurologinnen und Neurologen (und solche, die es werden wollen) sich differenzialdiagnostischen Krankheitsbildern nähern.

13:30

Differenzialdiagnose Parkinson

G. U. Höglinger (München)

14:15

Differenzialdiagnose Epilepsie

A. Strzelczyk (Frankfurt/Main)

15:30 – 17:00

DGN Forum

Forschung

Vorsitz: C. Franke (Berlin)
F. M. Ippen (Boston, US)

Ziel ist es, Forschungs- und Förderungsmöglichkeiten in der Neurologie für junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aufzuzeigen.

15:30

Forschungs- und Fördermöglichkeiten parallel zur klinischen Qualifikation auf dem wissenschaftlichen Weg bis hin zur eigenverantwortlichen Leitung einer Forschungsgruppe

G. Tabatabai (Tübingen)

16:00

Strategien, Forschungsvorhaben mit hoher wissenschaftlicher Qualität und Originalität zu generieren, zu finanzieren und umzusetzen

S. G. Meuth (Münster)

16:30

Durchführung und Förderung wissenschaftlicher Projekte in der frühen Weiterbildungsphase im Ausland

F. M. Ippen (Boston, US)



11:00 – 12:30

Update Schwindel

Dublin

Vorsitz: E. Gülke (Hamburg)

Das Neueste und Wichtigste zur Diagnostik und Therapie dieses klinisch relevanten Themas. Ein Highlight, nicht nur für Studierende und junge Neurologen! Praktisch, anschaulich und auf den Punkt!

11:00

Update Schwindel

S. Becker-Bense (München)

15:30 – 17:00

State of the Art (Teil 2)

Plenum

Vorsitz: J. Behncke (Hamburg)
J. Piel (Kiel)

Von Koryphäen lernen: Erfahrene Neurologen fassen den State of the Art bei wichtigen neurologischen Erkrankungen bzw. Themen zusammen. Hier geht es nicht um die Wiederholung des Lehrbuchwissens, sondern um praktische Anleitungen und Tipps, wie junge Neurologinnen und Neurologen (und solche, die es werden wollen) sich therapeutischen Krankheitsbildern nähern.

15:30

Therapie Parkinson

L. Timmermann (Marburg)

16:15

Therapie Epilepsie

M. Holtkamp (Berlin)

17:30 – 19:00

Meet the Expert

Paris 2

Vorsitz: S. Knauss (Berlin)
M. Oberstadt (Leipzig)
F. C. Oertel (Berlin)

Beim diesjährigen Meet the Expert möchten wir wieder die Gelegenheit bieten, mit Experten ins Gespräch zu kommen. Dazu möchten wir Genterapien in der Neurologie von drei Seiten beleuchten. Jeweils eine Koryphäe auf dem Gebiet und ein Nachwuchswissenschaftler direkt von der Laborbank werden gemeinsam Einblicke in bahnbrechende neue Therapiestrategien neurologischer Erkrankungen sowie deren Relevanz für den klinischen Alltag geben.

17:30

C. Saft (Bochum), S. von Hein (Bochum)

18:00

J. Kirschner (Freiburg), N. N.

08:30 – 10:00

Weimar 3

Workshop: Psychosomatik und Neurologie (Teil 1)

Vorsitz: V. Dunkl (Köln)
R. Michaelis (Hamm)

Im klinischen Alltag haben wir häufig mit Patienten zu tun, deren Krankheitsbilder auf den ersten (und häufig auch den zweiten) Blick zwar neurologisch anmuten, für die sich aber nach näherer Untersuchung psychopathologische Prozesse als ursächlich erweisen und entsprechende psychosomatische Therapien indiziert sind. Diese Patientenklientel stellt für angehende und auch erfahrene Neurologinnen und Neurologen im stressigen klinischen Alltag eine große Herausforderung dar. Deshalb wollen wir uns in diesem Workshop zum einen mit dem theoretischen Hintergrund psychosomatischer Erkrankungen beschäftigen; insbesondere mit der Frage, welche anamnestischen Hinweise und klinischen Untersuchungen uns helfen, psychosomatische Krankheitsbilder zu diagnostizieren. Zum anderen möchten wir uns praktisch den kommunikativen Kompetenzen widmen, die das Patientengespräch – für Ärztin/Arzt und Patientin/en – so angenehm und effektiv wie möglich gestalten können.

08:30

Überblick psychosomatische Erkrankungen: Entstehungsmechanismen, wirtschaftliche Bedeutung, Diagnostik, Art der Therapie

N. N.

09:00

Welche psychosomatischen Erkrankungen begegnen uns häufig in der Neurologie?

N. N.

09:30

Welche klinischen Untersuchungen helfen, eine psychosomatische Erkrankung zu erkennen?

N. N.

10:30 – 12:00

Weimar 3

Workshop: Psychosomatik und Neurologie (Teil 2)

Vorsitz: V. Dunkl (Köln)
R. Michaelis (Hamm)

10:30

Patientengespräch bei psychosomatischer Erkrankung: Was ermöglicht den Patienten einen Zugang zu ihrer Erkrankung und bringt sie bestenfalls in die richtige Richtung?

N. N.

11:00

Übungen zum Patientengespräch in der Gruppe

N. N.



07:30 – 08:50
Dublin **Fortbildungsakademie: Basismodul I –
Neuropädiatrischer Notfall**

Vorsitz: A. Hackenberg (Zürich, CH)
M. Kieslich (Frankfurt/Main)

07:30 **Koma und Hirntod**
M. Kieslich (Frankfurt/Main)

08:10 **Notfalltherapie und -maßnahmen in der Neuropädiatrie**
A. Hackenberg (Zürich, CH)

09:00 – 10:30
New York 2 **Kindliche Demenzen am Beispiel der NCL und NPC**

Vorsitz: A. Schulz (Hamburg)
F. Stehr (Hamburg)

09:00 **Begrüßung und Einleitung**
A. Schulz (Hamburg), F. Stehr (Hamburg)

09:05 **Diagnose, Verlauf und Behandlung der kindlichen Demenz NCL**
A. Schulz (Hamburg)

09:25 **MR-Bildgebung bei kindlichen Demenzen**
S. F. Dreha-Kulaczewski (Göttingen)

09:45 **Progranulin, Überschneidungen von FTD und CLN11**
D. Bittner (Magdeburg)

10:05 **Diagnose, Verlauf und Behandlung der kindlichen Demenz NPC**
N. N.

10:25 **Diskussion**
A. Schulz (Hamburg), F. Stehr (Hamburg)

09:00 – 10:30
London 1 **Ambulante Neuropädiatrie**

Vorsitz: U. Bettendorf (Hirschaid)
I. Cordes (Nürnberg)

09:00 **Internalisierende Störungen und Entwicklungsstörungen**
H. Tegtmeyer-Metzdorf (Lindau)

09:30 **Aktuelle Entwicklungsdiagnostik und -therapie:
die Kompetenzen des niedergelassenen Kinder-
und Jugendarztes stärken – und wann doch ins SPZ?**
A. Oberle (Stuttgart)

10:00 **Differenzialdiagnose Autismus/ADS/geistige Behinderung**
S. Springer (Murnau)

09:00 – 10:30 **Palliativmedizin**

Berlin 1

Vorsitz: M. von der Hagen (Dresden)
A. Ziegler (Heidelberg)

09:00 **Trauer, Wut, Verzweiflung, Schmerz, Unruhe –
Indikationen für Psychopharmaka?**

S. Springer (Murnau)

09:30 **Palliativversorgung in der Neonatologie –
das Modell der Charité**

S. Akanbi (Berlin)

10:00 **Epilepsie in der pädiatrischen Palliativversorgung:
ein Problem – zwei Blickwinkel**

T. Bast (Kehl-Kork), J. Pietz (Heidelberg)

11:00 – 12:30 **Therapiestrategien & Freie Vorträge**

New York 2

Vorsitz: T. Lücke (Bochum)
A. Merckenschlager (Leipzig)

11:00 **Multimodale Therapie der Migräne in sozialpädiatrischen Zentren –
Perspektiven im Innovationsfonds 2019**

F. Heinen (München)

11:30 **Neurofeedback bei ADHS**

H. Heinrich (Erlangen/München)

12:00 **Freie Vorträge**

15:30 – 17:00 **Eröffnungsveranstaltung**

Dublin

Musikalische Umrahmung: Cellotrio Berlin (Jae-Seung Lee, Fabian Sturm, Marei Schibilsky)

15:35 **Begrüßung Präsident der 44. Jahrestagung der Gesellschaft
für Neuropädiatrie**

V. Mall (München)

15:45 **Grußwort Koordinatorin Neurowoche**

M. Dieterich (München)

15:50 **Quo vadis, Kinderneurologie?**

U. Schara (Essen)

15:55 **Musik**

16:00 **Festvortrag: Durch Musik ausgelöste Neuroplastizität bei Kindern**

E. Altenmüller (Hannover)

16:30 **Musik**

16:35 **Verleihung des Wissenschaftspreises der Gesellschaft
für Neuropädiatrie (Förderer: Desitin Arzneimittel GmbH)**



17:30 – 19:00

Epilepsie & Freie Vorträge

Dublin

Vorsitz: U. Stephani (Kiel)
R. Trollmann (Erlangen)

17:30

**Anfälle und Enzephalopathien bei Neugeborenen
und jungen Säuglingen**

R. Trollmann (Erlangen)

18:00

Mutationspezifische Therapieansätze in der Epileptologie

H. Lerche (Tübingen)

18:30

Freie Vorträge

07:30 – 08:50 **Fortbildungsakademie: Basismodul II –
Dublin Klinische Untersuchung**

Vorsitz: A. Datta (Basel, CH)
W. Müller-Felber (München)

07:30 **Lokalisationsdiagnostik**
A. Datta (Basel, CH)

08:10 **Neuromuskuläre Untersuchung**
W. Müller-Felber (München)

09:00 – 10:30 **Neuromodulation und neuronale Plastizität & Freie Vorträge**
London 1

Vorsitz: N. Jung (München)
A. Münchau (Lübeck)

09:00 **Beeinträchtigungen neuronaler Plastizität: ein pathophysiologischer
Mechanismus bei Entwicklungsstörungen?**
N. Jung (München)

09:30 **Neuronale Plastizität: ein pathophysiologischer Mechanismus
bei Gilles-de-la-Tourette-Syndrom und Tic-Störungen?**
A. Münchau (Lübeck)

10:00 **Freie Vorträge**

11:00 – 12:30 **Beratungsseminar: Ambulante Neuropädiatrie**

New York 1

F. Fehr (Sinsheim), F. Heinen (München), M. Kieslich (Frankfurt/Main),
A. Sprinz (Kempten)

11:00 – 12:30 **Famoses: Epilepsie-Patientenschulung**

New York 2

Vorsitz: U. Bettendorf (Hirschaid)
D. von Pfeil (München)

11:00 **Epilepsie-Patientenschulungen auf dem Prüfstand**
U. Bettendorf (Hirschaid)

11:30 **Epilepsiespezifische Ängste – Relevanz, Erfassung
und Interventionen**
A. Hagemann (Bielefeld)

12:00 **SUDEP, ein Thema in Epilepsie-Schulungen?**
G. Wohlrab (Zürich, CH)

11:00 – 12:30 **Neurogenetik I & Freie Vorträge**

London 1

Vorsitz: A. Kaindl (Berlin)
I. Krägeloh-Mann (Tübingen)

11:00 **Rolle der Bildgebung bei der Diagnostik genetischer Syndrome**
I. Krägeloh-Mann (Tübingen)

11:30 **Vorgehen bei Mikrozephalie**
A. Kaindl (Berlin)

12:00 **Freie Vorträge**



- 13:30 – 15:00**
Dublin **Verleihung des Ehrenpreises der Gesellschaft für Neuropädiatrie & Freie Vorträge**
Vorsitz: V. Mall (München)
 U. Schara (Essen)
- 13:30** **Gene therapy for the brain in lysosomal diseases: the example of the Mucopolysaccharidosis IIIB syndrome**
M. Tardieu (Paris, FR)
- 14:15** **Freie Vorträge**
-

- 17:30 – 19:00**
New York 1 **Bewegungsstörungen I & Freie Vorträge**
Vorsitz: H. Jünger (München)
 M. Staudt (Vogtareuth)
- 17:30** **Pathophysiologie der spastischen Hemiparese – therapeutische Implikationen**
M. Staudt (Vogtareuth)
- 18:00** **Diagnostik, Therapie und Prognose der perinatalen Asphyxie**
H. Jünger (München)
- 18:30** **Freie Vorträge**
-

- 17:30 – 19:00**
New York 2 **Junge Neuropädiatrie**
Vorsitz: M. Breu (Wien, AT)
 J.-C. Schöne-Bake (Hannover)
- 17:30** **Übersichtsreferat „Kopfschmerz“**
F. Ebinger (Paderborn)
- 18:00** **Forschungsförderung – DFG – Probleme und Empfehlungen**
I. Krägeloh-Mann (Tübingen)
- 18:30** **Diskussion Familie und Beruf**
M. V. Bonfert (München), U. Schara (Essen), S. Weise (Leipzig)

08:30 – 10:00 Bewegungsstörungen II & Freie Vorträge

Berlin 1

Vorsitz: K. Brockmann (Göttingen)
S. Schröder (München)

08:30 Differenzialdiagnose pädiatrischer Bewegungsstörungen

K. Brockmann (Göttingen)

09:00 Therapieoptionen bei dystonen Bewegungsstörungen

S. Schröder (München)

09:30 Freie Vorträge

10:30 – 12:00 Neurogenetik II & Freie Vorträge

Berlin 1

Vorsitz: M. Schülke-Gerstenfeld (Berlin)
R. Steinfeld (Göttingen)

10:30 Mutationssuche bei seltenen (neuro)genetischen Krankheiten

M. Schülke-Gerstenfeld (Berlin)

11:00 Neue Therapiestrategien bei neurodegenerativen Erkrankungen

R. Steinfeld (Göttingen)

11:30 Freie Vorträge

12:30 – 12:45 Farewell

Dublin

V. Mall (München)

12:45 – 13:45 Fortbildungsakademie: Kinderneurologie im Vogelflug – ein Literatur-Update

Dublin

Vorsitz: E. Boltshauser (Zürich, CH)
M. von der Hagen (Dresden)

14:30 – 17:00 Fortbildungsakademie: Basismodul III – Bewegungsstörungen von A (Ataxie) bis V (Veitstanz)

Dublin

Vorsitz: H.-J. Christen (Hannover)

14:30 Ataxie

E. Boltshauser (Zürich, CH)

15:20 Extrapyramidale Bewegungsstörungen – von Chorea über Dystonie bis Myklonus

H.-J. Christen (Hannover), M. Steinlin (Bern, CH)



14:30 – 17:00 Fortbildungsakademie: Update-Modul – Ketogene Diäten

Berlin 1

Vorsitz: J. Klepper (Aschaffenburg)
C. Makowski (München)

14:30 Grundlagen und Indikationen der ketogenen Diät

C. Makowski (München)

15:20 Praktische Durchführung der ketogenen Diät

A. Della Marina (Essen), B. Leindecker (Essen)

16:10 Update Glukosetransporter-1-Defekt

J. Klepper (Aschaffenburg)

09:00 – 10:30

New York 3

**Nerven- und Hautbiopsien: ein Fenster
zur Diagnose und Erforschung von Krankheiten
des Nervensystems**

Vorsitz: A. Schänzer (Gießen)
J. Weis (Aachen)

09:00

Nerven- und Hautbiopsien bei erblichen neuromuskulären Krankheiten:

Genotyp-Phänotyp-Korrelation in der NGS-Ära

J. Weis (Aachen)

09:30

**Small-Fiber-Neuropathie und Small-Fiber-Pathologie im Kindes-
und Jugendalter**

A. Schänzer (Gießen)

10:00

Freie Vorträge

11:00 – 12:30

New York 3

Aktuelle Myopathologie

Vorsitz: H.-H. Goebel (Berlin)
W. Stenzel (Berlin)

11:00

Neue Entwicklungen bei den congenitalen Myopathien

H.-H. Goebel (Berlin)

11:30

Das Spektrum der Myositiden – jenseits von sIBM, PM und DM

W. Stenzel (Berlin)

12:00

Freie Vorträge

13:30 – 15:00

New York 3

Prionerkrankungen

Vorsitz: M. Glatzel (Hamburg)
W. J. Schulz-Schaeffer (Homburg/Saar)

13:30

**Zusammenhang zwischen Proteinaggregateigenschaften
und neurodegenerativem Krankheitsbild bei Prionkrankheiten**

W. J. Schulz-Schaeffer (Homburg/Saar)

13:55

**Molekulare Grundlagen der Neurodegeneration
bei Prionerkrankungen**

M. Glatzel (Hamburg)

14:20

**Prionen – Pathologische Proteinaggregate als Target für die kausale Therapie neu-
rodegenerativer Krankheiten**

A. Giese (München)

14:40

Freie Vorträge

15:30 – 17:00

New York 3

Rolle der Mikroglia bei neurodegenerativen Erkrankungen

Vorsitz: F. Heppner (Berlin)
M. Prinz (Freiburg)

15:30

**Vom Dottersack zur Neurodegeneration: multiple Facetten
der Mikroglia**

M. Prinz (Freiburg)

16:00

Komplexe Rolle der Mikroglia bei neurodegenerativen Erkrankungen

F. Heppner (Berlin)

16:30

Freie Vorträge



- 09:00 – 10:30 **Genotyp-Phänotyp-Korrelation beim Meningeom**
New York 3 Vorsitz: C. Mawrin (Magdeburg)
F. Sahm (Heidelberg)
- 09:00 **Etablierung einer „integrierten“ Klassifikation für Meningeome**
F. Sahm (Heidelberg)
- 09:30 **Genotyp-Phänotyp-Korrelation – Ausgangspunkt für molekulare Diagnostik und therapeutische Intervention?**
C. Mawrin (Magdeburg)
- 10:00 **Freie Vorträge**
-

- 11:00 – 12:30 **Maligne kindliche Hirntumore**
New York 3 Vorsitz: M. Hasselblatt (Münster)
U. Schüller (Hamburg)
- 11:00 **Neuartige Mausmodelle für embryonale Hirntumore**
U. Schüller (Hamburg)
- 11:30 **Molekularpathologie atypischer teratoider/rhabdoider Tumore (AT/RT)**
M. Hasselblatt (Münster)
- 12:00 **Freie Vorträge**
-

- 13:30 – 15:00 **Niedriggradige Gliome**
New York 3 Vorsitz: T. Pietsch (Bonn)
M. J. Riemenschneider (Regensburg)
- 13:30 **Entwicklungen in der Klassifikation niedriggradiger Gliome des Kindes- und Erwachsenenalters**
T. Pietsch (Bonn)
- 14:00 **Neue diagnostische und therapeutische Ansätze bei (niedriggradigen) Gliomen**
M. J. Riemenschneider (Regensburg)
- 14:30 **Freie Vorträge**
-

- 15:30 – 17:00 **Neuropathologie der Epilepsie**
New York 3 Vorsitz: A. J. Becker (Bonn)
I. Blümcke (Erlangen)
- 15:30 **Die Europäische Epilepsie-Brain-Bank: 25 Jahre Erfahrung in der neuropathologischen Diagnostik von 9523 epilepsiechirurgischen Resektaten**
I. Blümcke (Erlangen)
- 16:00 **Epilepsie-assoziierte Tumore: pathogenetische Implikationen aktueller Mausmodelle**
A. J. Becker (Bonn)
- 16:30 **Freie Vorträge**

17:30 – 19:00

New York 3

Maligne Gliome

Vorsitz: T. Acker (Gießen)
A. von Deimling (Heidelberg)

17:30

Gradierung IDH-mutierter Astrozytome

A. von Deimling (Heidelberg)

18:00

Das Tumor-Mikromilieu und „Hallmarks of Cancer“ in Gliomen

T. Acker (Gießen)

18:30

Freie Vorträge

19:00 – 19:15

New York 3

Preisverleihung

Vorsitz: C. Mawrin (Magdeburg)
C. Sommer (Mainz)
J. Weis (Aachen)

Verleihung Theodor-Schwann-Preis

Verleihung Werner-Rosenthal-Preis



- 08:30 – 10:00 **Entzündliche ZNS-Erkrankungen**
New York 3 Vorsitz: A. Pagenstecher (Marburg)
C. Stadelmann-Nessler (Göttingen)
- 08:30 **Pathologische Korrelate der Krankheitsprogression
und Remyelinisierung bei Multipler Sklerose**
C. Stadelmann-Nessler (Göttingen)
- 09:00 **Das zweifelhafte Immunprivileg des ZNS**
A. Pagenstecher (Marburg)
- 09:30 **Freie Vorträge**
-

- 10:30 – 12:00 **Lymphome und lymphomatoide Läsionen des ZNS**
New York 3 Vorsitz: M. Deckert (Köln)
W. Klapper (Kiel)
- 10:30 **Pathogenese und molekulare Mechanismen primärer Lymphome
des ZNS**
M. Deckert (Köln)
- 11:00 **Differenzialdiagnosen des DLBCL im ZNS**
W. Klapper (Kiel)
- 11:30 **Genomweite Charakterisierung primärer Lymphome des ZNS**
R. Siebert (Ulm)



Jetzt stiften!

Die Stiftung für eine unabhängige Neurologie.
Eine starke Neurologie braucht unabhängige Wissenschaft, Fortbildung und Nachwuchsförderung.

Unterstützen Sie die **Stiftung Deutsche Gesellschaft für Neurologie** mit einer Zustiftung oder Spende.



